Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President.
A. S. Burleson.
Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President
A S. Burleson,
Postmaster General

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 9. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 292.

Littauen wünscht Aufschub.

Will Volksabstimmung erst nach acht Monaten abgehalten wissen.

Kanada siegt.

Von der Schaffung von Kommissionen für Finanz- und Transportfragen wird Abstand genommen. — Internationale Organisation für Gesundheitswesen kommt unter Oberaufsicht der Völkerbundversammlung.

Genf, 9. Dez. Die littauische Regierung hat an die Völkerliga das Ansuchen gestellt, die geplante Volksabstimmung in dem Wilnaer Gebiet erst nach acht Monaten stattfinden zu lassen und in Wilna selbst keine Volksabstimmung vorzunehmen.

Dieses Ansuchen, das in einer heute dem Rat der Völkerliga zugestellten Note enthalten war, bildet die Antwort Littauens auf die Weigerung des Rats den Protest der littauischen Regierung gegen die von der Völkerliga beschlossene Entsendung einer Truppenmacht nach Littauen anzunehmen.

Die Note wird vom Rat gelegentlich von dessen nächster Sitzung in Erwägung gezogen werden, aber allem Anschein nach wird der Aufschub kaum zugestanden werden.

Marschall Foch lobt Bulgarien.

Die energische Gegnerschaft der „Kleinen Entente" gegen die Zulassung Bulgariens zum Völkerbund wurde heute ganz bedeutend durch die Tatsache geschwächt, daß der Aufnahmekommission ein Bericht des Marschalls Foch zuging, in welchem er sagt, Bulgarien sei den Bedingungen seines Friedensvertrags besser nachgekommen, als alle anderen Länder.

Die Mächte der „kleinen Entente", Rumänien, Serbien, Tschechoslowakien und Griechenland haben in den letzten Wochen langatmige Schriftstücke unterbreitet, in denen allerhand angebliche Verletzungen des Friedensvertrags durch Bulgarien aufgezählt wurden. Marschall Foch betont in seinem Bericht, die Abrüstung sei in Bulgarien weiter fortgeschritten, als in irgendeinem anderen der vormals feindlichen Länder, und Bulgariens Heer bestände jetzt aus 23,000 Mann und nicht, wie die „kleine Entente" behaupte, aus 40,000 Mann.

Die endgiltige Abstimmung über das Aufnahmegesuch Bulgariens dürfte seitens der Aufnahmekommission im Laufe des Nachmittags vorgenommen werden.

Kanada siegt.

Von der geplanten Schaffung von Organisationen für Finanz- und Transportfragen unter der Jurisdiktion der Völkerbundversammlung, die gestern in Erwägung gezogen worden, ist auf Grund eines Kompromisses, auf welches man sich gestern gegen Mitternacht einigte, Abstand genommen worden.

An der Konferenz nahmen N. W. Rowell von Kanada, Gabriele Hanotaux von Frankreich, Millet von Australien, Dr. Gaston da Cunha von Brasilien und Lord Robert Cecil, der Vertreter der Vereinigten Staaten von Südafrika, teil, die sämtlich dem Ausschuß für technische Organisationen angehören.

Die bereits bestehende internationale Organisation für Gesundheitswesen wird unter der Oberaufsicht der Liga fortbestehen.

Dieses Kompromiß bedeutet einen Sieg für die kanadische Delegation, die gestern gegen den Vorschlag der Gründung von drei neuen Organisationen für Finanzfragen, für Transportwesen und für Sanitätswesen energisch vorstellig geworden war.

Im Verlauf der heutigen Sitzung der Völkerbundversammlung kam auch die Frage der Verteilung der Rahmaterialien unter den einzelnen Ländern zur Sprache, und zwar auf Veranlassung von Signor Schanzer von Italien, gelegentlich der Debatte über die Bildung einer wirtschaftlichen Kommission. Schanzer bemerkte, er sei fest davon überzeugt, die Liga würde wirtschaftliche sowie politische Gerechtigkeit herbeiführen, indem sie allen Ländern Anteil an den natürlichen Resurcen der Welt zugestehen würde. Er fügte hinzu, Italien sei durchaus nicht für eine Einmischung in die internen Angelegenheiten der Einzelländer, aber die künstlich geschaffenen wirtschaftlichen Grenzen sollten fallen.

Präsident Hymans griff hier in die Debatte ein und machte die Delegaten darauf aufmerksam, daß sie sich während zweier Morgensitzungen mit einem Kapitel des technischen Berichts beschäftigt hätten und er ermahnte sie dringend sich künftighin kürzer zu fassen. Es würde, wie er hinzufügte, nötig sein, tägsich zwei Sitzungen abzuhalten, um das Arbeitspensum bis zum Termin, für welchen die Vertagung geplant ist, zu erledigen.

N. W. Rockwell von Kanada und Gustav Ador von der Schweiz, vertraten den Standpunkt, die Frage der Verteilung der Rohmaterialien solle nicht vor der gegenwärtigen Völkerbundversammlung erörtert werden.

Der amendierte Plan für die Ernennung einer provisorischen beratenden Finanzkommission wurde von der Völkerbundversammlung gutgeheißen.

Kanadischer Delegat verheiratet sich.

In die gesellschaftlichen Veranstaltungen, die hier zu Ehren der Delegaten der Völkerliga stattfinden, wurde heute etwas Abwechslung durch die Vermählung von Sir George E. Foster, dem Oberhaupt der kanadischen Delegation, mit Frl. Jeffie Allen gebracht. Die Trauung fand in der Holy Trinity-Kirche statt und als Brautführer fungierte A. J. Balfour von der britischen Delegation, während dem Bräutigam N. W. Rowell und Herr Payne von der kanadischen Delegation zur Seite standen.

Die Einwanderungsfrage.

Haus wird sich heute mit der geplanten Einwanderungssperre beschäftigen.

Komiteiminorität protestiert.

Sabath von Illinois und Siegel von New York erklären geplante Sperre für völlig überflüssig. — Verwahren sich gegen judenfeindliche Auslassungen der Mehrheit des Auswanderungsausschusses. — Schatzamtssekretär Houston befürwortet Münze für Chicago. — Rear-Admiral Mayo tritt in den Ruhestand.

Washington, 9. Dez. Die Bestimmungen der Haus-Einwanderungsvorlage, bezüglich welcher heute im Hause die Debatte vor sich gehen wird, werden in einem Minderheitsbericht des Einwanderungsausschusses, der von den Repräsentanten Sabath von Illinois und Siegel von New York unterzeichnet ist, als unnötig, das Gemeinwohl schädigend und als im völligen Gegensatz zu der „geschichtlichen Politik des Landes" stehend bezeichnet. Der in der Vorlage enthaltene Vorschlag, die Einwanderung für die Dauer der kommenden zwei Jahre zu verbieten, ist, wie der Minderheitsbericht sagt, weder durch die gegenwärtigen Arbeiterverhältnisse des Landes noch durch die Zahl der eintreffenden Einwanderer gerechtfertigt. Während vor dem Jahre 1914 die Gesamteinwanderung eines Jahres häufig 1,600,000 überstieg, kamen während der verflossenen elf Monate, wie in dem Minderheitsbericht betont wird, nur 840,509 Einwanderer in's Land, während 366,915 Personen das Land verließen.

Der Bericht enthält auch weitere Angaben, die den Gegnern der Vorlage im Verlauf der heutigen Debatte, deren Dauer auf nur vier Stunden angesetzt worden, von Nutzen sein werden. Bemerkend, daß die aufgeführten Zahlen bezüglich der Einwanderung und der Arbeiterverhältnisse „die außerordentliche Ueberstürzung" durchaus nicht rechtfertigen, wird in dem Bericht versichert, die Behauptung der Mehrheit des Ausschusses, daß eine allgemeine Arbeitslosigkeit herrsche, entbehre der Begründung; denn die Arbeitslosigkeit sei nur in vereinzelten Fällen nachzuweisen, und vielfach handle sich es auch um eine freiwillige Arbeitslosigkeit. Die in dem Mehrheitsbericht enthaltenen Schätzungen, daß zwei bis acht Millionen sich mit der Absicht trügen, hierher auszuwandern, werden als „Leeres Geschwätz" und als völlig unbegründet abgelehnt.

Bemerkend, daß „beleidigende Anspielungen" in dem Mehrheitsbericht in Verbindung mit der jüdischen Einwanderung enthalten sind, heißt es dann in dem Minderheitsbericht:

„Wir würden auf diese Anspielungen keinen Bezug nehmen, wenn es nicht für die Tatsache wäre, daß kürzlich eine geheime und bösartige Propaganda im Gange gewesen ist, um gegen die Juden in verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten zu hetzen."

Ver. Staaten Münze in Chicago benötigt, sagt Schatzamtssekretär.

In seinem Jahresbericht befürwortet der Schatzamtssekretär dringend die Anlage einer Ver. Staaten Münze in Chicago, da die gegenwärtigen drei Münzen in Philadelphia, Denver und San Francisco außer Stande sind, den Anforderungen zu genügen.

Ver. Staaten werden an Beratungen der Abrüstungskommission der Völkerliga nicht teilnehmen.

Präsident Wilson hat die Aufforderung der Völkerliga, einen Vertreter der Vereinigten Staaten zu ernennen, der in beratender Eigenschaft an den Sitzungen der Abrüstungskommission der Völkerbundversammlung teilnehmen soll, ablehnend beantwortet, mit dem Hinweis darauf, daß die Vereinigten Staaten nicht zur Liga gehören und er daher sich nicht berechtigt fühlt, einen Vertreter, der auch nur „de facto" an den Beratungen teilnehmen soll, an die Abrüstungskommission zu ernennen.

Rear-Admiral Mayo tritt in den Ruhestand.

Rear-Admiral H. T. Mayo, der während der Kriegsdauer die Flotte der Vereinigten Staaten befehligte, kommt heute, nach 47jähriger Dienstzeit, auf die Pensionsliste. Während dieser Zeit hat er 30 Jahre lang Seedienst und 17 Jahre lang Landdienst getan. Seit seiner Ablösung als Kommandant der Flotte hat er der Marinebehörde als Mitglied angehört und fungiert zur Zeit als Vorsitzer der Marinebehörde, welche die Situation auf Haiti erörtert. Er wird, bis diese Untersuchung zum Abschluß gelangt ist, im aktiven Dienst bleiben.

Es wird immer schöner.

Repräsentant Upshaw, ein Demokrat von Georgia hat im Repräsentantenhause eine Vorlage eingereicht, laut welcher es diplomatischen Vertretern der Vereinigten Staaten im Auslande verboten sein soll, Veranstaltungen in den Ländern, in welchen sie sich befinden, beizuwohnen, gelegentlich welcher berauschende Getränke verabfolgt werden.

Senator Bankheads Andenken gefeiert.

Im Senat fand heute eine Gedächtnisfeier für den vor einiger Zeit verstorbenen Senator Bankhead von Alabama statt. Gedächtnisreden wurden von vielen Senatoren gehalten und es gelangten keinerlei Geschäfte zur Erledigung. Unter den Rednern befanden sich die beiden Senatoren von Alabama, Oscar W. Underwood, der Führer der Demokraten, und J. Thomas Heflin, der Nachfolger Bankheads; Senator Lodge von Massachusetts, der Führer der Republikaner, und Senator Townsend, Republikaner von Michigan, der als Nachfolger Bankheads Vorsitzer des Ausschusses für Postangelegenheiten geworden ist.

Gewaltiger Lehrermangel im Lande.

Laut dem Jahresbericht des Bundes-Erziehungskommissärs P. P. Claxton konnten während des verflossenen Jahres zwischen 300,000 bis 400,0000 Kinder nicht den gebührenden Schulunterricht erhalten, weil es an Lehrkräften mangelt.

Vorbereitungen für Inauguration Hardings.

Vizepräsident Marschall ernannte die Senatoren Knox von Pennsylvanien und Nelson von Minnesota, Republikaner, und Senator Overman von Nord Carolina, einen Demokraten, als Vertreter des Senats an den Kongreßausschuß, der die Vorbereitungen für die Inauguration des kommenden Präsidenten Warren G. Harding treffen soll.

Lenins Antwort.

Was er auf Angriffe gesagt haben soll, die wegen Vergebung von Konzessionen an's Ausland auf ihn gemacht worden.

Kopenhagen, 9. Dez. Wie der „Politiken" aus Riga gemeldet wird, soll Nikolai Lenin, der Premierminister der russischen Sowjetregierung, antwortlich der auf die Regierung wegen Vergebung von Konzessionen ans Ausland gemachten Angriffe erklärt haben, im Falle eines Krieges gegen die Bourgeoisie würde das gesamte in diesen Konzessionen angelegte Kapital von der Sowjetregierung eingezogen werden. Außerdem würde, falls durch die Konzessionen die Entwickelung Sowjet-Rußlands behindert werden sollte, die außerordentliche Kommission für Bekämpfung von gegenrevolutionären Umtrieben energisch vorgehen.

Vorläufig werden zwei Konzessionen in Erwägung gezogen, wie es in der Depesche weiter heißt, erstens die Kamchatka-Konzession, die an Amerikaner vergeben werden soll (höchstwahrscheinlich ist es die an Washington D. Vanderbil: vergebene Kommission), und zweitens eine Konzession, bei welcher es sich um große Waldungen handelt.

* Fünfzehnhundert Polizisten haben sich zu den mündlichen Sergeantprüfungen angemeldet, die die städtische Zivildienstkommissno am nächsten Samstag in der Lake View- und Waller-Hochsch le abhalten wird. Eine derart große Bewerberzahl war niemals vorher zu verzeichnen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:
New York, 9. Dez.: Columbia von Glasgow.
Abgefahren:
Liverpool, 8. Dez.: Baltic nach New York.

Erfreuliche Kunde.

Kohlen hier im Ueberfluß und billig zu haben.

Schlag auf Schlag.

Gestern wiederum Klagen gegen 57 angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte eingereicht. — Jack Galligan hat sich eine böse Suppe eingebrockt.

Wie heute Hilfsbundesanwalt James Arthur Mueller, der die Untersuchung gegen angebliche Kohlenwucherer leitete, den Vertretern der Presse mit stolzer Genugtuung mitteilte, kann, dank den Bemühungen der Bundesanwaltschaft und der von ihr zwecks Abstellung des Kohlenmangels ernannten Kommission hier von einer Kohlennot keine Rede mehr sein. Im Gegenteil! Kohlen sind im Ueberfluß und sehr billig zu haben, denn sie kosten im Kleinhandel von $7.50 bis $8.50, also nicht mehr, als noch vor acht Wochen der Großhändler ab Grube zu zahlen hatte. Und alle Umstände deuten darauf hin, daß sie in den nächsten Wochen noch billiger werden dürften. Jedenfalls sollte jetzt Niemand mehr als höchstens $8.50 für die Tonne gesiebter und gewaschener Kohle bezahlen.

Sind unermüdlich.

Mit unerbittlicher Beharrlichkeit setzt die Regierung ihren Kampf gegen angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte fort. So wurden gestern wiederum nicht weniger als 57 sogenannte „Informationsuits", die gleichbedeutend mit von den Bundesgroßgeschworenen erhobenen Anklagen sind, im Bundesgericht gegen derartige Sünder eingereicht. Und heute erklärte Bundesanwalt Charles F. Clyne, daß er ein sogenanntes „Abatementverfahren" gegen die Rainbow Gardens, 4814 N. Clark Straße, anhängig machen, also beantragen werde, daß genanntes Lokal als öffentlicher Gemeinschaden geschlossen werde.

Auch beabsichtigt er, mit unnachsichtiger Strenge gegen diejenigen dunklen Ehrenmänner vorzugehen, die den am Bau des „Speedway Hospitals" beschäftigten Bauhandwerkern Fusel liefern und dadurch die Bauarbeit verzögern. Eine größere Anzahl der Beamten des Bundesgeheimdienstes ist angeblich den Schnapslieferanten auf der Spur. Werden sie abgefaßt, dann dürfte es ihnen schlimm ergehen.

In Schwulitäten.

Eine böse Suppe hat sich der Schankwirt Jack Galligan, 61 W. Harrison Straße, eingebrockt. Am 1. Dezember wurde ihm ein vom Bundesrichter Landis ausgestellter vorläufiger Einhaltsbefehl ausgestellt, der ihm verbot, hinfort auch nur einen Tropfen Schnaps zu verkaufen oder die Einrichtung der Wirtschaft und den Schnapsvorrat zu veräußern. Galligan suchte sich um den Einhaltsbefehl zu drücken, indem er, wie die Bundesanwaltschaft behauptet, am 4. Dezember, einen Scheinverkauf des Lokals mit einem gewissen Wm. Donahue abschloß, und Donahue und der Schankkellner Joseph Seneca setzten, unter Galligans Aufsicht, angeblich den einträglichen Schnapshandel unverzagt fort. Bis sie gestern abgefaßt wurden. Heute wurden sie dem Richter Landis wegen angeblicher Mißachtung des Gerichtshofs vorgeführt. Ihr gewandter Verteidiger, der frühere Hilfsbundesanwalt Benny Epstein, konnte auch nichts weiter ausrichten, als ihnen einen Aufschub der Verhandlung bis morgen zu verschaffen.

Im Gange.

Die Untersuchung der angeblichen Verschwörung im Baufach ist im vollen Gange. Heute hat Bundesanwalt Clyne außer anderen Lieferanten und Bauherrn auch Edward H. Hines von der Hines Lumber Co. vor sich geladen. Er beabsichtigt die Vorgeladenen betreffs ihrer Beziehungen zum angeblichen Baukartell auf Herz und Nieren zu prüfen.

Schraube los?

Der Deserteur und angebliche deutsche Spion John A. Willers augenscheinlich geistesgestört.

Lafayette, Ind., 9. Dezember. John A. Willers, der vormalige Kapitän der Bundesarmee, der sich als Deserteur und Defraudant in New York in Haft befindet, und behauptet, ein deutscher Spion zu sein, ist nach der Ansicht seines hier ansässigen Onkels Frank Dose zweifelsohne geistesgestört. Den Angaben Herrn Doses zufolge, kam Willers bereits als 14jähriger Knabe in's Land und ist seitdem nie wieder in Deutschland gewesen.

— In Boston ist George Eldon Keith, der Präsident der George E. Keith Shoe Co., gestorben.

Sein erster Versuch?

Neunzehnjähriger Bursche von Polizisten niedergeschossen.

Bei Einbruch ertappt.

Sein Genosse, der ihn zu der Tat überredet haben soll, entkommen. — Farbiger Hausdiener erschossen. — Schneiderwerkstätte ausgeräumt.

Seinen ersten Versuch, sich der Verbrecherlaufbahn zu widmen, wird der 19jährige Louis Kubita, Nr. 2541 W. 24. Straße, wahrscheinlich mit dem Leben bezahlen müssen. Er liegt, mit dem Tode ringend, im Countyhospital, nachdem er von einem Polizisten in den Rücken geschossen wurde.

Kubita begab sich, seiner Angabe nach, heute morgen mit einem jungen Burschen, den er in einer Billiardhalle an W. 19. und S. Halsted Str. kennen gelernt hatte, in einem Kraftwagen nach John Phlaks Pelzhandlung, Nr. 1153 W. 18. Straße, wo dann sein Genosse einen in Papier gewickelten Stein in das Schaufenster warf. Kubita machte sich dann daran, einen Seehundspelz durch das zertrümmerte Fenster zu ziehen; in eben diesem Augenblick erschien aber der der Bezirkswache zugeteilte Polizist Robert Neil, welcher durch das Fallen des Glases angelockt war, auf der Bildfläche. Als Kubita seiner ansichtig wurde und bemerkte, in welcher Gefahr er sich befand, schickte er sich an, nach dem an der Ecke stehenden Auto zu laufen, der Weg dorthin war ihm aber bereits abgeschnitten. Er versuchte dann nach der entgegengesetzten Richtung zu entkommen, ohne sich um den Befehl des Polizisten, stehen zu bleiben, zu kümmern. Neil setzte ihm nach, machte schließlich von seinem Schießeisen Gebrauch und streckte Kubita mit zwei Schüssen nieder. Eine der Kugeln drang ihm in den Arm, die andere in den Rücken. Sein Spießgeselle, der gleich beim Auftauchen des Blaurocks davongelaufen war, entkam.

Der Kraftwagen, welchen das Pärchen benutzt hatte, erwies sich als das Eigentum von Blanche Berchets, Nr. 706 S. Ashland Ave. Er war ihr gestern abend gestohlen worden. Im Krankenhaus erklärte der Schwerverwundete, daß ihn sein Spießgeselle zu der Tat überredet und ihm großen Gewinn in Aussicht gestellt hatte. Er beteuert, daß dieses sein erster Versuch war, sich dem Gaunergewerbe zu widmen.

Die Polizei denkt anders, sie ist der Ansicht, daß das Spitzbubenpaar noch verschiedene andere Verbrechen auf dem Kerbholz hat, und glaubt sie bald mit anderen Pelzdiebstählen in Verbindung bringen zu können.

Die gestohlenen Postsäcke.

Im Detektivebureau werden drei gutgekleidete Frauen und zwei Männer, welche der Detektiveleutnant John Norton verhaftete, unter dem Verdacht festgehalten, an den Diebstählen von Postsäcken im Engelwood Bezirk beteiligt gewesen zu sein. Die Namen der Gefangenen wurden nicht bekannt gegeben.

Im Streit erschossen.

Der in Diensten eines Wirtes auf der Südseite stehende farbige Hausdiener Charles Gilmore wurde heute morgen von Aler Poole, Nr. 2932 Federal Str., in der Wohnung des Letzteren im Laufe eines Streites erschossen. Wie es heißt war ein Würfelspiel die Ursache des Streites. Pooles Wohnung soll der Sammelplatz von Spielern sein. Poole, welcher den Farbigen zweimal in die Brust schoß, entfloh nach der Tat. Die Polizei fahndet auf ihn.

Ausgeräumt.

Zwei Kraftwagenbanditen stellten sich heute morgen in Gilmers Schneiderwerkstätte, Nr. 1548 W. Roosevelt Road ein, überfielen den Verkäufer L. Blumenthal, Nr. 911 S. Paulina Str., und sperrten ihn in einen in einem Hinterzimmer befindlichen Kleiderschrank. Als später der Schneider Louis Brookman den Laden betrat, mußte er sein Schicksal teilen. In aller Gemütsruhe schleppten die Burschen dann 30 Anzüge, 40 Ueberzieher und 13 Ballen Kleiderstoffe fort. Jeder der Halunken war mit zwei Revolvern bewaffnet.

Bei der Arbeit gestört.

Zwei Männer verschafften sich gewaltsam Einlaß in M. Horwitz' Laden, Nr. 649 West North Avenue, indem sie eines der Schaufenster mit einem Hammer zertrümmerten, und hatten bereits angefangen, wertvolle Pelze zusammen zu packen, als der Privatwächter Joseph Wollner auf der Bildfläche erschien. Er feuerte mehrere Schüsse auf die Spitzbuben ab, und diese zogen es vor, sich eilends aus dem Staube zu machen. Pelzsachen im Werte von $800 nahmen sie mit, solche im Werte von mehreren Tausenden von Dollars mußten sie bei ihrer eiligen Flucht zurücklassen. Wollner glaubt übrigens, einen von ihnen angeschossen zu haben.

Wegezoll erhoben.

Drei Autobanditen überfielen zu früher Morgenstunde Otto Brown, den Geschäftsführer der Füllstelle der Standard Oil Co. an Logan Boulevard und Holly Avenue, und zwang ihn, $50 herauszurücken.

Vermutlich die gleichen Kerle verlegten an Logan Boulevard und Richmond Avenue dem Nr. 2801 Diversey Avenue wohnhaften William Pennington den Weg und nahmen ihm $17 ab.

Henri Shost wurde vor seinem Haule, Nr. 359 Nor Kedzie Avenue, überfallen und um $10 beraubt. Nicht besser ging es dem Nr. 918 N. Wells Straße wohnhaften George Slater, der an Eastwood und Western Avenue unter die Räuber fiel; er beklagte den Verlust von $20.

Ganz in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 4741 Nord Lawndale Avenue, stieß F. A. Fredericks auf drei Autobanditen, die ihn zwangen, das Gefährt zu besteigen, ihn nach dem Böhmischen Friedhof an Foster und Lawrence Avenue fuhren und dort absetzten, nachdem sie sich sein Geld, gegen $40, angeeignet hatten.

W. R. Stevenson, Nr. 61 West 74. Straße, machte an der 72. und State Straße die Bekanntschaft von vier Landiten. Sie kostete ihm seine goldene Uhr im Werte von $59 und einen Dollar.

Dieselben Gauner stellten nur wenige Schritte entfernt John C. Frayne, Nr. 6358 Stewart Avenue. Er beklagt den Verlust seiner goldenen Uhr und $30.

Nicht zu machen.

Von Geschäftswelt gewünschte Aenderungen der Einkommensteuergesetze in gegenwärtiger Kongreßsitzung nicht durchzubringen.

Washington, 9. Dez. Die republikanischen Mitglieder des Finanzausschusses des Senats sind sich gelegentlich einer heute stattgehabten Konferenz dahin einig geworden, daß die von der Geschäftswelt gewünschten Aenderungen mit Bezug auf die Einkommensteuergesetze im Laufe der gegenwärtigen Session des Kongresses nicht zur Annahme gebracht werden können.

Diese Entscheidung deckt sich mit derjenigen der republikanischen Mitglieder des Hausausschusses für Mittel und Wege und somit wird jedwede Gesetzgebung zur Revision der Steuergesetze für diese Session ausgeschaltet.

Wie die Senatoren betonten, wird durch den Zustand des Bundesschatzes, wie ihn Schatzamtssekretär Houston dargelegt hat, es unmöglich, die von der Geschäftswelt geforderten Zugeständnisse zu bewilligen. Der Kongreß war ersucht worden, den Plan, auf Grund dessen die Einkommensteuer in Teilzahlungen beglichen werden kann, weiter auszudehnen und auch den Abzug der letztjährigen Geschäftsverluste bei der Zusammenstellung der zu bezahlenden Geschäftssteuern zu gestatten.

Polizisten verlangen Zulage.

Ihr Gesuch ist gestern dem Stadtrat zugesandt worden.

Michael O'Connor, der Präsident des „Chicago Patrolmen's Social, Athletic and Efficiency Club", der offiziell anerkannten Vereinigung der Polizisten, übersandte dem Stadtrat in Verbindung mit der verlangten Gehaltserhöhung der Polizisten ein Schreiben, in dem es heißt, ein Polizist, der als Höchstgehalt $2000 pro Jahr bekomme, habe nur $5 pro Tag für seine Familie und sich selbst übrig, wenn er seinen Zwangsbeitrag zum Pensionsfonds und seine notwendigste Ausstattung bezahlt habe. Eine Gehaltserhöhung für 1921 sei daher unbedingt notwendig.

Dem Finanzausschuß wurde bereits vor einiger Zeit offiziell mitgeteilt, daß die Polizisten im Durchschnitt $300 jährlich mehr verlangten.

Nahrungsmittelpreise fallen.

Butter und Eier sind aber immer noch viel zu teuer.

„Bradstreet" berichtete heute morgen, daß die Nahrungsmittelpreise im Laufe des Monats November um 13 Prozent gefallen seien, und im Laufe des vergangenen Jahres um 34⅞ Prozent.

Ald. Max Adamowski, der Vorsitzende des städtischen Nahrungsmittelausschusses, erklärte, in Chicago habe man im allgemeinen die Preisreduzierung bemerken können, aber trotzdem seien immer noch einige Artikel, besonders Butter und Eier, viel zu teuer. Er trug dem Sekretär des Ausschusses, Russell J. Poole, auf, festzustellen, ob Chicago einen Teil der großen Buttersendungen erhalte, die, wie gemeldet wurde, in letzter Zeit aus Dänemark eingetroffen sind; die Butter soll ausgezeichnet und bedeutend billiger sein, als die einheimische.

Noch nicht zurückberufen.

Griechische Regierung hat soweit Ex-König Konstantin noch nicht zur Rückkehr aufgefordert.

Weiteres über Wahlergebnis.

Konstantins Bruder übermittelt der Regierung eine Botschaft des Ex-Königs. — Rücktritt Konstantins zu Gunsten des Thronfolgers Georg ist ausgeschlossen. — So versichert Ratgeber des Ex-Königs.

Athen, 8. Dez. Soweit ist noch keine amtliche Note seitens der Regierung an den vormaligen König Konstantin abgesandt worden, in welcher er von dem Ergebnis der Volksabstimmung am verflossenen Sonntag benachrichtigt und zur Rückkehr aufgefordert wird.

Weiteres vom Wahlergebnis.

Dreißig der 36 Departements Griechenlands gaben am Sonntag 886,628 Stimmen zu Gunsten der Rückberufung Konstantins ab und 9444 Stimmen dagegen. Die Wahlbeteiligung in diesen Departements war um 200,000 größer, als gelegentlich der kürzlichen Parlamentswahlen.

Bringt Botschaft von Konstantin.

Prinz Nikolaus, der Bruder Konstantins, traf heute abend in Athen ein und berief sofort die Minister und die anderen Prinzen und Prinzessinnen nach dem Schloß, wo er ihnen eine Botschaft Konstantins übermittelte, deren Inhalt jedoch nicht bekannt gegeben wurde.

Die Eröffnung des Parlaments ist definitiv auf den 5. Januar anberaumt worden. Der Dollar wurde heute zu etwa 15 Drachmen quotiert.

Rückberufung Konstantins dürfte noch heute erfolgen.

Athen, 8. Dez. Das Kabinett wird im Laufe des heutigen Nachmittags an den vormaligen König Konstantin eine Note absenden, in welcher er von dem Ausfall der Volkswahl am Sonntag benachrichtigt und offiziell davon in Kenntnis gesetzt wird, daß das griechische Volk seine Wiederbesteigung des Throns wünscht.

Keine Abdankung zu Gunsten des Thronfolgers

Luzern, 9. Dez. Der vormalige König Konstantin wird nicht zugunsten des Kronprinzen Georg auf sein Thronrecht verzichten. So versicherte heute Professor Georg Streit, der Ratgeber Konstantins.

„Das griechische Volk ist auf die Wiederbesteigung des Throns durch König Konstantin erpicht, daß durch eine Abdankung seinerseits möglicherweise eine Revolution in Griechenland herbeigeführt werden dürfte," sagte Professor Streit. „Prinz Georg befindet sich zur Zeit in Bukarest bei seiner Braut. Er wird seinem Vater entgegenreisen und mit ihm zusammen in Athen einziehen.

König Konstantin und dessen Begleiter werden aller Wahrscheinlichkeit nach am Samstag in Brindisi an Bord des Dampfers „Patris" gehen und die Reise nach Griechenland antreten."

Türkei schickt beim Sturz Konstantins ausgewiesenen Gesandten nach Athen zurück.

Athen, 8. Dez. Galib Kemali Bey, der im Jahre 1916 türkischer Gesandter in Griechenland gewesen und zusammen mit den deutschen und den österreichischen Diplomaten beim Sturz Konstantins außer Landes gesandt wurde, ist von der türkischen Regierung wieder zum Gesandten in Athen ernannt worden.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute abend. Niedrigste Temperatur in der Nähe des Gefrierpunktes. Morgen im allgemeinen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Heute abend mäßige südliche Winde, die morgen nach Westen umschlagen werden.

Illinois: Bewölkt heute abend, morgen im allgemeinen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Bewölkt heute abend, in den westlichen und nördlichen Teilen kälter. Morgen im allgemeinen klar, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; im äußersten westlichen Teil heute abend ein wenig kälter.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute abend und morgen. In den nördlichen und östlichen Teilen heute abend etwas wärmer.

Nieder Michigan: Bewölkt und unbeständig heute abend und morgen. Heute abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:07.
Mondaufgang: Morgen früh 7:05.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

Abendpost Co." ausgestellt werden.

3 Uhr nachm.	37	1 Uhr morgens	33
4 Uhr nachm.	39	2 Uhr morgens	33
5 Uhr nachm.	39	3 Uhr morgens	34
6 Uhr abends	40	4 Uhr morgens	34
7 Uhr abends	40	5 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	35
9 Uhr abends	36	7 Uhr morgens	34
10 Uhr abends	35	8 Uhr morgens	33
11 Uhr abends	34	9 Uhr morgens	32
12 Uhr mitternacht	35		

Schweiz untersucht.

Ex-Kaiser Karl von Oesterreich angeblich an monarchistischen Umtrieben beteiligt.

Oesterreich vor Bankerott?

Attentatsversuch auf den Präsidenten der belgischen Deputiertenkammer. — Senator McCormick beim französischen Premierminister. — Wahnsinniger französischer Flieger setzt Landbevölkerung bei Marseille in Schrecken.

Bern, 9. Dez. Im Anschluß an angebliche von der sozialistischen Zeitung „Die Tagwacht" veröffentlichte Enthüllungen haben die schweizerischen Behörden eine Untersuchung bezüglich angeblicher monarchistischer Ränke eingeleitet, an denen der vormalige Kaiser Karl von Oesterreich beteiligt sein soll.

Wie die Zeitung behauptet, pflegte der Ex-Kaiser in Prangins oder in Freiburg häufig den Grafen Leopold von Berchtold, den vormaligen österreichischen Minister des Aeußern, den Grafen Albert Endsdorff-Pouilly-Dietrichstein, vormaligen österreichisch-ungarischen Botschafter in London und den Grafen Geza Andrassy zu empfangen, während außerdem, wie es heißt, in Freiburg ein ungarisches monarchistisches Bureau unter der Leitung von Baron Demeter Hye, der früher der österreichisch-ungarischen Botschaft in Washington angehörte, eingerichtet worden ist.

Oesterreich angeblich vor dem Bankerott

London, 9. Dez. Wie der „Daily Expreß" aus Wien gemeldet wird, steht Oesterreich unmittelbar vor dem Staatsbankerott, da die wirtschaftliche Lage, die sich stetig verschlimmerte, nunmehr völlig hoffnungslos geworden ist. Die Geldmittel der Regierung sind erschöpft und Oesterreich ist außer Stande, Lebensmittel im Auslande anzukaufen.

Attentatsversuch in belgischer Deputiertenkammer.

Brüssel, 9. Dez. Kurz vor der Vertagung der Deputiertenkammer wurden heute von der Zuschauergallerie aus drei Schüsse in der Richtung der Präsidententribüne abgegeben. Der Schütze rief, als er die Schüsse abfeuerte: „Ich befand mich vier Jahre lang in deutscher Kriegsgefangenschaft, und es ist mir seit meiner Rückkehr noch nicht gelungen, Gerechtigkeit zu erlangen."

McCormick beim französischen Premier.

Paris, 9. Dez. Premierminister George Leygues empfing heute den amerikanischen Bundessenator Medill McCormick und hatte eine kurze Unterredung mit ihm.

Geistesgestörter Flieger verursacht Panik

Paris, 9. Dez. In der Nähe von Marseille wurde unter der Landbevölkerung eine riesige Panik durch einen augenscheinlich plötzlich wahnsinnig gewordenen Flieger verursacht, der fortwährend bemüht war, mit seinem Flugzeug jäh auf Arbeiter niederzustoßen, die auf den Feldern beschäftigt waren, um sie mit den Propellern seines Flugzeugs zu köpfen. Es wurde sofort eine Untersuchung seitens der Militärbehörden vorgenommen, und jetzt wird nach dem Flieger gefahndet. Man nimmt an, daß er infolge der riesigen Geschwindigkeit, mit welcher er flog, plötzlich geistesgestört wurde.

Alliierten und Amerika protestieren gegen Ueberdeutscher Regierungsvertreter im Rheinland.

Berlin, 9. Dez. Der hiesige Vertreter der Vereinigten Staaten hat sich dem Protest der Vertreter der Alliierten gegen die Reden angeschlossen, die von Vertretern der deutschen Regierung im Okkupationsgebiet am Rhein gehalten worden sind.

Kurz und Neu.

* Die aus Mount Clemens, Mich., stammende Litia W. Rau meldete bei ihrer Ankunft der Polizei, daß ihr in dem Zuge Schmucksachen im Werte von ungefähr $100 entweder gestohlen wurden oder verloren gingen.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Rotterdam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „La Lorraine", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Oesterreich, Ungarn, der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slavien und der Schweiz mit. Postschluß heute um mitternacht.

Doppelte Z-H. Stamps bis Mittag

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Handtücher-Sets

Bestehend aus fancy türkischen Bade-Handtüchern mit zwei dazu passenden Waschtüchern — mit fancy Band gebunden, in hübscher Box — sehr passend f. Weihnachtsgeschenke, beschränkte Quantität. Set zu **$1.49**

Fabric Handschuhe

Waschbare Fabric Chamoisette-Handschuhe für Damen, zweiclasps, bestickte Rückseite; in schwarz, weiß und grau; nützliches Weihnachtsgeschenk, **$1.00**

Seid. Strümpfe

Reinseid. ganz nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, — mere. Lisle Gart. Tops, schwarz und weiß, nützliche Weihnachts-Geschenke, zu **$1.35**

10 to 11 A.M

3 Stücke Kochtopf Set, 1, 1½ und 2 Quart Größen, Medium Gauge Aluminium; am Ladentisch; 1 an jeden Käufer, **95¢**

11 to 12 A.M

Panta-Leggings für Kinder, aus Jersey Cloth gemacht, fließgefütt.; braun, schwarz, grau oder weiß; Knöpfe an den Seiten; alle Größen; $1.69 Wert .. **79¢**

2 to 3 P.M

50c 3-Stück Aluminium Tee Sets f. kleine Kinder, große, praktische Stücke, kein Spielzeug, am Count., **19¢**

Federkasten

Leatherette Federkasten, enthält: Radiergummi, 3 Bleistifte, 1 Federhalter und 2 Crayons — 2 an einen Kunden, keine Phone- od. Postbestellungen. **25c**

Schultasche

Fiber-Schultasche, mit Stahlrahmen, Metall-Ecken — zwei Catches und Schloß; speziell, zu **98c**

Nußknacker

Nußknacker in Hundeform, schweres Gußeisen, vernickelt; wiegt etwa 4 Unzen; speziell..... **$1.49**

Im Spielsachenreich

Der Weihnachtsmann ist hier um mit den Kindern persönlich zu sprechen.

$8.00 Gelenk-Puppe, 23zöllig, bewegliche Augen, lange Locken, Komposition, sind schwer zerbrechlich ist, so lange sie vorhalten, zu.. **$3.98**

$3.00 ganz Metall Baby Puppe, bewegliche Augen, bobbed Perrücke, in einem Slip gekleidet, für..... **$2.39**

Hübsche Charakter Baby Puppe, bewegliche Augen, bobbed Perrücke, Gelenk an Armen und Hüften, in einem Slip gekleidet, mehrere Fassons zur Auswahl, Werte bis $7.00; so lange der Vorrat reicht, zu..... **$3.89**

$14.00 Puppenwagen, verstellbarer Hood, mit Roll an der Front, Rückleine, Gummireifen, für Puppen bis zu 26 Zoll lang, Auswahl von Farben, zu..... **$9.95**

Metall Eiscream Tisch, 18zöllig, Eichenplatte — dazu passender Stuhl mit Metallrand, gewöhnlich $7.00, per Set zu..... **$4.98**

10c Weihnachtsbaum-Verzierungen, hübsches Obst und Gemüse, am Counter, Stück **6c**

$1.00 Weihnachtsbaum-Ständer, Größe 15 bei 15, mit Geländer, Stück..... **69c**

65c Toy Blocks, für Kindergartenzöglinge, hübsche Weihnachtsschachteln, Set zu **39c**

1.25 Aluminium Teeservice, 11 große prakt. Stücke, hüb. Weihnachts Box, Set **89c**

Hochfeine Velocipeds für Knaben, Ball bearing, für Alter 3 bis 12 Jahre, verstellbarer Sitz und Handstangen, gestütztes Gestell, ¾zöllige Gummireifen, Werte bis $18.00, — für $11.95, $10.95 und..... **$9.95**

$1.25 Penny Toy Automat, sehr unterhaltendes automatisches Spielzeug, durch Marbles zu..... **79c**

65c Trick Auto — sehr amüsant — mechanisches Spielzeug-Automobil — da 6 Stück für nur..... **29c**

Flinch Kartenspiel, bedarf keiner Einführung, 75c Ausgabe, Stück zu **43c**

15c Pistole, 9 Zoll lang, schießt mit lautem Knall; ist harmlos — das Stück zu **7c**

$15.00 Automobile, für Knaben und Mädchen, Alter 2 bis 8 Jahre, Bumper, anscheinender Starter, Gummireifen, Lampe und Horn — speziell zu nur..... **$11.95**

$3.00 Steuerschlitten für Knaben und Mädchen, fancy Hartholz Top, Stahlläufer, für **$1.98**

Eine Handtasche für „Sie"

Seide Chiffon Samt-Handtaschen, schwarz und Farben, Metallrahmen, Seidefutter, Ketten- oder Samtgriffe, große seid. Quaste, wt. b. $4, **$2.98**

Leder-Handtaschen, Victory Bags, Back und Top Strap Börsen, mit Spiegel, Seide- und Lederfutter, hand tooled Morokko und Pin Seal Leder, wert bis zu $4.98, zu **$2.50**

Schenkt Taschentücher

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt — eine gute Auswahl — regulärer $1.25 Wert, — Schachtel mit drei zu.... **98c**

Hohlgesäumte reinleinene Damentaschentücher, hübsch bestickt in vielen Mustern — 65c Werte, zu..... **50c**

Hohlgesäumte reinleinene Damentaschentücher mit Initiale, 6 in Schachtel für $2.19; Stück... **39c**

Bilder-Taschentücher für Kinder, 2 in fancy Schachtel für **23c**

Hohlgesäumte Lawn Taschentücher für Männer, mit hübscher Block-Initiale, 6 in Schachtel für 85c; Stück..... **15c**

Hohlgesäumte Lawn Taschentücher für Männer, mit Satinborte und Initiale, sechs in einer Schachtel zu $1.45, Stück **25c**

Weiße hohlgesäumte Männertaschentücher mit Satinborte zu **25c**

Gardinen-Scrim

36zölliger Gardinen-Scrim, weiß, Ecru und Allover Muster, einfach und mit farbiger Borte, als Küchen-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Gardinen passend — sehr speziell, die Yard zu **11½c**

Feiertags-Verkaufsstunden von 8:30 bis 6:00.

das geschehen? Verzeihen Sie — aber ich kann es mir nicht vorstellen. Um eine solche Wirtschaft zu übernehmen und in Gang zu halten — dazu gehören Mittel — große Mittel sogar — und Sie müssen doch wissen, daß ich . . ."

„Das ist kein Grund," klang es beruhigend aus der Ecke, „darum brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Das ist geregelt. Sie haben mit meinem Bruder gar nichts zu tun, sondern nur mit mir . . ."

„Also Sie wollen . . . ?"

„Gewiß! Und ich sehe gar keine Befürchtungen . . ." entgegnete er trocken, fast geschäftsmäßig — „im Gegenteil. Ich bin überzeugt, daß ich mein Geld gar nicht besser anlegen kann. Die Zinsen werden Sie schon herauswirtschaften. Und sollten mal ein paar magere Jahre kommen — lieber Himmel — so ist es auch kein Unglück. Wir werden uns schon verständigen, nicht wahr? Oder meinen Sie nicht?"

„O gewiß, was das anbelangt!"—

„Nun also! Das bißchen, was ich alter Mann brauche, habe ich immer noch — mein guter Vater hat wirklich für uns gesorgt — und ich habe nicht Kind noch Kegel. An wen habe ich zu denken? Der Sohn meines Bruders hat ja auch sein Teil und kann auf das Erbe seines guten Onkels warten. Vorläufig hat er es noch nicht verdient. Ich freue mich jedenfalls," sagte er in verändertem Ton, „wenn ich einmal ein gutes Werk tun kann. Bisher habe ich noch nicht viel zuwege gebracht — nein — nein," wehrte er ab, als Jaßmund ihn unterbrechen wollte — „ich mache mir nichts vor, bisher war ich ein ziemlich überflüssiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Wie gesagt, ich freue mich, wenn ich auf meine alten Tage einem Manne weiterhelfen kann, der es redlich verdient. Also entschließen Sie sich! Wollen Sie?!" Er stand auf und streckte die Hand aus, „dann schlagen Sie ein!"

Jaßmund schlug ein — er wußte gar nicht, was er tat. Er war wie im Traum.

„Also abgemacht! Morgen sind Sie Herr auf Großböken!"

Der junge Mensch hielt noch immer die Hand des andern, und wie das Wort fiel, da kam es über ihn — wie eine Gewalt, der er gehorchen mußte. Er beugte sich nieder und schüttelte wortlos die Hand, die ihm das Tor einer neuen schönen Zukunft öffnete. Ihm war, als ob sein Vater vor ihm stünde, der nur das Beste seines Kindes wollte. Und war er nicht wie ein Vater zu ihm?

„Nicht so!" sagte der alte Herr weich und strich über den blonden Kopf, „ich meine es gewiß gut mit Ihnen, wenn ich es Ihnen auch nie gezeigt habe. Aber so uneigennützig, wie Sie vielleicht glauben, bin ich nicht . . ." sein Mund verzog sich zu einem Lächeln — „nein — ich denke auch an mich — jawohl — das habe ich ganz vergessen — eine Bedingung muß ich stellen — und es ist die Frage . . ."

„Aber ich bitte Sie . . ."

Adolf Lübbers setzte sich wieder. „Sie wissen, daß ich oben meine beiden Zimmer habe, und wir hatten abgemacht, daß ich sie Zeit meines Lebens behalte . . ."

„Das hat mir Ihr Herr Bruder erzählt."

„Schön. Darum handelt es sich für mich. Sie wissen vielleicht auch, daß ich in früheren Jahren ein unruhiger Geist war und viel in der Welt herumgereist bin. Es gefiel mir überall auf unserm Stern, nur zuhause nicht. Meiner guten Mutter hat es oft weh getan, aber ich konnte ihr nicht helfen. Es war nicht zu ändern. Erst mit grauen Haaren bin ich seßhaft geworden, erst als ich keine mehr hatte," scherzte er, „kam ich zur Ruhe. Als alter Mann habe ich meine Heimat gefunden, und nun möchte ich sie nicht mehr missen die kurze Zeit, die ich noch vor mir habe. Dieses Fleckchen Erde ist mir lieb geworden — ich weiß selbst nicht warum — hier möchte ich leben und sterben . . ."

„Das läßt sich verstehen, Herr Lübbers . . ."

„Nicht wahr? Ich liebe auch keine Veränderungen mehr, nicht die geringsten, ich hänge an meinen Gewohnheiten — ja, so wird man im Alter — und darum konnte es mir nicht gleichgiltig sein, was aus dem Gute wurde. Darum habe ich mit meinem Bruder gesprochen und dafür gesorgt, daß es in Ihren Besitz übergeht. Denn wenn es in fremde Hände gekommen wäre, wer weiß, wie ich es getroffen hätte, und dem wollte ich vorbeugen. Sie sehen also," schloß er in allem Ernst, „daß ich ein sehr selbstsüchtiger Mensch bin!"

Jaßmund schüttelte den Kopf. „Nein, das sehe ich durchaus nicht!"

„Dann sind Sie blind, mein Lieber! Dann ist Ihnen nicht zu helfen! Also meine Bedingung: ich bleibe hier und behalte mein Zimmer?"

„Aber Herr Lübbers, wie können Sie nur fragen! Das bedarf doch keines Wortes. Ich freue mich wirklich — das ist keine leere Redensart . . ."

Der alte Herr erhob sich. „Ich glaube Ihnen. Wenn ich das nicht wüßte, stünde ich nicht hier. Wir werden uns schon vertragen, nicht wahr?"

Jaßmund lachte. „Das denke ich auch!"

„Also auf Wiedersehen — Herr Rittergutsbesitzer!"

Als Adolf Lübbers die Tür hinter sich geschlossen hatte, blieb Jaßmund auf dem Fleck stehen. Wie gebannt. Bis ins Innerste erschüttert. Er breitete die Arme weit von sich, als wollte er die ganze Welt an die Brust reißen. Ein ungeheures Kraftgefühl durchströmte und durchglühte ih, als schwellte starker Wein ihm die Adern.

Nun war er am Ziel. Nun stand er oben — hoch oben auf dem Gipfel, und das sonnige Land lachte zu seinen Füßen.

9. Kapitel.

Am nächsten Tage fuhr der Wagen, wie Lübbers bestimmt hatte, mit zwei großen Koffern beladen, tatsächlich durch das weiße Tor von Großböken. Sie hatten nur das Notwendigste mitgenommen, Kleider und Wäsche, Silber, Schmuckstücke und Gebrauchsgegenstände, Bilder und Andenken, die ihnen lieb geworden waren. Die Einrichtung blieb größtenteils zurück, weil in ihrem Stadthaus alles reichlich vorhanden war — was sollten sie damit anfangen — und alles übrige sollte zusammengepackt und nachgeschickt werden.

Da das ganze Gut feierte, hatte Jaßmund sich erboten, die Herrschaften nach dem Bahnhof zu fahren. Aber Lübbers lehnte freundlich dankend ab, denn er meinte, daß sein Nachfolger auf dem Hof nötiger sei — wer wollte wissen, was sich alles ereignen konnte — es wäre besser, wenn er zurückblieb. So setzte sich denn der alte Vogt auf den Bock und nahm die Leine in die Hand.

Es war ein trauriger Auszug.

Als Gottfried Lübbers und Frau Mathilde sich zurechtgesetzt hatten, fand sein Bruder mit Jaßmund am Wagen, und auch die drei weiblichen Dienstboten, die Mamsell mit den beiden Hausmädchen, erwiesen ihrer Herrschaft den letzten Liebesdienst. Aber es fehlte die rechte Herzlichkeit. Wenn sie ehrlich waren, konnten sie denen, die nun für immer davonfuhren, keine Träne nachweinen.

Namentlich in den letzten Jahren hatten sie es nicht allzu gut gehabt. „Sparen" war das erste und letzte Wort des Gutsbesitzers, und die Frau konnte nicht viel dabei machen, mochte sie es auch noch so gut meinen — um des lieben Friedens willen mußte sie mitmachen, denn der Herr war ein „Topfkieker", wie sie sagten, und steckte seine Nase überall hinein. Alles wurde ihnen aufs Haar genau zugeteilt und zugemessen, und wenn sie sich damit begnügt hätten, so hätten sie „Hungerpoten saugen" müssen.

Aber in der Küche kehrten sie sich nicht daran, sie lachten darüber, und wenn „die oben" nicht genug geben wollten, so nahm man sich „unten" einfach, was man brauchte. Unten gab es manchmal die schönsten Sachen, Kartoffelpuffer oder Eierkuchen, aber die oben hatten keine Ahnung . . .

Sonst war der Hof wie ausgestorben. Kein Mensch dachte an sie. Kein Mensch ließ sich blicken. Alles leer und still. Eine Grabesruhe. Die Leute waren im Dorf, und keiner kam — auch nicht ein einziger — um sich von der Gutsherrschaft zu verabschieden, ihnen guten Weg und glückliche Reise zu wünschen.

Wie trostlos war das . . . !

Gottfried saß in seiner Ecke, ohne ein Wort zu sprechen, und Frau Mathilde stieg es feucht in die Augen. War es nicht, als ob man vom Friedhof, von einem Begräbnis kam? Und war es nicht wirklich so? Mit wie vielen schönen Wünschen und Hoffnungen war man vor Jahren hier eingezogen, und nun hatte man alles begraben und fuhr wieder davon. Ach ja, es war alles anders gekommen, wie man erwartet hatte.

Als der Wagen auf dem kleinen Hügel angelangt war, in dessen Talmulde sich die Gutsgebäude schmiegten, wandte sie sich um und warf einen letzten Blick auf Großböken zurück. Aber es war ein freundlicher Anblick. Die Sonne hatte sich hinter Wolken verkrochen, und ein dunkler Schatten fiel auf das große stattliche Haus, das so lange ihre Heimat gewesen war. Ihr schien es wie ein Sinnbild. Und damit ihr Mann nicht merkte, wie bewegt sie war, zog sie ihr Taschentuch heraus und putzte sich die Nase.

(Fortsetzung folgt.)

25c Größe Parke Davis Germicidal Seife — McClintoc mildes 1% Mercuric Iodide (nur 1 Dutzend an jeden Kunden); keine abgeliefert, Stück **10c**

Rothschilds

U. S. Government Ueberschuß — Spezielf—5,000 Standard ausgesuchte Hammergriffe, keine abgeliefert, nur 6 an jeden Kunden — das Stück zu **5c**

BARGAIN BASEMENT! SEE WHAT YOU SAVE-!

$2.50 Rompers $1.19

Peg Top Rompers, in rosa oder blauem Chambray und in feinem Gingham, fein gestreift, Chambrahs mit weißer Yoke u. Ginghams mit Gingham rosa od. blauer Yoke, finished in spitzem oder rundem Kragen, gut gemacht.

Seidene Camisoles

In Wasch-Satin oder Crepe de Chine, kombiniert mit zarten Spitzen u. Medallions u. Spitzen-Einsätzen, Bodice Tops od. Built-up Schultern, besetzter Rücken, $3 Werte zu . **$1.50**

Männer-Mackinaws

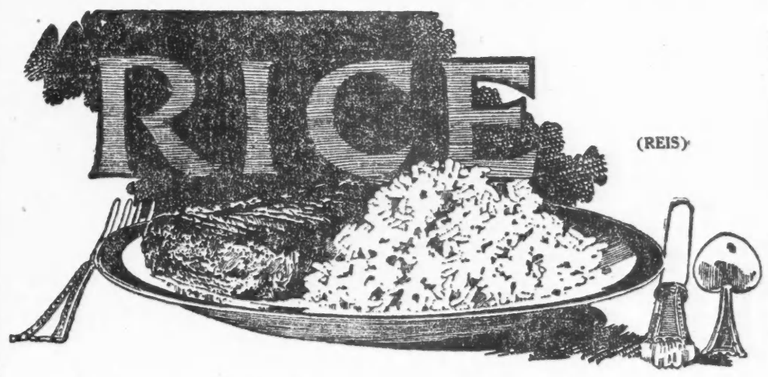
Die erstaunlichsten Werte der Saison

Größen für Männer und junge Männer—34 bis 44, und eine Auswahl von feinen Plaids und einfachen Farben. Diese Mackinaws wurden von Ely-Walker in deren großer Hemdenfabrik in St. Louis gemacht, um zu etwa $20 jeder verkauft zu werden. Sie bilden einen Teil unseres neuesten glücklichen Ankaufs und die Preise für die Mackinaws fielen ebenfalls unter unserem kräftigen „Cash-in-hand" Schlage.

Neun unübertreffliche Vorteile

1. Bester Stoff, einfach oder Plaid
2. Hohe Kragen
3. Doppelbrüstig
4. Militärische Armgelenk Straps
5. Große Knöpfe, starke Knopflöcher
6. Große, doppelt gesteppte Taschen
7. Fescher Gürtel
8. Volle Länge

$8.75 Values to $20



Ein deliziöses Mahl leicht zubereitet

Es ist ein Mahl das den hungrigsten, grössten Appetit befriedigt. Und kann in weniger als eine halbe Stunde zubereitet werden. Man brate ein dünnes Stück Fleisch, Steak sogenannt. Koche Reis in der Weise wie man ihn im Süden dieses Landes kocht, so dass jede Flocke separat aufschwillt. Dann serviere beides, mit goldig durchschmelzender Butter im Reis. Es giebt halt nichts deliziöseres als eine solche Speise!

Auch ist Reis unübertrefflich als eine für die Gesundheit zuträgliche Nahrung. Der Reis nährt und verleiht Kraft. Er erhält die Energie täglich während der ganzen Arbeitszeit. Er stärkt ganz besonders. Er ist schneller verdaulich als irgend eine andere Nahrung. Reis ist das wundervollste Nahrungsmittel im Wachstum. Amerikanischer Reis ist der allerfeinste der Welt.

Essen Sie Reis täglich—Sie werden sich daran laben. Essen Sie ihn wie Kartoffeln, mit Sauce oder Butter darauf. Essen Sie ihn als Gemüse, mit Fleisch, Fisch, oder Geflügel. Zum Frühstück, mit Zucker und Sahne, ist Reis vorzüglich. Es giebt mehr als dreihundert deliziöse Arten, um Reis herzurichten.

Reis verringert Nahrungsunkosten. Es ist die billigste Nahrung die man haben kann. Eine Tasse davon genügt für eine Familie von fünf Personen. Bleibt etwas übrig, gut, es kann in vielen schmackhaften Gerichten wieder serviert werden. Reis verdirbt nie und wird nie verschwendet. Füttern Sie Ihre Kinder täglich mit Reis. Er verleiht gesundes Wachstum bei Kindern.

Versuchen Sie folgendes vorzügliches Rezept

Wasche den Reis tüchtig durch ein Sieb. Benutze ein tiefes Porzellan—oder Agat-Kochgeschirr. Zu vier Tassen kochend Wasser füge ein Teelöffel Salz hinzu. Dann eine Tasse gewaschenen Reis, und zwar langsam genug, damit das Wasser zu kochen fortfährt. Zuweilen hebe den Reis mit einer Gabel, und schüttle ein wenig den Kochtopf, damit keine Körner daran stecken bleiben. Aber—und dies ist sehr wichtig—*niemals den Reis umrühren!* Lasse ihn zwanzig Minuten lang kochen. Dann giesse das Wasser ab, falls etwas davon noch übrig bleibt; dann setze ihn in einen offenen Backofen, wo er zuletzt aufschwillt ohne anzubrennen. Jedes Körnchen schwillt dann separat auf, wird weich, und ist wohlschmeckend. Lesen Sie irgend ein gutes Kochbuch über weitere ausgezeichnete Rezepte für Reis.

ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, Inc., New Orleans, La.

EAT RICE

(ESSEN SIE REIS)

no10,17,24o1,9,16ja13f6,10,17mz3,16

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Krack.**

Das Nachdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(19. Fortsetzung.)

„Das wundert Sie wohl?" begann er von neuem in seiner zurückhaltenden Art. „Aber darum brauchen Sie keine Sorge zu haben. Ich werde Sie nicht stören. Es bleibt alles, wie es war. Sie sollen der Herr sein, ganz wie mein Bruder es war . . ."

Dem jungen Mann wurde ganz bunt vor den Augen. Es war, als ob das Zimmer sich um ihn drehte. Mit einem Mal sollte sich alles wandeln, sollte er aus der Dunkelheit emportauchen und der Herr werden — mit einem Schlage sollten sich seine Wünsche, seine geheimsten und kühnsten Hoffnungen erfüllen. War es nicht, um schwindlig zu werden? War es ein Wunder, wenn der Verstand aus dem Gleis kam?

Aber wie dachte man sich das? Wie sollte der alte Herr das anfangen, der so still und gleichmütig dasaß, als ob es sich um die einfachsten Dinge von der Welt handelte und nicht um ein Schicksal, um das Los, das Glück und Unglück eines Menschen? Er selbst sah wohl das goldene Ziel, dem alle seine Arbeit galt, sein Ehrgeiz, seine ganze Kraft, aber es war doch in weiter, weiter Ferne, und er konnte den Weg nicht sehen, der dahin führte.

So sprach er sich dann aus — offen und ehrlich, wie es seine Art war. „Ich danke Ihnen, Herr Lübbers — von ganzem Herzen danke ich Ihnen. Denn wenn Sie mir ein solches Anerbieten machen, so sehe ich, daß Sie Vertrauen zu mir haben. Und das freut mich. Ich gestehe Ihnen auch gerne, daß es mein ganzes Bestreben ist, dermaleinst unabhängig zu werden und mich auf die eigenen Füße zu stellen. Das ist ja schließlich der Traum eines jeden Landwirtes, wohl schließlich jedes Menschen, wenn's auch den wenigsten gelingt. Ich glaube auch — ohne unbescheiden zu sein — meinen Mann zu stehen und nicht besser oder schlechter zu fahren als die andern. Denn ich liebe meinen Beruf, liebe die Arbeit und habe den festen Willen, vorwärts zu kommen. Das ist nicht viel, ich weiß es wohl, aber es ist doch etwas . . ."

Adolf Lübbers hob die Hand und strich über den gestutzten weißen Schnurrbart. „Es ist das Beste, mein lieber Jaßmund! Es ist die Bürgschaft, daß Sie etwas erreichen werden. Weiter braucht man nichts. — Sie wissen ja," fuhr er mit leichtem Spott fort, „daß mein Bruder und ich gewöhnlich nicht an einem Strang ziehen, aber hierin sind wir einmal gleicher Meinung. Auch mein Bruder ist überzeugt, daß der Besitz bei Ihnen gut aufgehoben ist, und darum ist ihm nichts lieber, als wenn er an Sie übergeht. Was in Zukunft wird, geht ihn ja nichts mehr an, kann ihm ja eigentlich gleichgiltig sein, aber er würde es doch bedauern, wenn es in die unrechten Hände käme. Das läßt sich wohl begreifen, man hängt ja wirklich an dem Ort, wo man so viele Jahre seines Lebens verbracht hat . . ."

„Das kann ich wohl nachempfinden. So denke ich auch. Aber verehrter Herr Lübbers . . ." er hob beide Hände und ließ sie auf seine Schenkel niederfallen — „wie soll das geschehen?

Beschwichtigt diese ermüdeten, schmerzenden Muskeln.

Außen- oder Innenarbeiter, die dem Wetter oder schwerer Anstrengung ausgesetzt sind, finden Hilfe in Sloan's Liniment.

Den ganzen Tag an der Arbeit gewesen, auf den Beinen stehend, schwere Lasten tragend?

Und jetzt seid Ihr ganz erschöpft.

Ganz gleich, wenn Ihr klug seid, habt Ihr eine Flasche Sloan's auf dem Regal, daheim oder in der Werkstätte. Traget ein wenig davon auf, **ohne einzureiben,** und schnell kommt angenehme Wärme und Erleichterung.

Gut für rheumatische Schmerzen, Neuralgie, Hüftweh, Ischias und die zahlreichen äußerlichen Schmerzen, die sich jederzeit einstellen. Hilft auch, Erkältungen zu vertreiben.

Es ist angenehm, es **bei der Hand** zu haben. Drei Größen: 35c, 70c und $1.40.

Sloan's Liniment Pain's enemy

Daheim angefertigtes Mittel vertreibt Husten schnell

Die beste Hustenmedizin, die Ihr jemals gebraucht habt. Ein Familienvorrat leicht und bequem hergestellt. Spart ungefähr $2.00.

Ihr mögt überrascht sein, wenn Ihr erfahrt, daß das Beste, was Ihr gegen einen schweren Husten gebrauchen könnt, ein Mittel ist, das Ihr zuhause in nur wenigen Minuten herstellen könnt. Es ist billig, aber in Bezug auf schnelle Erfolge übertrifft es Alles, was Ihr je gebraucht habt. Meistens beseitigt es einen gewöhnlichen Husten oder Brusterkältung in 24 Stunden. Schmeckt dabei angenehm — Kinder mögen es — und ist rein und gut.

Tut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann füllt sie mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker auf. Oder benutzt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt des Zuckersyrups, wenn Ihr wünscht. So macht Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat, der aber nicht mehr kostet als eine kleine Flasche fertigen Hustensyrups.

Und als Hustenmedizin kann man wirklich nichts besseres zu irgend einem Preise haben. Es wirkt direkt und verschafft schnell, dauernde Heilung. Es heilt schnell die entzündeten Schleimhäute, mit denen Hals und Luftkanäle bezogen sind, beseitigt den lästigen Halskitzel, löst den Schleim und vertreibt bald den Husten gänzlich. Ausgezeichnet für Bronchitis, Bräune, Heiserkeit und bronchiales Asthma.

Pinex ist eine stark konzentrierte Zusammensetzung aus norwegischem Fichtenextrakt, berühmt wegen seiner Heilwirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu verhüten, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu gewähren oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

o11,4n11da9ia6f63m28,21

Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Eine weitere große neue Sendung von

U. S. Government neue Armee Bett Blankets

Morgen auf dem sechsten Floor eine weitere neue Sendung der Vereinigten Staaten Regierungs neuen Bett Blanketts, feine, warme, bequeme Blankets, zu den sensationellsten Ersparnissen, die wir jemals offerierten. — Nur sechs an jeden Kunden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Neue ganz baumwollene U. S. Government Bett-Blankets zu **$1.85**

Neue wollegemischte U. S. Government Bett-Blankets zu **$3.10**

Libby's Milch

Volle Büchsen. In unserer Cash and Carry Grocery (6 Büchsen die Grenze) 6 Büchsen für

65c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Pfeffernüsse

Old fashioned Pfeffernüsse, frisch gebacken (nur 2 Pfd. an jeden Kunden); das Pfund zu

20c

$25 Winter-Mäntel für Damen, sensationelle Werte, zu $15.97

Morgen wird unsere Damenmäntel-Abteilung im Basement sicherlich gefüllt sein mit sparsamen Damen, denn die Mäntel, die hier zum Verkauf offeriert werden, sind aus Stoffen von außerordentlicher Qualität gemacht, in allen populären Moden, und die Ersparnisse sind bedeutend.

Die Mäntel sind modern gemacht aus feinem Plüsch, 30 Zoll lang, mit großen Shawl-Kragen, durchaus gefüttert mit schönen geblümten Stoffen; andere sind gemacht aus Cheviots, Thibets, wollenen Velours, Polo Cloth, vollkommen flared, besetzt mit Kit, Coney, Sealine, mit Sammetkragen oder solchen aus dem gleichen Material — auch Sportmäntel von schwarzem und lohfarbigem Biber;

in Größen von 16 bis 18 für Mädchen und 36 bis 44 für Damen; ferner Tuch-Mäntel in Größen von 44 bis 52 für korpulente Damen — Mäntel, für die andere bis zu $25.00 verlangen — ein wirklicher Bargain zu

$15.97

Strumpfwaren

75c schwarze wollene Strümpfe für Damen, mit grauen Worsted Fersen und Zehen; nahtlos, weich und warm; speziell, zu

47c

50c schwere wollene Strümpfe für Männer, in schwarz, grau und Camel's Hair; ein wenig fehlerhaft; Auswahl, Freitag, zu

23c

Taschentücher für Weihnachten

Hohlgesäumte Initial - Taschentücher für Männer, mit gestickter Block oder Longfellow Initiale, 6 Stück in einer hübschen Bilderschachtel verpackt 75c, das Stück zu..... **15c**

Damen-Taschentücher, in einer Ecke bestickt, weiß oder farbig, 3 assortierte Muster in einer hübschen Bilder-Schachtel, regulär 69c, die Schachtel von drei zu.. **48c**

Japonette Initial-Taschentücher für Männer, weicher Finish, mit großer in Seide gestickter Initiale und einzölligem Saum, 3 in schöner Bilderschachtel, die Schachtel.... **59c**

Unterkleider f. Damen

Muslin-Nachtkleider für Damen, hoher Hals und lange Aermel, extra Größen zu $1.25, alle Größen zu **95c**

Waschbare Satin Camisols, mit farbiger Stickerei Stitching, regulär $1.00, zu..... **84c**

Muslin - Unterröcke für Damen, Flounce aus schöner Stickerei, wert $2.00, speziell offeriert zu **$1.47**

Gestrickte Unterröcke für Damen, in mittelmäßig dunklen Farben, speziell offeriert für nur **89c**

Weshalb nicht Slippers?

Jeder Dame werden sicherlich diese fancy Boudoir Slippers, Juliet-Mode, willkommen sein; in schwarz, blau, Wine, braun und grau, mit echten Elkfin-Sohlen; alle Größen zur Auswahl; gut $2.50 wert; Freitag **$1.27**

Fancy Boudoir Slippers für Damen, aus Kidfin und Quilted Satin gemacht; in schwarz, rot, rosa und blau; mit handgewendeten Ledersohlen; alle Größen; gewöhnlich $2.50; Sub-Standards; speziell.. **$1.17**

Blumen f. Weihnachtsdekoration

Schöne, wie natürlich aussehende Blumen als Dekoration für das Heim und die Kirche, zu außerordentlichen Ersparnissen. Eingeschlossen sind:

Poinsettias, mit langen Stengeln und 8 Petals, speziell zu **5c**

Künstliche Blumen als Tafel-Dekorationen verleihen dem Heim einen besonderen Reiz — eingeschlossen sind Rosenknospen, Jonquils, Sweet Peas, Buttercups, am Freitag zu **5c**

Schöne Körbe gefüllt mit Farren u. Rosen in rosa, rot und Teefarbe, morgen zu..... **55c**

Unterzeug herabgesetzt

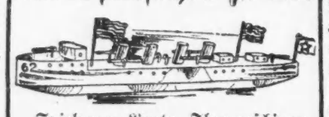
Schwere gerippte baumwoll. gefleßte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, morgen zu **87c**

Gerippte baumwollene gefleßte Union Suits für Kinder, regulär zu $1.39 verkauft, am Freitag zu **$1.10**

Schwere gerippte baumwoll. Union Suits f. Damen, Ankle Länge, regulär $1.50, zu **$1.27**

Schwere naturfarbige wollene Unterhemden und Hosen f. Männer, alle Größen, zu **$1.77**

25c Spielsachen zu 10c



Spielzeug - Boote, Flugmaschinen, rot angestrichene Wagen, hölzerne Spielsachen zum schieben, ganz aus Holz, nett farbig angestrichen und in natürlichem Holz Finish; Werte bis zu 25c; das Stück zu nur..... **10c**

Knaben - Anzüge

Anzüge für Knaben, mit extra Hosen; vorzüglich gemacht aus grünen, grauen und braunen Mischungen; ebenfalls nette Streifen u. Karrierungen; beide Paar Kniehosen sind vollständig gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre; gewöhnlich $11.50; Freitag **$7.97**

Wieder Friedensgeläute.

Londoner Zeitungen berichten über neue Friedensunterhandlungen bezüglich Irlands.

Was Lloyd George angeblich sagte.

Er soll erklärt haben, daß Aussichten auf Frieden weit günstiger seien, als es den Anschein hat. — Machte diese Bemerkung nach Konferenz mit dem Bischof von Perth. — Weitere Krawalle in Court. — Irische Bürger werde. angeblich von Polizisten ausgepeitscht und beraubt.

London, 2. Dez. Die Aussichten auf einen Frieden in Irland, die der allgemeinen Ansicht nach gänzlich verschwunden waren, sind, wie die „Daily Mail" behauptet, wieder neubelebt worden, und zwar infolge einer Unterredung, die Premierminister Lloyd George mit Monsignor Joseph Clune, dem Bischof von Cork, am gestrigen Tage hatte. Der Bischof war, wie das Blatt behauptet, der Ueberbringer einer Botschaft von Michael Collins, dem Befehlshaber der Armee der Sinn Feiner.

Der „Daily Mail" zufolge soll der Premierminister nach der Unterredung bemerkt haben: „Es kann mit Bestimmtheit versichert werden, daß die Aussichten für eine Beilegung de. Streitigkeiten weit günstiger sind, als es augenscheinlich den Anschein hat." Aehnliches veröffentlicht auch die Times

Weitere Ausschreitungen in Cork.

London, 9. Dez. In einer kurzen Depesche aus Cork heißt es, daß im Laufe des gestrigen abends Hilfspolizisten wieder sehr scharf gegen das Publikum vorgingen. In verschiedenen Stadtteilen fanden Schießereien statt.

Bürger werden von Polizisten ausgepeitscht.

Eine weitere Depesche aus Cork lautet: „Während der üngsten Tage ist die militärische Tätigkeit in Cork und im ganzen südlichen Irland bedeutend verschärft worden und die Bürgerschaft ist von den „Black and Tans" grausig behandelt worden, die jetzt die Bürger auf offener Straße auspeitschen und in den Geschäftsvierteln Raubüberfälle verüben."

Militär besetzt öffentliche Gebäude in Dublin.

Dublin, 9. Dez. Dem Lordmayor von Dublin ging heute seitens der Militärbehörden die Mitteilung zu, daß vom Montag ab das Militär die sämtlichen öffentlichen Gebäude für sich in Anspruch nehmen wird und die Gebäude daher seitens der städtischen Behörden bis dahin zu räumen sind.

Vertreter des Hunderterausschusses können nicht nach Irland reisen.

Washington, 9. Dez. Die britische Botschaft hat sich geweigert, die Reisepässe der Vertreter des Hunderterausschusses, die nach Irland wollten, um dort die Verhältnisse aus eigener Anschauung zu studieren, zu visieren. Diese Mitteilung erfolgte in einem Schreiben des ersten Sekretärs der britischen Botschaft, in welchem mitgeteilt wurde, daß die geplante Reise nach Irland der britischen Regierung nicht genehm ist und daher keine Visierung der Reisepässe erfolgen wird.

Die Kommission des Hunderterausschusses sandte heute der britischen Botschaft eine Zuschrift, in welcher sie der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Verweigerung des Visums der Reisepässe der Vertreter des Hunderterausschusses zur Reise nach Irland, nicht endgiltig sei.

„Wenn ihr Schreiben," sagt die Kommission, „tatsächlich der endgiltigen Ansicht der britischen Regierung Ausdruck verleiht, so dürften augenscheinlich gewisse bedauernswerte Schlußfolgerungen zu ziehen sein, nämlich, daß die Regierung in autokratischer Weise den freien Verkehr zwischen befreundeten Völkern verbietet".

Ferner wird in dem Schreiben betont, die Kommission würde ihre Tätigkeit „im Einklang mit ihren ursprünglichen Zieler" fortsetzen und hoffe, daß man sowohl in England wie in Irland diese freundschaftlichen Ziele „vollauf begreifen würde".

Frau Muriel MacSwiney wird heute Aussagen machen.

Washington, 9. Dez. Frau Muriel MacSwiney, die Witwe des vormaligen Lordmayors von Cork, der sich in einem englischen Gefängnis zu Tode hungerte, wird heute die einzige Zeugin sein, die seitens der Kommission des Hunndertausschusses vernommen wird, der die Lage in Irland untersucht. Frl. Mary MacSwiney, die Schwester des verstorbenen Lordmayors, wurde gestern seitens der Kommission acht Stunden lang vernommen.

Sie schilderte die Unabhängigkeitsbewegung in Irland von deren ersten Anfängen an, und sie beschuldigte die englische Regierung, diese habe versucht, durch ein Schreckensregiment Irland zur Nachgiebigkeit zu zwingen, während zu gleicher Zeit seitens der englischen Regierung andauernd der Konfessionishaß gefördert worden sei. Frl. MacSwiney bemerkte, auch die Ver. Staaten seien ihrem Ideal „der Sicherstellung der Welt für die Demokratie" absolut nicht gerecht geworden. Schließlich versicherte die Zeugin, Irland würde sich seine Unabhängigkeit doch sichern und selbst wenn hierzu „England erst zu Boden geschlagen werden müsse."

Frau MacSwiney berichtete eingehend über den Lebenslauf ihres Gatten, seine zahlreichen Verhaftungen und seinen Hungerstreik im Gefängnis. Sie verheiratete sich mit MacSwiney im Jahre 1907, unmittelbar nachdem er einen seiner zahlreichen Straftermine in England verbüßt hatte. Ihr Kind wurde geboren, während der Vater wieder in Belfast im Gefängnis saß und sie pflegte täglich mit dem Säugling nach dem Gefängnis zu wandern.

Frau MacSwiney verwahrte sich sehr energisch gegen die von englischer Seite verbreiteten Gerüchte, daß ihr Gatte während seines Hungerstreiks heimlich von seinen Angehörigen Nahrung erhalten habe. „Solcherart Lügen werden", sagte sie, „von englischer Seite über alles, was sich in Irland ereignet, verbreitet."

Das Gesetz und der Richter.

Wieder drei Verdächtige freigelassen. — Polizeichef zur Ohnmacht verurteilt.

Die Richter sind unter Amtseid verpflichtet, die Gesetze durchzuführen. Das Gesetz verbietet, jemand auf reinen Verdacht hin seiner Freiheit zu berauben, und die Polizei muß daher, um jemand gefangen halten zu können, eine Anklage gegen ihn erheben. Bei dem großen Kesseltreiben auf das verbrecherische Element wurden natürlich viele Verbrecher verhaftet, auf Verdachtsgründe hin. Eine ganze Anzahl ist von dem in solchen Fällen zuständigen Richter David im Superiorgericht, wie berichtet, unter Habeas Corpusverfahren freigelassen worden, weil die Polizei nicht schnell genug Schuldbeweise zur Stelle hatte. Der Richter hat ausdrücklich immer wieder erklärt, er sei nur zu gerne bereit, jeden Schuldigen ins Zuchthaus zu schicken, aber er dürfe nicht seine Hand dazu bieten, unter dem Gesetz, daß jemand ungesetzlich seiner Freiheit beraubt werde, einerlei ob er schon vorbestraft sei oder nicht. So mußte er gestern nachmittag Harry Davis, „Mike" Landers und Louis Urban freilassen, die nur drei Stunden vorher unter verdächtigen Umständen als des Taschendiebstahls verdächtig und schon vorbestraft verhaftet worden waren. Die Polizei hatte nicht einmal Zeit zu einer Untersuchung, als der Anwalt Robert Cantwell bereits mit dem Habeas Corpusgesuch vor dem Richter erschien. Der Polizeichef ist über des Richters Standpunkt äußerst erbittert und erklärt, daß die Polizei einfach ohnmächtig sei, das Verbrecherelement aber lacht sich ins Fäustchen und das Publikum ist ihm schutzlos preisgegeben. Schuld trägt nicht der Richter, sondern das Gesetz.

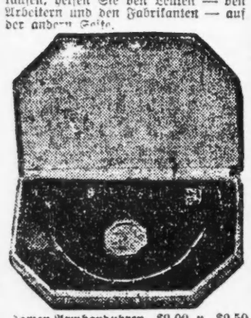
Wertlose Checks.

Die First Trust & Savings Bank veranlaßte gestern die Verhaftung des Nr. 1515 Wilson Avenue wohnhaften „Majors" Robert M. Moore, der angeblich in dem Bankinstitut zwischen 25 und 30 wertlose Checks im Gesamtwerte von etwa $700 umgesetzt hatte. Die Zahlungsanweisungen waren auf die Sheridan Trust & Savings Bank ausgemacht, wo eine Nachfrage, wie es heißt, ergab, daß Moore kein Konto dort habe.

Bald ist Weihnachten!

Sie sollten Ihre Geschenke beizeiten kaufen und sollten dabei stets daran denken, daß Sie beim **Newspaper Premium Syndicate,** das nur an die Leser der deutschen Zeitungen verkauft, **am billigsten kaufen.**

Wir haben viele deutsche Ware auf Lager, und wenn Sie deutsche Ware kaufen, helfen Sie den Leuten — den Arbeitern und den Fabrikanten — auf der andern Seite.



Damen-Armbanduhren, $9.00 u. $9.50 (per Post 25c mehr.)
Deutsche und Schweizer Herrenuhren, $3.25 bis $9.00.

Solinger Messer und Gabeln

3 Messer und 6 Gabeln, $5 — per Post $5.50)

Solinger Taschenmesser, bester Stahl, **Solinger Stempel,** $2; per Post $2.25
Solinger Rasiermesser, $2.25, per Post $2.50. — Viele andere mögl. Sachen.
Deutsche Wecker, $3, (per Post $3.75).
Taschenschirm, kann zusammengelegt u. in die Reisetasche gepackt werden — für Herren $5, für Damen $5 (per Post $5.40).

Soeben wieder eingetroffen: **„Messer und Gabeln.** Die echten **„Rogers" Silver Jewel"** (R. & B. Trademark), **6 Messer und 6 Gabeln.** Eine Garnitur von 12 Stücken in einer Schachtel (per Post $5) zu.. **$4.75**

Als wunderbares Geschenk eignet sich folgende Kombination von 53 Stücken: **½ Dutzend „Jewel" Messer, ½ Dutz. „Jewel" Gabeln, 1 Dutz. „Jewel" Teelöffel, 1 Dutz. „Jewel" Eßlöffel, ½ Dutz. Löffmesser, ½ Dutz. kleine Buttermesser, großes Buttermesser und Zuckerlöffel, Saucenlöffel, Gabel für kaltes Fleisch und Obstlöffel.** Alles zusammen für.. **$20.75**
(Per Post $21.50.) Diese Artikel sind auch einzeln zu haben.

Newspaper Premium Syndicate
140 Nassau Str. New York City

Name .....
Adresse .....

Ch. A. Koupon. Mit diesem Koupon erhalten Sie die angezeigten Sachen zu den angegebenen billigen Preisen.

Vertreter für Chicago:
Koelling & Klappenbach
206 W. Randolph Straße, Chicago.
Alle Prämien hier zu haben.

hof-tu

Frei! Frei!

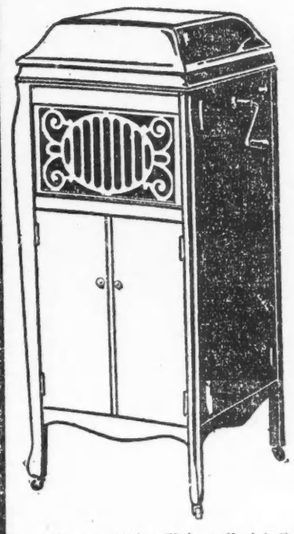
Diese prachtvolle elektrische

Bettzimmer — Boudoir - Lampe

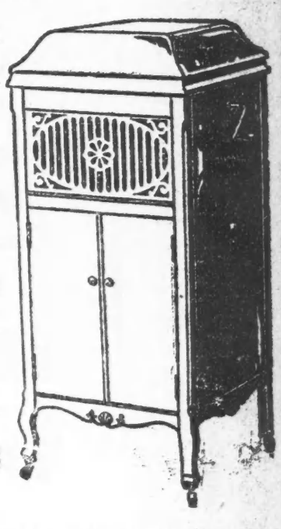
und 6 Columbia Records (12) zur Auswahl, mit jedem

LIBERTY PHONOGRAPH

Einführungs - Spezialität.



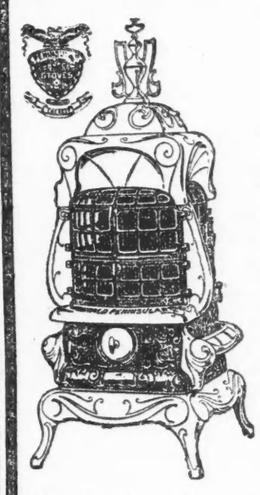
Um den „Liberty"-Phonographen bei dem Publikum einzuführen, geben wir frei mit jedem Phonographen, welcher gekauft wird, eine elektrische Boudoir Bettzimmerlampe und Columbia Records mit 12 Stücken.



Dieses prächtige Modern Period Kabinet, konstruiert und ausgestattet mit der neuesten Art Doppelspring-Motor, ist positiv geräuschlos. Die neueste verbesserte Art Ton-Arme und Reproducers, spielen alle Arten Rekords. Seidenplüsch-Drehtische mit Bevelkanten; unsere ganz aus Holz gemachten Tonkammern geben den lautesten und den reinsten Ton; automatische Deckel-Supporters und Ton-Modifier. **Vollständige Maschine garantiert auf 5 Jahre.** Finish: Hochfein poliertes Mahagoni, Golden oder Fumed Quartered Oak, zu nur **$130**

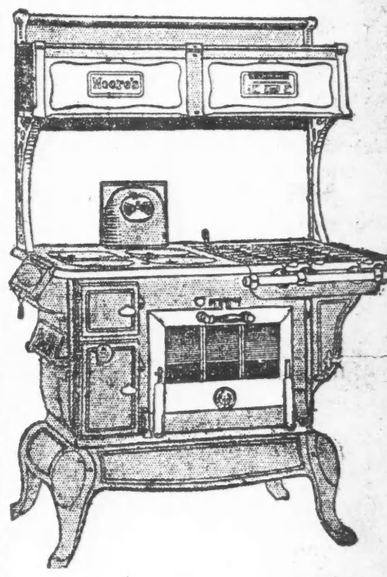
Dieses prächtige Queen Anne Period Kabinet, wissenschaftlich gemacht und ausgestattet mit der neuesten Art Doppelspring-Motor, positiv geräuschlos. Die neueste verbesserte Art Ton-Arme und Reproducers, die alle Rekords spielen; unsere ganz aus Holz gemachten Tonkammern geben den lautesten und reinsten Ton; automatische Deckel-Supporters und Ton-Modifier. **Vollständige Maschine auf 5 Jahre garantiert.** Finished: Hochfein poliertes Mahagoni, Golden od. Fumed Quartered Oak — speziell für nur **$160**

Eine spezielle Herabsetzung von 25% an allen Oefen



Peninsular Heizofen

Der Emerald Peninsular ist einer der populärsten Base-Brenner im Markte. Sein 15-zölliger Feuerplatz und die doppelten Heißluftröhren ziehen die kalte Luft vom Fußboden, und nachdem sie tüchtig erhitzt ist, wird sie von der abnehmbaren, perforierten Kappe oben am Ofen wieder ausgestoßen. Ein substantioneller, moderner Basebrenner zu dem sehr niedrigen Preis von..... **$79.50**



Combination Gasherd

Moore's Wizard Combination Range — der ideale Ofen für den Winter. Er heizt das Zimmer, backt und kocht mit Kohlen oder Gas. Die Basis und die Füße sind vernickelt, und er hat ein hohes Nickelfinish Closet. Ein ungewöhnlicher Bargain — speziell bei diesem Verkauf zu nur **$129.00**

Unser Spielwaren-Dept.

Hier findet Ihr eine große Auswahl von Spielwaren, Puppen und Spielen jeder Art, für Knaben und Mädchen jeden Alters und jeder Neigung. Spielwaren, die nicht nur amüsieren, sondern gleichzeitig auch belehren. Alle zu Preisen, die bedeutend unter ihrem regul. Werte sind.

Zum Verkauf in allen vier Läden:

Kredit Allen gern gegeben. Zahlungen nach Eurem Wunsch vereinbart Benützt Euren Kredit.

Union LIBERTY COMPANY

Laden offen Donnerstag und Samstag abends.

1272-74-76-78 MILWAUKEE AVE

4705-07 S. Ashland Ave. 1255-57 N. Paulina St.
1565-67 Milwaukee Ave. 1272-78 Milwaukee Av.

Mortensons Bauprogramm.

Empfiehlt den Bau von 30 neuen Schulgebäuden in drei Jahren.

Dem Schulrat lag gestern das vom Superintendent Mortenson entworfene Bauprogramm vor. Herr Mortenson empfiehlt den Bau von dreißig Schulgebäuden, die je etwa $750,000 kosten sollen, innerhalb der nächsten drei Jahre, sowie Anbauten an bestehende Schulgebäude. Die Vorlage wurde an den Ausschuß für Gebäude verwiesen.

Der Bau von 20 jener 30 Schulen ist bereits genehmigt, doch ist mit dem Bau noch nicht begonnen worden. Unter den geplanten An- und Umbauten sind die wichtigsten ein Anbau an die technische Crane-Hochschule, dessen Kosten mit $2,000,000 in Anschlag gebracht sind, und der Umbau der Karl Schurz-Hochschule, der $600,000 kosten soll. Die Kosten des Baues der neuen Hochschule an Wilson und Kimball Ave. werden auf $3,500,000 veranschlagt.

Wie Herr Mortenson erklärt, beabsichtigt er, neue Schulen auf Grundstücken von mindestens fünf Acres zu bauen, damit in Zukunft Enteignungsverfahren zum Zweck der Gewinnung von Spielplätzen vermieden werden können. Die erwähnte neue Hochschule, von der schon viel geredet worden ist, soll Raum für 2000 Schüler haben und 103 Klassenzimmer, 9 Werkstätten, 11 Laboratorien, 2 Schwimmbecken, einen Saal und Raum für einen Zweig der Normalschule enthalten.

Ferner ist der Bau einer Zweiganstalt der technischen Lanehochschule im Winnemac Park, zwischen Foster und Argyle Ave., N. Robey und N. Leavitt Str., geplant. Jenes Gelände umfaßt 40.7 Acres, sodaß außer dem Schulgebäude genügend Raum vorhanden ist für den Bau eines gleichfalls im Plane vorhergesehenen Stadiums für 2500 Personen und einen Sportplatz.

Das gesamte Bauprogramm erfordert zu seiner Ausführung $30,000,000.

Gehen selbst ins Geschäft.

Ausgesperrte Piano- und Orgelbauer gründen eine eigene Fabrik.

Dreizehn vor zwei Monaten von der P. A. Starck Piano Co., Nr. 3859 S. Ashland Ave., ausgesperrte Mitglieder der Piano- und Orgelbauer-Gewerkschaft haben ein eigenes Unternehmen ins Leben gerufen. Es wird am 26. Dezember unter dem Namen De Luxe Piano Co. im Gebäude Nr. 818 Rees Str. eröffnet werden. Die Gründer haben vorläufig für $50,000 Aktien verkauft, um für den Anfang das nötige Betriebskapital zu haben, und werden im ersten Monat ohne Lohn arbeiten, später werden sie bei 44-stündiger Arbeitszeit in der Woche einen Stundenlohn von 80 Cents beziehen, und später eintretende Angestellte werden zu denselben Bedingungen arbeiten. Die Dividenden auf ihre Aktien wollen die Mitglieder auf einige Zeit dem Geschäft zuwenden. Die neue Gesellschaft wird, wie ihr Präsident N. O. Cilson sagt, ihre Kundschaft hauptsächlich in Arbeiterkreisen suchen. Charles Dold, der Präsident der Gewerkschaft der Piano- und Orgelbauer, ist Sekretär-Schatzmeister der Gesellschaft.

Der Bolschewismus in Armenien

Konstantinopel, 9. Dez. Laut unbestätigten Nachrichten, die hier eingetroffen sind, hat sich ganz Armenien zu Gunsten des Bolschewismus erklärt. Außerdem hat sich angeblich Azerbaijan an das bolschewistische Armenien angeschlossen, und die Republik Georgien dürfte diesem Beispiel in Bälde folgen.

Hammesfahr's Liebesgaben Postpakete

Speziell für Weihnachten!

No. 1 — Kuchenpaket:
Mehl, Rosinen, Snow Drift u. s. w..... **$1.95**

No. 2 — Weihnachtstafel-Paket:
Kaffee, Tee, Schokolade, Feigen, Datteln u.s.w. **$4.15**

Porto für Deutschland $1.42, Oesterreich $1.62 extra.

Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. LaSalle Str., Chicago, Ill.
nb23tbdofrsfon*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
Zahle dafür stets höchste Preise.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Reval.
DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.
J. S. LOWITZ,
etabliert 20 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.
da7*1exctr

Deutsche Records
für alle Sprechmaschinen.
Kauft Eure Records von der alten deutschen Firma
REICHARDT PIANO CO.
1311 Milwaukee Ave.
6d3*2

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Cachoslowaken und durch die Deutsche Bank Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts - Geldsendungen

Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*2

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 292.

Die Philippinen-Frage.

Nichts ist vollkommen gut, noch ganz und in jeder Hinsicht schlecht. Wenn das Volk Ursache hat, sich dazu zu beglückwünschen, daß Woodrow Wilsons jüngste Botschaft an den Kongreß eine Art Abschiedsbotschaft ist und die darin angedeutete internationale Politik nach dem 4. März nächsten Jahres einer stärkeren, realeren wird weichen müssen, so dürfte es doch auch wieder Ursache haben, zu bedauern, daß die Empfehlungen Woodrow Wilsons in anderer Hinsicht nicht das Gewicht haben werden, das sie haben würden, wenn sie in einer Antrittsbotschaft gemacht worden wären; daß sie unter den Umständen so gut wie gar keine Bedeutung haben.

Das gilt im Besondern und in erster Reihe für des Präsidenten Empfehlung, den Philippinen die Unabhängigkeit zu bewilligen. „Erlauben Sie mir," sagt Präsident Wilson, „Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, daß es dem Volke der Philippinen gelang, eine dauerhafte Regierung aufrechtzuerhalten; damit die von dem Kongreß für die Bewilligung der Unabhängigkeit der Inseln gestellte Vorbedingung erfüllt ist, und wir jetzt in der Lage und verpflichtet sind, unser, dem Volke jener Inseln gegebenes Versprechen einzulösen und ihm die Unabhängigkeit zu bewilligen, die es in so ehrenhafter Weise anstrebt."

Es will scheinen, als könne sich dagegen wenig oder nichts einwenden lassen. Die Erfahrung der letzten zwanzig Jahre scheint darzutun, daß Admiral Dewey recht hatte, als er erklärte, die Philippiner seien nicht nur in gleicherweise, sondern mehr befähigt zur Selbstregierung als die Kubaner. Während es seit dem spanisch-amerikanischen Kriege auf Kuba ein paar mal zu kleinen Revolutiönchen oder Putschen kam, wurde nichts dergleichen aus den Philippinen gemeldet. Der amerikanische Generalgouverneur und alle anderen höheren amerikanischen Beamten auf den Philippinen erklärten seit Jahren bei jeder Gelegenheit, daß die Philippiner reif und befähigt sind für die Unabhängigkeit und zur Selbstregierung — und daß sie die Unabhängigkeit wünschen, darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehen.

Die Philippiner sind nicht müde geworden, ihr Gesuch immer und immer wieder in respektvollster Weise vor den Kongreß zu bringen und haben sich bereit und eifrig gezeigt, alles nur mögliche zu tun, ihren guten Willen zu beweisen und etwaige Einwände zu entkräften. Sie scheuten zu dem Zwecke nicht davor zurück, auf alte harmlose Lebensgewohnheiten zu verzichten und sich der amerikanischen öffentlichen Meinung zuliebe Beschränkungen aufzuerlegen, die einem guten Teil ihres Volkes so wenig schmackhaft sein können, wie nur die Prohibition einem Teile des unsrigen. Das neueste in dieser Richtung, die Erlassung eines Gesetzes, welches allen männlichen Philippinern unter Androhung einer fünfjährigen Gefängnisstrafe für den Fall des Zuwiderhandelns anbefiehlt, künftig in der Oeffentlichkeit Hosen zu tragen, aus Rücksicht auf die zarten Gefühle von Amerikanern — das dürfte jenes überzeugend dartun.

Die Philippiner verlangen nach der Unabhängigkeit; die Vorbedingung unter der die Ver. Staaten ihnen die Freigabe versprachen, scheint restlos erfüllt und es ist offensichtlich, daß die Freigabe den Ver. Staaten keinerlei Verlust bringen, sondern sie nur von einer großen Verantwortlichkeit und Gefahr befreien würde, — es scheint aber leider nur sehr wenig Hoffnung vorhanden, daß den Philippinen in Bälde die Unabhängigkeit bewilligt werden wird.

Wie Senator Harding sich als Präsident zu der Philippinen-Frage stellen wird, weiß man nicht. Daß die republikanische Partei im allgemeinen gegen die Freigabe der Philippinen war, ist bekannt, und aus den Aeußerungen derjenigen republikanischen „Führer", die sich über den Philippinenpassus der Botschaft Wilsons äußerten, ist leider zu entnehmen, daß sie auch heute noch gegen die Freigabe der Inseln ist.

Kongreßmitglied Towner, der Vorsitzende des Ausschusses für Inselangelegenheiten, erklärte, er glaube, die Philippiner wollten gar nicht die absolute Freiheit, sondern wünschten nur eine von den Ver. Staaten garantierte Unabhängigkeit; solche Gewährleistung aber würde eben jetzt kaum vom Kongreß zu erlangen sein. Er glaube nicht, daß hinsichtlich der Unabhängigkeit der Philippinen etwas geschehen könne, bevor sich nicht die politische Weltlage geklärt und gefestigt habe.

Für Herrn Towners „Glaube", daß die Philippiner die volle Freiheit gar nicht wollen, ist keinerlei Begründung ersichtlich; er wird nur dem Wunsche, einen Grund für die Ablehnung des Gesuchs zu finden, entsprungen sein. Und wenn Towner die Erledigung der Philippinenfrage verschoben wissen will, bis die politische Lage sich mehr geklärt und gefestigt habe, so will er gerade die Handlung hinausgeschoben wissen, die mehr als irgend etwas anderes, was der Kongreß tun könnte — mit einziger Ausnahme der Verkündung des Friedens mit Deutschland — geeignet wäre, die weltpolitische Lage zu klären und Kriegsgefahr zu vermeiden.

Hoffentlich wird mit dem Einzug Hardings in's Weiße Haus die asiatische Politik der republikanischen Partei eine Aenderung erfahren; wenn nicht, dann stehen der Harding'schen Administration in Ostasien große Schwierigkeiten und Gefahren in Aussicht.

Deutschösterreichische Wirtschaftsfragen.

Die Kohlensituation in Deutschösterreich ist alles andere wie schön. Das Land produziert ungefähr den dritten Teil der Kohle, die zur Zeit in seinem Gebiet zum Gebrauch verfügbar wird, und diese Menge stellt wieder bloß einen gänzlich ungenügenden Bruchteil dessen dar, was das Land zur Deckung seines industriellen und Hausbrandbedarfs braucht. Die übrigen zwei Drittel werden aus dem Auslande eingeführt, und zwar waren es im Monat August, dem letzten, über den diesbezügliche Statistiken vorliegen, 105,000 Tonnen aus der Tschechoslowakei (anstatt der vertraglich ausbedungenen 140,000), aus Oberschlesien 177,000 (anstatt 200,000) und aus Polen 1200 (anstatt 12,000). Die vorhandene Kohle langte gerade aus, die Bahnen, Schulen und Krankenhäuser, letztere allerdings nur bis zu Drittel des Bedarfs, zu versorgen. Für die Industrie blieb wenig übrig, und für den Hausbrand so gut wie gar nichts. Im Uebrigen werden auch nur die wenigsten Deutschösterreicher in der Lage sein, die unglaublichen Preise zu bezahlen, die man ihnen für den Brennstoff abverlangt. Am Ende des Sommers kostete die Kohle im Wiener Kleinhandel 2400 bis 2500 Kronen die Tonne, und für Cokes forderte man sogar über 4000 Kronen. Nimmt man an, daß jede Familie im Winter bloß eine Tonne den Monat braucht, also etwa vier Tonnen im Ganzen, so macht das eine Summe aus, die größer ist als das Jahreseinkommen manches studierten Mannes.

* * *

Seitdem die deutschösterreichische Krone in ihrem Wert bis fast auf ein Nichts im Weltmarkt gesunken ist, müssen die Bewohner jenes Landes für alle aus dem Auslande eingeführten Waren einen Zoll bezahlen, der in seiner Wirkung beinahe einem Einfuhrverbote gleichkommt. Während die Zollverwaltung sich im verflossenen Sommer noch mit einem Zuschlage von 2500% auf die Papierkrone begnügte, beträgt er seit dem 26. Oktober 3333%. Das heißt, der Deutschösterreicher muß für jede ausländische Ware, für die er früher 1 Krone Zoll bezahlt hat, jetzt nicht weniger als 33 Kronen an den Fiskus entrichten. Das ist nicht übermäßig viel, wenn man sich die Kronen in Dollars umrechnet. Aber der Wiener, Linzer, Salzburger oder Grazer verdient keine Dollars, sondern bloß Kronen, und für ihn bedeuten die Kronen schließlich nicht viel weniger als für uns die Dollars. Wenn also Amerikaner den Ihrigen in Deutschösterreich etwas Gutes antun wollen und ihnen irgendwelche Waren von hier aus zum Geschenke machen, so sollten sie ihnen gleichzeitig auch die Zollgebühren in Dollars überweisen. Die glücklichen Empfänger möchten sich sonst gezwungen sehen, nach Erlegung der hohen Zollgebühren für das Paket den Bankerott anzumelden. Liebesgaben sind, wie die Wiener Regierung nun schon zu wiederholten Malen versichert hat, von jeder Zollabgabe befreit. Allerdings scheint die Maßnahme immer noch nicht ganz einheitlich durchgeführt zu werden. Nachhaltige Verwahrungen gegen unrechtmäßig erhobene Zölle werden jedoch bisweilen berücksichtigt.

* * *

Die Arbeitslosigkeit in Deutschösterreich ist naturgemäß sehr groß. Denn wenn die Industrien ihre Tätigkeit höchstens andeuten dürfen, können sie nur einen kleinen Teil der Arbeitermassen beschäftigen, denen sie früher Verdienst gaben. Viele Fabriken haben überhaupt noch nicht wieder aufgemacht, weil es ihnen entweder an Rohstoffen oder an Kohlen fehlt. Andere haben die wöchentliche Arbeitszeit bis auf zwanzig oder achtzehn Stunden herabgesetzt. Und selbst in ihnen wird noch, um möglichst viele Arbeiter beschäftigen zu können, zu verringerten Löhnen gearbeitet. Was das heißen will, wenn gleichzeitig die Preise für Lebensmittel in unerhörtem Maße steigen, dafür werden gewisse Kreise auch hier in Amerika in den letzten Jahren Verständnis gewonnen haben.

An eine Aenderung der industriellen Lage ist so lange nicht zu denken, als das Land nicht genügende Kohlenmengen erhält. Woher es die aber nehmen soll, ist nicht recht ersichtlich. Ueberall wird heute in Europa weniger Kohle produziert als vor dem Kriege, und jedes Land sucht von seinem Brennmaterial soviel wie nur angängig selbst zu behalten. Deutschland könnte vielleicht mehr Kohle an Deutschösterreich abgeben, wenn die Franzosen nicht auf ihrem Schein bestänben und auf Ablieferung jedes Kilogramms der vertraglich ausbedungenen Kohle. Frankreich soll mit deutscher Kohle geradezu überschwemmt sein, und in Oesterreich wird man wie in Deutschland in diesem Winter frieren, weil man die Oefen nicht heizen kann, und die Industrien werden stillstehen, weil sie keine Betriebskraft erzeugen können. Es liegt System in Frankreichs Politik. Nun, vielleicht wird es den Oesterreichern jetzt, da sie glücklich in den allseligmachenden Schoß des Völkerbundes aufgenommen sind, bald besser gehen. Vorläufig aber irren die Arbeitslosen noch in den Straßen Wiens umher und ihre Familien hungern mit ihnen.

Amerikanische Pressestimmen

Der Handel mit Rußland.

„Wer über Rußlands Lage tief nachgedacht hat, wer sich darüber klar geworden ist, einen welch' großen Teil des europäischen Kontinentes es bedeckt, wie unendlich seine Hilfsquellen sind, wie unschätzbar wertvoll es für den Weltmarkt ist, und welche Wogen geistiger Macht von einer solch ungeheuren Menschenmasse ausgehen, wird sich über die jüngste Begebenheiten nicht wundern. Es war ein Glückstag für die Menschheit, als das Blatt sich wandte.

Die Nationen, welche sich am hartnäckigsten weigerten, das Sowjet-Regime anzuerkennen, oder mit ihm auf irgend einer Grundlage oder auf irgend einem Gebiete zu verhandeln, haben sich in das Unvermeidliche gefügt. Unzweifelhaft ist Europa eine soziale und wirtschaftliche Einheit. Ein Teil kann nicht zu dem andern sagen, ebenso wenig wie die Hand zum Fuße: „Ich brauche dich nicht."

Italien war die erste Großmacht, welche die Vergeblichkeit des früheren politischen Kurses einsah. Vor einigen Monaten sandte die Giolitti-Regierung einen Botschafter nach Moskau und empfing einen Sowjet-Abgesandten in Rom, eröffnete Handelsbeziehungen und erkannte so für alle praktischen Zwecke die bolschewistischen Behörden als de facto Regierung von Rußland an.

England folgt nun dem Beispiele Italiens. Die Verhandlungen zum Zwecke des Friedensschlusses, der Aufhebung der Blockade und der Entfernung aller Hindernisse zur vollen Wiederaufnahme der kommerziellen Beziehungen nähern sich ihrem Ende. Die Londoner Presse behauptet, daß dieses Einvernehmen die formelle Anerkennung der Sowjets in kurzer Zeit bedeutet.

Herr Washington Vanderlip, der mehrere Kapitalisten an der pazifischen Küste vertritt, hat für diese ungemein wichtige Fischereirechte und andere Konzessionen erlangt und kehrt von Moskau heim mit Aufträgen für amerikanische Erzeugnisse im Betrage von Hunderten von Millionen Dollars. Andere Geschäftsleute werden nicht lange brauchen, die Bedeutung dieses Unternehmens zu erfassen.

Nun hat endlich auch Frankreich seine unhaltbare Stellung aufgegeben. Wrangels Fehlschlag, der letzte einer Serie von Interventionen, welche von der französischen Regierung und anderen Großmächten ermutigt und finanziert worden waren, lieferte einen überzeugenden Beweisgrund dafür, dem es nicht widerstehen konnte. Der General und jetzige Premier Leygues informierte die Deputiertenkammer vor einigen Tagen, daß, „da ja die Sowjets tatsächlich die Regierung darstellen, Frankreich sich entschlossen hat, französischen Kaufleuten und Fabrikanten alle Geschäfte, die sie nur mit Rußland abschließen können, zu gestatten."

Der Frieden mit Rußland wird, wenn er aufrichtig gewünscht und dauerhaft hergestellt wird, den Wendepunkt in den Geschicken Europas bedeuten. Er wird zweierlei Wirkung haben. Er wird das Tor zu den reichen Schätzen Golcondas öffnen. Rußlands Vorräte in Rohmaterialien und Fertigprodukten werden zugänglich gemacht werden und mögen die wirtschaftliche Erlösung der westlichen Länder bedeuten.

Wenn zur gleichen Zeit die russische Transportation wiederhergestellt sein wird, die bittersten Notwendigkeiten der unzähligen Millionen befriedigt sein werden, dann wird dieses gebrochene und leidende Volk seine gegenwärtigen Regierungstheorien einer Revision unterziehen, das machtvolle und dramatische Experiment des Sowjetismus zu einem erfolgreichen Abschlusse bringen und seinen ehrenvollen Platz in der Familie der Nationen wieder einnehmen."

„The Lexington (Ky.) Leader" (Rep.)

Ein wanderndes Land. Eine merkwürdige Beobachtung ist an dem Kontinent von Grönland gemacht worden: das Land scheint sich andauernd langsam von Europa zu entfernen. Messungen, die, wie der Zeitschrift „Natur und Technik" geschrieben wird, im Jahre 1907 bei der von Mylius-Erichsen geleiteten Danmark-Expedition von F. V. Koch gemacht worden sind, zeigen gegen die gleiche Bestimmung durch die deutsche Expedition von 1870 einen Unterschied von fast 3 Minuten in der Länge bei übereinstimmender Breite. Das Land muß sich also in den 37 Jahren um etwa 1200 Meter westwärts verschoben haben. Eine weitere Längenbestimmung Nordgrönlands liegt aus dem Jahre 1823 vor — sie läßt eine Verschiebung von etwa neun Meter jährlich in der Zeit von 1823 bis 1870 voraussetzen. So liegt die Vermutung nahe, daß Grönland und Skandinavien, deren Abstand voneinander gegenwärtig etwa 1400 Kilometer beträgt, einmal eine zusammenhängende Landmasse gebildet haben. Ihre Trennung muß vor 50,000—100,000 Jahren erfolgt sein.

* * *

Die wichtigste und machtvollste Behörde im deutschen Reiche ist das Reichsfinanzministerium, dessen ordentlicher und außerordentlicher Haushalt einen Reichszuschuß von 1,8 Milliarden erfordert. Eine Fülle neuer Aemter, ein Heer von Beamten müssen hier in Eile herbei. Die erstmalige Einrichtung der Landesfinanzämter und Finanzämter erfordert im zweiten Teilbetrag 55 Millionen, die baulichen Kosten betragen 200 Millionen, die Entschädigungen an die Länder für übernommene Gebäude 200 Millionen, die Beschaffung von Beamtenwohnungen 60 Millionen. Der Beamtenapparat im gesamten Geschäftsbereich des Reichsfinanzministeriums, der im Haushalt vorgesehen ist, übersteigt schätzungsweise 50,000 Köpfe. Unter den Ausgabeposten ist im einzelnen besonders interessant: 10 Millionen für „Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Abgabengesetze und das Gesetz über die Kapitalflucht, sowie Belohnungen für Beamte des Aufsichtsdienstes für außerordentliche Leistungen bei dieser Bekämpfung."

* * *

Das Ministerium für Wiederaufbau. Als neues Ministerium ist in Deutschland dasjenige für Wiederaufbau getreten, gebildet aus dem Beamtenkörper des Kolonialamts, im Reichshaushalt. Es wird nur eine beschränkte Zahl von Jahren bestehen. Ihm sind u. a. unterstellt die Reichsentschädigungskommission, der Reichskommissär für Auslandsschäden (7 Millionen Ausgaben), der Reichsausschuß für Wiederaufbau der Handelsflotte (5,9 Millionen), die Reichs-Rücklieferungskommission (mit 17,4 Millionen Ausgaben, davon 10,7 Millionen für nichtbeamtete Hilfskräfte), der Reichskommissar zur Ausführung von Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten (3,3 Millionen), das Reichsausgleichsamt (36,9 Millionen Ausgaben, darunter 25 Millionen für nichtbeamtete Hilfskräfte), der Treuhänder für das feindliche Vermögen (5,8 Millionen). Die erstmalige Einrichtung dieses Amts erfordert 12 Millionen. An Ueberteuerungszuschüssen zu Handelsschiffs-Neubauten werden 770 Millionen gefordert.

* * *

Die Landesfarben Schwarz-Weiß bleiben. Den bürgerlichen Parteien in der preußischen Landesversammlung gelang es bei der Abstimmung über den ersten Artikel des Verfassungsentwurfs, die Kompromißfassung durch eine bemerkenswerte Festsetzung über die Landesfarben zu ergänzen. Damit fanden Anträge der beiden Rechtsparteien trotz Widerstrebens der ganzen sozialdemokratischen Linken eine Mehrheit. Bei der Abstimmung über die Landesfarben stimmten Zentrum und Demokraten mit den beiden antragstellenden Rechtsparteien, den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei so daß eine knappe Mehrheit erzielt war. Der Artikel 1 der Verfassung erhielt danach folgenden Wortlaut: „Preußen ist eine Republik und Glied des Deutschen Reiches. Die nach der Reichsverfassung erforderliche Zustimmung Preußens zu Gebietsänderungen erfolgt durch Gesetz. Die Landesfarben sind Schwarz-Weiß. Bei der Abstimmung über diese Fassung schlossen sich die Sozialdemokraten der Mehrheit an, so daß nur die Unabhängigen sitzen blieben.

Körner und Spreu.

Liebe.

Mein Glaube an das Gute kann nicht weichen,
Wenn auch die Welt will gern betrogen sein.
Mit Neid und Haß, was haben wir erreicht?
Nur Liebe ist's, die uns den Frieden gibt.
Drum willst du wahre Lieb' erkennen,
So such' Zufriedenheit, sie wohnt in dir. —
Mit Gott geh' durch die Tiefen dieser Welt!
Traumseele mein, ich sehe Strand. — — —

Fritz Gimbel.

Eine unerwartete Antwort.

Auf unser „Lied von der Tippmamsell" ist eben eine Antwort eingetroffen, und zwar von einer liebenswürdigen Dame, die es sehr gut mit uns meint. Aber lesen Sie selbst, meine Damen und Herren, und antworten Sie uns aufrichtig: Haben wir das wirklich verdient?

* * *

Die Tippmamsel.

Herr Redakteur, Sie sind ein Schlankel,
Und ich errate Ihr Gedankel!
Im Namen holder Weiblichkeit
Leg' ich hiermit Verwahrung ein:
Sie, größter Spötter unsrer Zeit,
Der jedem einschenkt bittern Wein,
Verdienen kein Mädchen, das stets lächelt,
Die Sorgen von der Stirn Ihnen fächelt,
Die Briefe liest und die Schreiber hechelt.
Nein, was Sie wirklich sollten haben,
Vor allen andern nötigen Gaben —
Ist 'ne Xanthippe
Mit wulst'ger Lippe,
Die schimpft und brummt
Zu jeder Stund'.

* * *

Dies wünscht Ihnen aufrichtig:
Marie Harand.

Unser Briefkasten.

Richard St., Van Buren Str.: Bestätige dankend den Empfang Ihrer w. Einsendungen. Wenn wir nicht alles bringen können, so ist lediglich Raummangel schuld. Aber nicht vergagen!

Mitglied des löbl. Verbandes ehemaliger Cognacverlitzer: Die Gewerkschaft der Drescher erlaubt nicht, daß wir ihren Namen annehmen, Sie müssen uns daher schon gefälligst mit „Schriftleiter" titulieren. Ihr „Eingesandt" finden Sie in der heutigen Ausgabe.

Fritz G., Howe Str. — Sie schreiben: „Bitte re Lebenserfahrung" hat mich aufgemuntert. Mein Anfang ist schwer. Glück's nicht allen, so hilft's mir. — Liebe zu „Körner und Spreu" hat mir den Mut gegeben, auch zu dichten."

Wir lesen „Körner" immer auf. Nur die „Spreu" wird fortgeworfen oder als Lachstofferverwendet. Nur so fort! Dere erste Versuch war erfolgreich, doch bitten wir auch in Zukunft nur um „Körner". Denn „Spreu" kommt ohnehin genug zusammen, weiß der Himmel.

An alle P. T. Einsender, besonders die musikalischen: Raummangel verbietet die Einrückung von mehr als vier Antworten täglich, auch kann nicht jeder Brief sofort beantwortet werden. Aber, meine schönen Damen und werten Herren, alles Eingesandte wird sorgfältig gelesen und geprüft. Es hängt also nur von Ihnen ab, mit Ihren Erzeugnissen vor die deutschamerikanische Oeffentlichkeit zu treten. Wir sind sehr freigebig mit unserem Raume, so weit unsere gute Absicht nicht durch unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet wird.

Herbstgedanken.

Von Margaretha Mueller, Winfield.

Der Herbstwind riß das letzte Blatt vom Baume
Und wirbelt es dahin am Wegesrand,
Bis es zu der Verwesung langem Traume
Mit seinen Schwestern sich zusammenfand.

Die Nässe sinket, an den kahlen Zweigen
Hat sie zu hellen Tropfen sich vereint,
Als wären's Tränen, die in tiefem Schweigen
Der arme Baum dem Blatte nachgeweint.

Er weinet nicht! Schon fühlt mit süßem Leben
In seinem Innern er den Lebenssaft,
Wie er zu neuem Schmucke, neuem Leben
Geheimnisvoll die junge Knospe schafft.

Deutscher Humor.

Besonderer Fall.

Ein Bauer fragte einen andern: „Wofür hafte denn drei Monate Kitichen bekommen?"

„Ich hab' Steine verschoben."

„Was für Steine haste denn verschoben?"

„Grenzsteine!"

(Jugend.)

Heldbericht.

— „Wie es bei Lisas Verlobungsfeier war? Ach, anfangs ging es recht steif zu! Gemütlich wurde es erst, als bei Aufhebung der Tafel auch die Verlobung aufgehoben wurde!"

(Ulk.)

Satzungsgehener.

Ein Satz, in welchem der bestimmte Artikel in unmittelbarer Aufeinanderfolge sechsmal erscheint: „Er verehrt ihr ein Bild, das den, der die Desdemona liebt, darstellt".

Ein Satz, in dem sieben Pronomina einander nachjagen: „Gib du es ihr, Er sich, sie wird es gewiß in Ehren halten."

(Fl. Bl.)

Die große unbezahlte Rechnung.

(Der bekannte deutsche Humorist Caliban macht sich in der „Königsberger Ztg." vom 24. Oktober d. J. über eine unbezahlte Zigarrenrechnung des hohen Völkerbundrates anläßlich der Brüsseler Konferenz lustig.)

Auf der Brüssler Konferenz der Sieben
Sind die Upmanß unbezahlt geblieben.
Man verpaulnme dort zu schönen Worten
Achtzigtausend schönere Importen.
Niemals sah die Welt solch dicken Hecht,
Und die Frage ist nun bloß: Wer blecht?

Auf die Hinterbeine stellt mit Grund
Dalleshalber sich der Völkerbund,
Auch der Hohe Rat, so viel er kann,
Will in diesem Fall durchaus nicht ran.
Upman zittert. Hält man ihn zum Narren?
Böse Menschen rauchen nie Zigarren.

Strahlten jene aus den Siegerreichen
Nicht als wahren Fortschritts Flammenzeichen,
Flammenzeichen, wie wir sie jetzt brauchen?
Na, und Flammenzeichen müssen rauchen.
Kistenschiebend schoben sie die Kiste:
„Immer ruff uff die Entschäd'gungsliste!"

Noch beim kühlenden Zigarrenreste
Sah'n sie deutsche Kohlen, frech erpreßte,
Und beim Streichholz dachten sie desgleichen
An das Holz, das sie den Deutschen streichen.
Aschekrenend freute sie der rasche
Geldkrach Deutschlands. „Friede seiner Asche!"

Sind dreitausend Pfund da nicht ein Schmarrn?

Upman, keine Angst um die Zigarr'n!
Was man schon zu wiederholten Malen
Sagte, gilt auch hier: „Der Boche wird zahlen".

— In Wheeling, W. Va., ist der 16 Jahre alte Samuel Blevens aus Little Rock, Ark., zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, kürzlich C. F. Grandstaff, einen Waggoninspektor der Baltimore und Ohiobahn ermordet zu haben.

— Durch eine Chemikalienexplosion in dem Geschäft der E. G. Herrick Company in Toledo, O., die mit photographischen Artikeln handelt, wurde ein Feuer verursacht, das einen Schaden von über $200,000 anrichtete. Auch die in demselben Gebäude befindlichen Geschäftsräume der Cable Piano Company wurden schwer beschädigt.

(Für die „Abendpost".)

Der deutsche Militarismus.

Von General d. Infanterie a. D. Telle.

Der Verfasser dieses Aufsatzes — den Lesern der „Sonntagpost" wohl noch von seiner fesselnden Darstellung der Marne-Schlacht her in bester Erinnerung — schreibt von seinem Standpunkt eines Militärs der alten Schule aus. Seine Arbeit stellt demnach einen Versuch der Ehrenrettung des vielgeschmähten deutschen Militarismus dar. Obwohl die Schriftleitung den Ausführungen des Verfassers nicht durchweg beipflichten kann, die Lichtseiten zu grell beleuchtet, die Schattenseiten nicht stark genug betont findet und der Ansicht ist, daß sich noch mancherlei über das Thema sagen ließe, was hier unausgesprochen bleibt, glaubt sie doch den Lesern diesen interessanten Artikel nicht vorenthalten zu sollen. Der Verfasser selbst schreibt dazu: „Ich bin durch eine vierzigjährige Militärdienstzeit stets mit offenen Augen gegangen und immer bemüht gewesen, mir ein möglichst unbefangenes Urteil zu bilden. Wir Deutsche haben es leider im Frieden verabsäumt, den Verhetzungen entgegenzuwirken; im Kriege fehlte uns die Macht dazu. Jetzt ist es ja zu spät; aber Rückblicke lohnen. Gerade die deutschamerikanische Presse ist das beste Sprachrohr, dessen sich ein gequältes Volk bedienen kann, um allmählich der ungeheuren Lüge entgegenzuwirken."

Der Militarismus! Welch' ungeheures Elend hat dieses unselige Schlagwort dem deutschen Vaterlande gebracht! Keine der fürchterlichen Waffen und Mordmittel, die der Weltkrieg zeitigte, hat ähnlich unheilvoll auf uns gewirkt, wie dieses vieldeutige Wort, das man drehen und wenden kann wie es einem beliebt, dessen Bedeutung alle Stufen durchläuft von der natürlichen Wehrhaftigkeit eines Volkes bis zur Tyrannei einer Prätorianergarde von gesunder Kraftentwicklung bis zur Brutalität.

Und wie es so oft schon im Leben des deutschen Volkes geschehen ist: Deutsche waren es, die dieses Schlagwort unseren äußeren Feinden vorsprachen, nachdem sie es als Kampfmittel für innere parteipolitische Zwecke erfunden hatten. Selbstverständlich griff das feindliche Ausland gierig danach, verfehlte nicht, es im allerungünstigsten Sinne auszulegen und wählte es als Feldgeschrei für den Zusammenschluß zur Vernichtung Deutschlands. Schließlich verstiegen sich ja feindliche Staatsmänner in ihrer bodenlosen Heuchelei noch zu der Behauptung, sie führten nicht Krieg gegen das deutsche Volk, sondern gegen den deutschen Militarismus. Von dem man die Welt befreien müsse! Nun, das deutsche Volk, das so töricht war, auf diesen Leim zu kriechen, sieht ja jetzt, wie's gemeint war.

Gewiß! Wir Deutsche hatten einen Militarismus, wie wir das gar nicht anders konnten, und wir räumten den militärischen Rücksichten einen breiten Raum im Staats- und Volksleben ein, aber durchaus nicht etwa den ersten Platz, wie es nach Aeußerlichkeiten vielleicht schien, und wie unsere Gegner behaupteten. Den ersten Platz hatte in den letzten Jahrzehnten sich unzweifelhaft die Industrie erobert. Ihr mußten sich sogar wichtige militärische Interessen unterordnen. Mir fallen zwei sprechende Beispiele ein: Hunderte von fremdländischen Offizieren waren in unserem Heere zu Gast und studierten sogar in unbeschränkter Weise auf unseren militärischen Hochschulen. Sie sahen dauernd hinter unsere Kulissen, und geheim zu haltende Sachen blieben ihnen nicht verborgen. Aber diese fremden fiziere konnten ja Besteller bei unserer Industrie werden oder dazu anregen. Das ging vor! — Vor etwa 10—12 Jahren hatten wir nach mühevollen, kostspieligen Versuchen ein tadelloses Kriegsgerät hergestellt, das wir aber aus Mangel an Mitteln nicht sofort einführen konnten. Wohl aber verkauften wir es an einen fremden Staat! — War das Militarismus?

Geschichtliche Entwickelung und harte Ungunst der Lage zwangen uns unabweislich zu ein. hohen Entwickelung des Militärischen.

Durch sein Heer war Preußen groß geworden, und die Taten des Heeres hatten das Deutsche Reich errichtet, um das wir, wie der alte Moltke voraussah, noch 50 Jahre würden kämpfen müssen. Nur eine starke Wehrmacht konnte vor den Feinden schützen, die neid- und haßerfüllt unsere Grenzen umlagerten. Die Wehrhaftigkeit des Volkes war daher die Grundlage seines Daseins, und Freude am Waffenhandwerk ist ü dies ein uraltes Erbteil der Deutschen.

Ein Militarismus, der sich auf solchen Anschauungen aufbaute, war ein durchaus gesunder, war in unserer geographischen Lage eine Naturnotwendigkeit, genau so, wie das Streben Englands, durch eine machtvolle Flotte die Absperrung des Inselreiches von aller Zufuhr oder einen Einbruch unter allen Umständen zu verhindern. Daß England, darüber hinaus, sich die Herrschaft über die Meere sicherte und mit allen und jeden Mitteln sein Weltreich ständig vergrößerte und festigte, das war natürlich kein Militarismus, daran nahm die Welt wenig oder keinen Anstoß, und wenn es einer mal wagte, dann kroch er ins Mäuseloch, sobald der englische Leu seine Tatze erhob. — Unsere starke Wehrmacht aber, die nur unserer Verteidigung dienen sollte und nur ihr diente, galt als der Ausdruck deutscher Friedensbedrohung, deutscher Angriffslust. War doch sogar unser schöner Vaterlandsfang: Deutschland, Deutschland über Alles! zur Verdächtigung herangezogen worden: Da habt Ihr's ja, die Deutschen wollen Deutschland über alle Welt setzen! Dabei sind in demselben Vers — mehr kann man eigentlich nicht verlangen — die deutschen Grenzen genau beschrieben: „Von der Maas bis an den Memel, von der Etsch bis an den Belt." — Und daß wir selbstverständlich unser deutsches Vaterland über alle anderen Länder setzten und schätzten — diesen einzig vernünftigen Sinn des Liedes, ihn mußte man böswillig verdrehen!

Dabei gab man sich gar nicht einmal die Mühe zu fragen oder zu sagen, wohin denn wohl unsere Angriffslust gerichtet sei. Nachbarländern, wie Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Rußland, Gebiete mit einer durchaus deutschfeindlichen Bevölkerung zu entreißen, kam doch keinem verständigen Deutschen in den Sinn, und nie hat die deutsche Politik auch nur im Allergeheimsten sich auf solche Ziele gerichtet. Hatten wir doch gerade genug an den Polen und Dänen und vor allem an den Reichslanden zu kauen, obwohl sie deutsche Lande und allergrößten Teils von einer deutschsprechenden Bevölkerung bewohnt waren. Die einzigen, noch unter fremder Herrschaft lebenden Deutschen Europas waren die Balten. Aber sie bildeten in den russischen Ostseeprovinzen doch nur eine schwache Oberschicht und hatten übrigens in ihrer Allgemeinheit durchaus nicht die Sehnsucht, „befreit" zu werden. Nur Heißsporne und Phantasten, die es bei uns natürlich auch gab, wie bei jedem anderen Volke, lenkten manchmal die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Baltenlande, blieben aber ohne Einfluß. Mit der Regierung mußte jeder, der seine Sinne beisammen hatte, die Baltenlande ablehnen, selbst wenn sie uns geschenkt wurden. Machte doch die ins Russenreich vorspringende Lage von Ostpreußen unserem Generalstabe schon genug Kopfzerbrechen; wie erst, wenn dieser Vorsprung bis an die Düna reichte! Mir persönlich hat unser völliger Mangel an großen, positiven Zielen vor dem Kriege marschmal geradezu Sorgen gemacht. Frankreich wollte Elsaß-Lothringen, Italien Triest und Südtirol, Rußland Konstantinopel, England die Vernichtung unserer Flotte und unseres Handels, alles klare, runde, positive Ziele, für die man die Völker schon begeistern konnte. Und wir? Wir sahen unser Väter Sehnen erfüllt, wir hatten ein einiges Deutsches Reich, und — von der Tervollständigung unseres Kolonialbesitzes abgesehen — blieb uns tatsächlich kein anderer Wunsch, als die Erhaltung und Festigung unseres Vaterlandes unter Wahrung seines Einflusses. Gewiß bedeutsame Ziele, aber im Wesentlichen nur negative. Erfahrungsgemäß aber kämpft die Menschheit lieber und nachhaltiger um positive, wie um negative Ziele, geradeso wie dem Angriff höhere seelische Werte zur Seite stehen, wie der Verteidigung. Ich muß aber bekennen, daß dieser Satz für Deutschland im Weltkriege nicht zugetroffen ist. Das gegen eine Welt von Feinden um sein Dasein ringende Volk hat das Höchste geleistet, das überhaupt ein Volk leisten kann. Ein Mehr war unter den gegebenen Verhältnissen einfach nicht möglich.

So sah es mit Deutschlands Zielen aus. Aber das erlogene Trugbild von der deutschen Kriegs- und Angriffslust unter dem Zeichen des Militarismus mußte als unübertreffliches Hetzmittel herhalten, um dahinter die eigenen, riesigen Rüstungen und den wahren Grund ihrer Feindschaft zu verstecken: den Neid über Deutschlands Emporblühen und den Willen, es zu vernichten.

Frankreich spannte seine Wehrkraft ganz ungeheuerlich an: die Friedensstärke seines Heeres betrug schließlich 2,10 Prozent der Bevölkerung, gegen 1,20 Prozent bei uns; die Heereskosten beliefen sich auf 33 Mark für den Kopf der Bevölkerung geg

Weihnachten steht vor der Tür!

Die Vorbereitungen für die Festtage sind in vollem Gange; auch die Hausfrau denkt schon an ihr Weihnachtsgebäck und versieht sich zeitig mit den nötigen Zutaten. Wir führen ein vollständiges Lager dieser Artikel in vorzüglicher Qualität.

Frischen Mohnsamen, süße und bittere geschälte Mandeln, Nüsse, Tafelrosinen, Feigen, Datteln, reinen weißen Kleeblüten-Honig, Oblaten, alle Sorten Gewürze, Vanillabohnen, Cardamom, Zwetschenmus, Himbeersaft, Anis Springerleformen.

Hauptquartier für Lebkuchen und Marzipan

Pflastersteine, Springerle, Pfeffernüsse, Nürnberger, Basler, Hamburger Lebkuchen, dicke Braunschweiger Honigkuchen, Marzipan-Torten.

Delikatessen

Holländische Milchner Häringe, Bismarck Häringe, Norweg. Anchovis, Brabanter Salz-Sardellen, feinste Sardinen in Olivenöl, echter Holl. Edamer Käse, Roquefort, Gruyere, Emmentaler Schweizerkäse, Handkäse, Limburger, Liederkranz Käse, Salami, Zervelatwurst, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Leber- und Blutwurst.

Dutch Brand Malzextrakt

Versuchen Sie diese feine Marke; auch unseren neuen Hopfen, gemalzte Gerste, Roggen u.s.w.

Liebesgaben nach der alten Heimat

Es wird immer noch weiter geschickt; gebt uns Eure Bestellungen; Ihr könnt Euch bester Ausführung versichert halten.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

24angdbotom

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Bertha Diedrich

am Donnerstag, den 9. Dezember, im Alter von 45 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3331 N. Irving Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Diedrich, Gatte. **Lillie** und **Clara**, Tochter. **John Diedrich**, Sohn. **Carl Tutt**, Vater. **William** u. **Frank Tutt**, Brüder. **Augusta Peterskorn**, Schwester; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Zarut

am Mittwoch, den 8. Dez. 1920, im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez. 1920, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 546 Bedder Str., nach der Ersten Deutschen Methodisten-Kirche, Ecke Center und Dayton Str., von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Burger, **Friedrich Zarut**, Söhne. **Anna Zarut**, Schwiegertochter. **Albert**, **Elmer** und **Walter**, Enkel. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Caroline Schmult,

Gattin des verstorb. August Schmult, im Alter von 74 Jahren, 3 Mon. und 5 Tagen am Dienstag, den 7. Dez., im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2804 W. 23. Place, am Freitag, den 10. Dez., 1:30 nachm., nach der St. Markus-Kirche, Ecke 23. Str. und California Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Paul, Amanda, Margaret, Frau Adelaide Rentner, Frau Olga Paul, Rose Schmult, Kinder. **Wm. Rentner** und **A. Paul**, Schwiegersöhne, nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Tochter

Hattie Croughan, geb. **Ulrich**,

am Donnerstag, den 9. Dez., im Alter von 28 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez., nachm. 1 Uhr 30, von C. Schmidts Leichenkapelle, Ecke Belmont und N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Percy Croughan, Gatte. **Doras** und **Ruth**, Kinder. **Frank** und **Bertha Ulrich**, Eltern. **Bruno** und **Walter Ulrich**, Brüder. **Margaretha Schmidt**, Schwester; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freund A. und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Martha Rappert

am Donnerstag, den 9. Dez. 1920, im Alter von 52 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Dez. 1920, um 3 Uhr nachm., von der Kapelle 1424 Larrabee Str., nach dem Montrose-Krematorium. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Carl Rappert.

Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Andela Klein,

(Gattin des verst. Jacob Klein), früher 5842 Laflin Str., wohnhaft, im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Dez., um 10 Uhr morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 634 Friederika Str., Dalton, Ill., aus nach der St. Marien Kirche, wo ein Hochamt gelebriert wird, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, Frau, Frau Edward Wirz und Frau Emma McCarthy, Kinder. **Charles Mertes**, Bruder. mtdo

Gestorben.

Elizabeth Machel, geb. Henrich,

gel. Gattin von William Machel, am 7. Dez. 1920. Gute Mutter von Frau Clara Rieske und Walter Machel, William Rieske, Schwiegersohn, William jun., Enkel. Fred, Louise, Carrie und Zellita, Geschwister. Beerdigung vom Trauerhause, 912 Rewport Ave., Freitag nachm. um 2 Uhr nach Montrose Friedhof. mtdo

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

August Taube,

welcher heute vor zwei Jahren, am 9. Dezember, 1918, sanft im Herrn entschlafen ist.

Der Tag, da du von mir geschieden,
Heut' jährt er sich zum zweitenmal;
Du ruhst nun aus in stillem Frieden,
Doch bleibt tur mich des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein Bild ist stetig vor mir wach,
Wie so geduldig du gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Und ach, ich kann's nicht verstehen,
Daß du so plötzlich mußtest von mir gehen.
Doch ruhe sanft in Himmelshöhen,
Dort werden wir uns wiedersehen,
Und alda im seligen Licht
Schauen Jesu Angesicht.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:

Auguste Taube.

500 500

Grabsteine

zum halben Preise, um die Umzugskosten zu ersparen. Kommt oder schreibt für unseren Katalog und Preise.

Western Monument Works

1242 W. Madison Str. Ph.: Monroe 3403. Offen tägl. bis 8, Sonntags 10—5 Uhr.

midofa

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Herman F. Chinnow,

welcher heute vor einem Jahre, am 9. Dezember 1919, gestorben ist.

Auf dem Montrose-Friedhof,
Da stehen Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Gatte und Vater,
Er mußte von uns geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in sanfter Ruh',
Sanft sei sein Schlaf und süß seine Ruh'.

Gewidmet von deiner Gattin **Ernestine**, nebst Kindern, **Martha, Otto, Frank** und **Emil.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office:	Friedhof-Office:
706 Marquette Bldg.	Evanston, Illinois.
Tel.: Central 8330.	Telephon: Evanston 4266.

ja11fondbdo

Busch Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. Dez., Nur für Erwachsene!

Der Gott der Rache.

Samnabend, den 11. Dez., abends, Sonntag, den 12. Dez., Mat. 2:45, abends 8:15, Montag, den 13. Dez., abends 8:15:

Der lachende Ehemann.

Operette von Ed. Eysler.

Auditorium - - - - Oper

Donnerstag, 8 Uhr abends: (Auf Verlangen), das große Juwel franz. Opern, „Le Chemineau"; Gall, Maxwell, Pascova, Dufranne, Baklanoff, Paillard, Corteuil, Defrere, Nicolay; Morin, Dirigent.

Samstag, 2 nachm.: „Falstaff", Raisa, Besanzoni, Pascova, Maxwell, Schipa, Rimini, Defrere, Dentale; Marinuzzi, Dir.

Samstag, 8 Uhr abends: (Populäre Preise, 50c, 75c, $1, $1.50, $2, $2.50, $3. „Aida", Carrara, Van Gordon, Hislop, Baklanoff, Dentale, Lazzari, Nemeroff, Dagmar, Ellius und Ballet; Smallens, Dir.

Sonntag, 3 Uhr nachm.: „Romeo und Juliet", Galli-Curci, Johnson, Dufranne, Cotreuil, Defrere, Nicolay; Morin, Dirigent.

Gute Tickets machen die besten Weihnachtsgeschenke; fragt nach unserem Weihnachtsplan. mtdo

Zum Komiker Seppl.

819 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.

Jeden Abend Tanzunterhaltung.

Samstag abend sowie Sonntag ab 4 Uhr nachmittags:

Grosses Konzert.

dofa

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

in28dofa

Vollständ. Ausstattung $1.00

Alcoholic Spirit Hydrometer

Vollständig mit Prüfungsgefäß hergestellt, um diesen Meter aufzunehmen.

Vereinigte Staaten Zollhaus Wage für Spirituosen.

Dieses Instrument ist unter ganz außergewöhnlichen Verhältnissen von Fachleuten in erstklassigen Laboratorien hergestellt worden. Nur erfahrene Männer haben daran gearbeitet und nur solche wissenschaftlich erprobten Materialien sind dafür verwendet worden, um das Instrument absolut perfekt und genau zu machen, so daß es irgend eine Flüssigkeit von 1 bis zu 200 Prozent zu prüfen imstande ist.

Dieses Instrument kann nicht irgendwo oder von unerfahrenen Personen hergestellt werden. Dieses Instrument wird bisweilen auch ein Alkohol-Ausmesser oder Alkoholgehalt-Prüfer genannt.

Der Meter ist ungefähr 12 Zoll lang. Anweisung, wie er zu behandeln ist, wird mit jeder Ausstattung geliefert.

Regulärer Preis $5.00

Spezielles Angebot jetzt!

Für Meter und Prüfungsgefäß komplett $1.00

Hausbräu Saccharometer Meter für Feststellung des Hausbräus, komplett mit Prüfungsröhre..... **$1.50**

C. O. D. Bestellungen werden nicht angenommen. Senden Sie einen Wechsel oder eine Moneyorder für den genauen Betrag. Prompte Bedienung garantiert.

Referenzen: Irgend eine Bank oder Bankier. Geschäftsagenturen: **Dun's und Bradstreets.**

THE PEOPLES FAIR STORES,

SAMUEL KUNIN,

3222 W. 26. Str., Dept. S. S., Chicago

ds9,11,12,14

Der Schädel eingeschlagen?

Im Verlaufe eines Streites mit einem farbigen Mitarbeiter wurde gestern abend der Nr. 855 Barry Ave. wohnhafte, im Sheridan Park Club als Steward beschäftigte Joseph J. Mann mit einem Knüppel derart mißhandelt, daß man befürchtet, daß er möglicherweise einen Schädelbruch davontrug. Sein Gegner entfloh und wurde bisher vergeblich von der Polizei gesucht.

Fahrpreis von fünf Cents.

Das dem Volke gegebene Versprechen wird gehalten werden!

Small und Thompson.

Verfassungskonvent hat sich bis zum September nächsten Jahres vertagt. — „Grenzenloser Fehlschlag".

„Alle Hebel werden in Bewegung gesetzt werden, um der Bevölkerung von Chicago einen Straßenbahnfahrpreis von fünf Cents wiederzuverschaffen." Sowohl Gouverneur Len Small wie Bürgermeister Thompson gaben gelegentlich eines Liebesmahles das gestern abend die bedeutendsten Vertreter der Thompsonschen Faktion im Congreß Hotel vereinigte, die Versicherung, daß dieses dem Volke gegebene Versprechen gehalten werde, gleichgiltig wie groß die Hindernisse seien.

„Ich werde den Kampf für einen Fünfcentfahrpreis nicht aufgeben, bis ich ihn gewonnen habe, es sei denn, daß man mich umbringt," meinte der Bürgermeister. „Jeder einzelne von Ihnen hat mir versprochen, mir in diesem Kampf zu helfen, und wer sein Versprechen nicht hält, ist jeder Ehre bar. Nur ungern sage ich von einem Manne, der unserer Partei angehört, daß er das Volk belogen und ihm den Fünfcentfahrpreis genommen hat. Aber Gouverneur Small wird das Volk nicht verraten, wie der gegenwärtige Gouverneur es tat. Len Small hat der Stadt Chicago Selbstverwaltung versprochen, und ich kenne Small gut genug, um sicher zu gehen, daß er sein Wort hält."

Mit bitteren Worten griff der Bürgermeister seinen Erzfeind Lowden an, der „falschen Versprechungen zuliebe dem Volke den Rücken gekehrt habe und heute als der ehrloseste und sympathielosete Beamte dastehe, der je die Zügel des Staates in Händen gehabt habe."

Mit einer Stimme, die von innerer Erregung zitterte, erneuerte Gouverneur Small sein Versprechen, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dem Volke Chicagos Selbstverwaltung zu verschaffen.

Thompson als Präsident.

Gerade fünf Jahre waren gestern abend verflossen, als Thompsons Freunde ein Bankett gaben, bei dem seine Kandidatur für das Bürgermeisteramt angeregt wurde. Einige der Anwesenden hielten es für keine schlechte Idee, mit einer Thompsonschen Kandidatur für die Präsidentschaft der Ver. Staaten den Anfang zu machen, aber der Bürgermeister erklärte, erst müsse dem Volke von Chicago und Illinois gedient werden, und wenn dies mit Erfolg geschehe und alle Versprechen eingelöst würden, dann werde vielleicht der Weg nach Washington gebahnt werden können.

Der Verfassungskonvent.

Wie ein Blitz aus heiterm Himmel kam aus Springfield die Nachricht, daß der Verfassungskonvent sich vertagt hat bis zum 6. September 1921. Eine Resolution, daß die Vertagung am Ende der gegenwärtigen Session eintreten solle, wurde bereits gestern angenommen, und heute vormittag wurde dann beschlossen, unverzüglich Schluß zu machen.

Die Verhandlungen gelten besonders bei den Chicagoer Delegaten, als grenzenloser Fehlschlag, was der Grund dafür war, daß die meisten sich längst davon zurückzogen. Infolge der feindlichen Haltung, die die Delegaten des unteren Staates den Chicagoer Vorschlägen gegenüber an den Tag legten, gingen „Initiative" und „Referendum" verloren, Cook Counths Vertretung im oberen und unteren Hause der Staatsgesetzgebung wurde auf ein Minimum beschränkt, das hier als geradezu lächerlich gilt, und die Zahl der Mitglieder des Oberstaatsgerichts von Cook County wurde auf drei festgesetzt, was die Unzufriedenheit noch erhöhte. Ob sie ernannt oder erwählt werden sollen, soll das Volk bestimmen. Gestern wurde der Versuch gemacht, den letzteren Punkt nochmals in Erwägung zu ziehen; jedoch wurde der Antrag mit 28 gegen 27 Stimmen abgewiesen. Die Chicagoer Delegaten meinten, sie wüßten wirklich nicht, was si noch in Springfield sollten, da sie doch nichts ausrichten könnten.

Pershing Road.

Die 39. Straße wird auf Beschluß des Stadtrats von jetzt an „Pershing Road" heißen. In einem Antwortschreiben an Charles G. Mollan, den Vorsitzenden des „Greater Thirtyninth Street Committee", erklärte der General: „Ich werde dieses Kompliment zu würdigen wissen, und Sie werden gütigst den übrigen Mitgliedern des Komites meinen herzlichsten Dank übermitteln. Daß ich an der Einweihung teilnehmen kann, kann ich Ihnen leider noch nicht versprechen."

* Im County Hospital starb gestern der 24jährige William Bluff, Nr. 233 S. Morgan Straße, dem am Samstag wie berichtet, im Laufe eines Streites von dem Farbigen William McHugh die Kehle durchschnitten wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Colosimos Mörder.

Verschiedene Zeugen wissen angeblich, wo er ist, wollen ihn aber nicht verraten

Wie bei der gestern wieder aufgenommenen Koroners-Untersuchung über den Tod von „Big Jim" Colosimo festgestellt wurde, kennt man dessen Mörder, es war aber bisher nicht möglich, ihn festzunehmen, da Zeugen mit wichtigen Aussagen zurückhalten. Colosimo wurde am 11. Mai in seiner Wirtschaft Nr. 2128 Wabash Avenue erschossen. Joe Gadreala, Nr. 2302 Wabash Avenue, der als Hausdiener in der Wirtschaft angestellt war, betrat gestern den Zeugenstand und erklärte, er habe kurz vor der Schießerei einen Mann, den mutmaßlichen Mörder, im vordern Teil der Wirtschaft gesehen. Er gab eine ganz genaue Beschreibung von ihm, behauptete aber, daß er seinen Namen nicht kenne. Hierauf sprach sich der Anwalt Rocco de Stefano, der Vertreter der Familie Colosimo, wie folgt, aus: „Dieser Mann sowohl wie andere Zeugen erzählen uns nicht alles was sie wissen und sagen die Unwahrheit. Ich glaube, daß sie den Mörder kennen." Hilfskoroner Charles F. Kennedy nahm Gabreala darauf in ein scharfes Verhör und befragte ihn im Besonderen betreffs einer Reise nach New York, die er mit einem Detektive machte, um einen dort unter dem Verdacht, der Mörder zu sein, verhafteten Mann zu identifizieren. Die Beschreibung paßte ganz genau, doch Gabreala erklärte, der Gefangene sei nicht der Mann, welchen er gesehen habe. Man glaubt nun, daß Gabreala aus Furcht, selbst ermordet zu werden, den Mann nicht verraten wollte. Da die Polizei meldete, daß sie keine neuen Spuren gefunden hat, gaben die Geschworenen einen offenen Wahrspruch ab.

Blutvergießen auf Philippinen.

Dreißig Eingeborene im Kampf mit Konstablern getötet.

Manila, 9. Dez. Auf den Sulu-Inseln wurden gelegentlich eines Kampfes mit Konstablern 30 Eingeborene getötet, wie der Gouverneur der Provinz Jolo, zu der die Inseln gehören, hierher berichtet hat.

Ein Moro, der als Schulvogt der Regierung tätig war, wurde auf der Insel Pata von Moros ermordet, als er sie zu überreden versuchte, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die Eingeborenen wollten hiervon nichts wissen und brachten den Schulvogt um.

Daraufhin wurden die Konstabler nach der Insel beordert und es kam dann zu einem Kampf, gelegentlich dessen 30 Moros getötet und eine Anzahl der Eingeborenen verwundet wurden. Die Konstabler haben eine Anzahl Verwundete, jedoch keine Toten.

Eine Schauermär.

Mexikanische Banditen angeblich von Führern umgebracht, weil sie Eisenbahnzug mit Amerikanern nicht beraubten.

San Antonio, Texas, 9. Dezember. Wie ein hier eingetroffener Mexikaner behauptet, sind mexikanische Banditen auf Weisung ihrer Anführer hingerichtet worden, weil sie die ihnen gewordene Weisung ihrer Anführer nicht befolgt hatten, derzufolge sie einen aus der Hauptstadt Mexikos kommenden Zug, auf welchem eine Anzahl prominenter Amerikaner auf der Heimreise von der Inauguration des Präsidenten Obregon weilten, überfallen, berauben und die prominenten Amerikaner gefangen nehmen sollten. Der Ueberfall sollte, wie der Gewährsmann versichert, zwischen Monterey und Laredo ausgeführt werden und die Räuberhauptleute, die angeblich am Sonntag die ungehorsamen Banditen hinrichten ließen, waren, wie es heißt, Felipe Menchaca und Benjamin Garza, deren Schlupfwinkel sich in der Nähe von Muzquiz im Staate Coahuila in den Bergen befindet.

Auf dem betreffenden Zuge befanden sich unter anderen Gouverneur W. P. Hobby von Texas, der kommende Gouverneur von Texas Pat Neff, der kommende Gouverneur von Alabama, Thomas E. Kilby; Vizegouverneur Charles D. Huffman von Kansas und Vizegouverneur Trapp von Oklahoma.

Der Ueberfall auf den Zug unterblieb angeblich, weil die Banditen glaubten, daß sich eine starke Militäreskorte an Bord befand.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 7. Dez. 1920.

Der Ost-Davenport-Turnerdamenverein wird am 18. Dezember einen „Hard Times" Tanz abhalten.

Aug. Stender und Christ. Stuhr, sowie Frau Anna Schreffler und ihre beiden Töchter werden am Samstag eine Reise nach Deutschland antreten.

Rock Island, 7. Dez. 1920

Die Rock Island Elks beabsichtigen vom 29. Januar bis zum 5. Februar einen großen Zirkus in ihrer Halle abzuhalten.

Der Turner-Damenverein erwählte die folgenden Beamten: Präsidentin, Frau Luisa Dressen; Vizepräsidentin, Frau Frank Andrews; Schriftwart, Frau Gustav Smith, und Schatzmeisterin, Frau Theusch.

Chicagoer Große Oper.

Puccinis „Gianni Schicchi" u. Leoncavallos „Bagliacci". — Lustspiel und Tragödie.

Puccinis „Gianni Schicchi" ist ein unterhaltender Einakter, den der Komponist mit allerlei komischen musikalischen Einfällen ausstattete. Er zeigt sich darin von einer neuen Seite, und wie in seinen dramatischen Opern, so ist er auch hier Meister der Technik. Dieses kleine Werk ist nicht leicht, weder für das Orchester, noch für die zwölf Solisten; sie müssen auf ihre Einsätze scharf aufpassen, sonst können sie sich nicht wieder zurecht finden. Es hört sich zwar leicht an, aber das musikalisch geübte Ohr merkt sofort, wie schwer es ihnen der Komponist gemacht hat.

Diese kleine Oper hatte in der vorigen Saison einen starken Erfolg, und ich glaube wahrgenommen zu haben, daß es auch gestern der Fall war. Den Haupterfolg trug unser beliebter Bariton Gaffi, der in der Rolle des „Schicchi" urkomisch ist, davon.

Herr Johnson hat zwar keine große Aufgabe in der Rolle des „Rinuccio", aber der Komponist gab ihm die Gelegenheit, eine schöne Arie zu singen, und dies machte sich auch Herr Johnson zunutze.

Fräulein Maxwell war nett als „Lauretta" und fand sich gut damit ab. Die übrigen Rollen waren sämtlich in guten Händen.

Herr Kapellmeister Santini leitete die Oper.

Nach dem Lustspiel kam die Tragödie „Pagliacci" von Leoncavallo. Diese Zusammenstellung paßt besser als die mit „Cavalleria" und „Pagliacci." Sie gibt gute Abwechslung und ist daher wirksamer. Sollte diese Zusammenstellung nur eine zufällige sein, so könnte man der Direktion den Rat geben, sie beizubehalten.

Titta Ruffo war natürlich der Held des Abends. Mit dem Prolog, in welchem er ein hohes as einlegt, um welches ein Caruso ihn beneiden könnte, und mit seinem dreimaligen Einsetzen des hohen g's wird er immer die Menge begeistern. Sie schrie gestern nach einer Wiederholung, aber der Künstler tat es nicht, aus Achtung vor dem neuen Gesetz. Es geht auch so, und wenn diese neue Verordnung bleibt, so wird sie ein Segen sein für die, die aus künstlerischen Gründen dagegen sind und sich langweilen, wenn sie die leichte Ware zweimal zu hören bekommen. Herr Ruffo spielte den Tölpel noch tölpelhafter als zuvor und machte dadurch den „Tonio" zu einer tragischen Figur.

Herr Riccardo Martin war gut bei Stimme und sang mit Verve. Das Lamento ist ihm besonders gut gelungen und das Publikum belohnte ihn durch viele Hervorrufe.

Der „Silvio" des Herrn Defrere ist eine schöne Gesangleistung. Sein Organ hat in der hohen Lage an Kraft gewonnen.

Fräulein Maxwells Stimme ist nicht ausgiebig genug für die „Nedda." Die Dame hat noch viel zu lernen in Bezug auf Stehen, Gehen und Armbewegungen auf der Bühne.

Herr Kapellmeister Cimini gefällt mit jedem neuen Werk mehr. So ein Bajazzodirigieren habe ich nur von großen italienischen Kapellmeistern gesehen.

Adolf Mühlmann.

* * *

Auf besonderen Wunsch bringt Direktor Johnson heute abend nochmals die schöne französische Oper „Le Chemineau" von Lerour zur Aufführung. Es treten darin die Damen Gall, Marwell und Pascova und die Herren Dufranne, Backlanoff, Paillard, Cotreuil, Defrere und Nicolay auf; Dirigent ist Herr Morin. Morgen findet keine Vorstellung statt.

Die Kriegskosten.

Die amerikanische Regierung hat der Krieg $24,010,000,000 gekostet, sagt der Schatzamtssekretär.

Washington, 8. Dez. Die Nettokriegskosten der Regierung der Vereinigten Staaten beliefen sich, laut den heute vom Schatzamtssekretär Houston gemachter Angaben, auf $24,010,000,000. Auf diese Summe belaufen sich die „adjustierten" Ausgaben des Schatzamts, wie der Sekretär sagt, ausschließlich aller Ausgaben, während des Zeitraums vom 6. April 1917 bis zum 30. Juni dieses Jahres, die nichts mit der tatsächlichen Kriegsführung zu tun hatten.

Die Gesamtausgaben der Regierung während des obigen Zeitraums beliefen sich auf $38,830,812,895 und von dieser Summe wurden $16,078,844,097 durch Steuern und aus anderen Quellen als aus geborgtem Gelde gesichert.

Nach der Ansicht des Schatzamtssekretärs sollten $9,523,000,000 von der Gesamtsumme in Abzug gebracht werden, da dieser Betrag an ausländische Regierungen geliehen wurde und späterhin zurückbezahlt werden wird, sodaß er nicht als Ausgabe gerechnet werden kann.

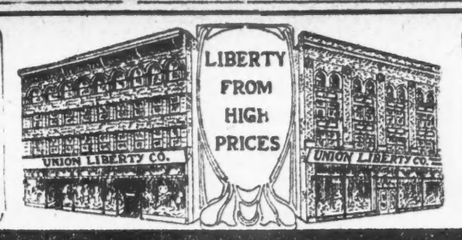
* Der 21jährige Frank Albrecht, Nr. 627 Milwaukee Avenue, wurde auf einen von Frau Anna Znatski, Nr. 1622 Bingham Straße, erwirkten Haftbefehl hin eingelocht, nachdem er sie angeblich ohne jede Veranlassung an Lake und Sangamon Straße in eine Gasse gestoßen und mißhandelt hatte.

Strap Börsen

Echtes Leder, Walrus Grain, einzelner u. doppelter Flap, inneres Gestell mit Spiegel versehen runder u. schwarzer Knopf, $3 Wt. Hauptfloor **1.98**

$2.50 Handtaschen

Echtes Leder, Walrus Grain, Nickelgestell —innere Geldbörse. Hauptfloor. **1.49**



Ivory

Einzeln. Stücke, Fingernägelfeilen, Schuhhaken, Tray, Puderschachteln etc., spezielle Preise, das Stück, für 25c, 50c (Toilettartikel, Haupt Floor) **1.00**

Toilet Wasser

Veilchen, Rose, Lily of the Valley, Lilac u. Love Me, $1.25 Wert, zu..... **85c**

(Toilette-Artikel, Hauptfloor)

Bänder

Holly Muster für Einbinden von Weihn.-Paketen u. Dekoration. Nr. 1, Bolt v. 5 Yards..... **25c**
Nr. 1½, Bolt v. 5 Yards..... **30c**
Nr. 2, Bolt v. 5 Yards..... **35c**

(Haupt Floor)

Union Liberty Co.

DEPARTMENT STORE

1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St

FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Bänder

von Atlas, in schmaler Breite, in rosa, blau und weiß—
Nr. 1, Bolt v. 5 Yards..... **20c**
Nr. 1½, Bolt v. 5 Yards..... **25c**
Nr. 2, Bolt v. 5 Yards..... **30c**

(Haupt Floor)

75c Jersey Handschuhe

Fließ gefüttert, 2 Clasp Fasson, in allen Größen, Paar.... **25c**

(Haupt Floor)

15c und 10c Taschentücher

für Männer und Damen, Cambric und Lawn hohlgesäumte Kante, Stück.... **7½c**

(Haupt Floor)

$3.50 Angora Besatz

für Suits und für Mäntel von Brush Scarfs, 15 Zoll breit, gutes Sortiment von Farben, die Yard zu..... **$1.98**

Extra! Damen und Misses neue 2-Stück Wolle-Serge Regulation

„Middy-Kleider" $9.98

Werte von $15.00 bis $20.00, zu

Wir kauften 800 von diesen Kleidern — die ganze Partie eines Fabrikanten im Osten, für einen Spezialverkauf morgen.

Kleider wie die obigen für Juniors, sehr hübsche Kleider für Mädchen von 6 bis 12 Jahren. Modern und warm; sehr nett garniert; $12.00 Werte, zu..... $3.85

(Trachten für Damen und Kinder, zweiter Floor)

Baby Mäntel, 12.00 Werte, $6.98

Prachtvolle Coats, — aus Corduroy und Samt; mit Yoke und Smocking Effekt, — in marineblau und Samtfarben, Größen von 1 bis 4 Jahre. Für diese spez. Verkauf zu nur..... **6.98**

(Trachten für Babies, zweiter Floor.)

Mackinaws oder Anzüge für Knaben, $12.50 wt., $6.88

Mackinaws, von extra schweren karierten Plaids gemacht, Anzug von netten Mischungen, gute geschneidert, neueste Fasson. Alle Größen. Reg. $12.50.

Seide Ties für Männer, offenes Ende, $1.00, $1.25 und $1.50 Werte, zu 65c

Hier ist eine Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufer, Vorteil zu ziehen aus diesen außerordentl. Werten in Four-in-Hands, in Mustern und Farben, die das Wohlgefallen aller erregen. Spezialell zu..... **65c**

Seidegestreifte Madras Männerhemden zu..... $4.65

Außerordentliche Werte zu dem Preise. In sortierten Farben und Mustern. Regulare Fasson, mit weichen doppelten Manschetten, alle Größen.

Elgin-Uhren für Männer

Sieben Juwelen Werk, für Männer, in garantiertem goldgefülltem Gehäuse, gute Zeitmesser. (Main Floor) **$12.98**

26-Stück Silberwaren-Set

In einer fancy Eichen-Truhe verpackt, enthält:
6 Messer,
6 Gabeln,
6 Eßlöffel,
6 Teelöffel,
1 Buttermesser,
1 Zuckerlöffel,
—vollständiges Set zu

$12.98

(Main Floor)

Fancy Handtücher — das Stück zu 95c

Farbig veränderte türkische Handtücher, extra schwer, große Sorte, ein wünschenswertes Geschenk für irgend welche Hausfrau. 1.50 Wert.

English Style Männerschuhe, $5.95

Von schwarzem und braunem Kalbleder, weiche Qualität, Schnür-Effekt, — solide, genähte Lederlohsohlen, mit Gummi-Absätzen, Größen 6 bis 10, — regulare $9.50-Werte.

(Main Floor)

Patent Colt Schuhe für Damen.

Imitierte Spitze, Mail Aid Oberteil, Pearl Birdseye Knöpfe, Louis Lederabsätze, solide, biegsame, genähte Sohlen, alle Größen u. Breiten, 2½ bis 8. $8 Werte. Speziell, das Paar **$3.89**

(Damen-Schuhe, zweiter Floor.)

3 Candy-Spezialitäten

Bordens Milch Chokoladen, 75c Sorte, Pfund.... **49c**
Liberty Pure Sugar Cream Mischung, in sortierten Flavors und Farben, beliebt bei den Kleinen, Pfund..... **39c**
Kindergarten Mixture Candy, 45c Sorte, Pfund.. **29c**

Zigarren

Tom Palmer Zigarren, Brevo Größe, süße mit 50 Stück für..... **$6.50**

Kaffee

Monarch Kaffee, — drei Pfund für **99c**

Haushaltartikel für Geschenke

Handbemalte Porzellan Zucker- u. Creamer Sets, 3 Muster zur Auswahl, per Set zu..... **$1.25**
8 Lichter elek. Weihnachtsbaum-Ausstattung, große Mazda Lampen, lange, grüne Schnur, vollständig zu..... **$2.95**
Fancy 7 Stück Glas Wasser Service, Tablett, 1 Zuckerstreu und 7 dazu paß. Wassergläser, — Set..... **$1.98**

Andere aufwärts bis $8.00.

Wolle-Nap Blankets, $4.98

Schwere Sorte, weich gefilzt, fancy farbiger Rand, Thread whipped Kanten, feine Wolle Appretur, — warm und flaufig, Doppelbett-Größe, wirklich $7.50 wert, in diesem Verkauf, Paar **4.98**

Fancy Beads

Schillernde Perlen, in blau, grün, purple und anderen beliebten Farben; für Fancy Arbeit, u. s. w., große Bündel für..... **25c**

Bugle Beads

Eine große Auswahl, Purple, grün, Kalifarbig und Jet. Zu so großer Nachfrage für das Garnieren von Blousen und Hüten. Großer Bund für..... **1.00**

Schöne neue Damen-Satin-Hüte

Werte bis $7.00, **$4.55**

Hier ist das neueste Erzeugnis in Putzmacherei — von Atlas, Chaner und Seidensamet gemacht. Von graziösen, weichen, offthe-face Modellen gewählt, hübsche Fassons, sämtlich elegant mit fancy Pin Verzierungen und Bändern garniert, während dieses spezielles Verkaufs zu..... **$4.55**

(Damen Putzmacherei, zweiter Floor)

Brassieres

Brassieres, von schweren Cluny Spitzen gemacht, vorn zuzuhaken, Größen 34 bis 42. Speziell zu..... **98c**

(Korsetts, zweiter Floor)

Strümpfe für Mädchen und Knaben

Echtschwarz, mittel- und schwer-gerippt; nahtloser Fuß; Größen 6 bis 9½; zu 48c verkauft. Für diesen Verkauf, Paar..... **25c**

Damenstrümpfe, 48c

Die Fiberseide Sorte, nahtloser Plüsh-Ferse und Zehen; echtschwarz; stets für 65c verkauft. Unser Preis, Paar..... **48c**

Cashmere Damenstrümpfe

In schwarz, braun und grün; nahtloser Fuß; regulärer 75c Wert. — Für diesen Verkauf, Paar..... **50c**

Union Suits für Damen

Jersey gerippt, Herbstschwere, ohne Aermel und lange Aermel; Knöchellänge; in Größen 36 bis 46. $2.98 Werte. Für diesen Verkauf, zu..... **1.98**

Union Suits für Kinder — hoher Hals lange Aermel; Troy Sitz; Knöchellänge; volle Schwere; Größen 2 bis 16 Jahre. $1.39 Werte. Für d. Verk. **88c**

Flanneelette-Gewänder für Damen — gute schwere S

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Der Gott der Rache".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „The Hottentot."
Colonial. — „George Bibite's Scandals."
Cort. — „Smilin' Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Girl in the Spotlight."
Imperial. — „Mutt and Jeff."
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Dollarsign."
Princess. — „Sonja."
Schubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „Cinderella on Broadway."
Victoria. — „The Eternal Magdalene."
Woods. — „Buddies."
Marigold Gardens. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer können in ihrer freien Zeit ohne ihre jetzige Beschäftigung zu vernachlässigen $30 bis $50 die Woche als Nebenbeschäftigung verdienen. Kein Verkaufen, keine Erfahrung notwendig. Solche, die in Fabriken angestellt sind und große Bekanntenkreise besitzen, sowie mehrere Sprachen sprechen werden bevorzugt. Vorzusprechen abends zwischen 6:30 und 8:30, sowie Freitag und Samstag den ganzen Tag bis 8 Uhr abends. August J. Jeisen, 3503 N. Honne Ave., 2. Flat. frdno

Verlangt: Tüchtige Maschinenschlosser mit langjähriger Erfahrung an Shaping Maschine, Drehbank und Fräsmaschine. Peerless Confection Co., 1409 Hudson Avenue.

Verlangt: Pastry - Koch. Keine Sonntagsarbeit. 304 W. Jackson Blvd. dofrja

Verlangt: 2 Expert Puppen-Reparierer. 3056 Lincoln Ave. Phone: Graceland 239.

Verlangt: Guter Porter. L. G. Kunze, 18 Ost Randolph Str.

Verlangt: Verkäufer. Die Co-Operative Bewegung ist seit vielen Jahren ein großer Erfolg im alten Vaterland. Es ist jetzt in diesem Lande zum selben Zweck eine große Bewegung im Gange. Es ist jetzt eine günstige Gelegenheit für Euch viel Geld zu verdienen durch Verkauf von Anteilscheinen unserer Mitglieder. Sehr Mr. Biel, Hotel, 128 Customers Bldg., Clark und Quincy Str. mi—fon

Verlangt: Manager für eine 2500 Acres Plantage im südwestlichen Mississippi in gesunder, malariafreier Gegend. Bewerber, welche erfahrene Farmer sind, Viehzucht und Milchwirtschaft verstehen und eine Kaution von $5000 erlegen können, mögen sich melden. Wm. Hardt, c. o. H. N. Teal & Co., 199 N. Clark Str., Chicago, Ill. 26ja1mX

Verlangt: Guter Schuhmacher, älterer Mann, für stetige Arbeit bei gutem Lohn; kommt gleich zur Arbeit. Glen Cuban Shoe Repair Shop. dofrja6o

Verlangt: Ein Schneider an neuer und alter Arbeit. Charles Cholak, 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Helpers an Ornamental Eisenarbeit, 2131 S. Turner Ave. dofrja

Verlangt: Teamster, zu erfragen: 5351 No. Keeyie Ave., Flood. dofrja

Verlangt: Lediger Hausmann, der auch perfekt mit Automobil umzugehen versteht; Lohnanspruch anzugeben. F 906 Abendpost. dofrja

Verlangt: Junge am Eute Trost mitzubringen. 109 West Illinois Str. dofr

Verlangt: Eisenarbeiter; Ornamental; stetige Arbeit; höchster Lohn. Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Ave. dofrsamo

Verlangt: Sofort, erfahrene Drapery-Arbeiter; permanente Stellen; beste Arbeitsverhältnisse; guter Lohn; nach 5 Uhr nachmittags vorzusprechen. 245 West North Ave., Zimmer 142, nahe Lincoln Park. dofrja

Verlangt: Porter, erfahren in Saloon; $15 wöchentlich und Mahlzeiten. 1925 West Division Str.

Verlangt: Porter und Geschirrwascher. 1401 Devon Ave.

Verlangt: Erste Hand an Cakes, Nachtarbeit. 1 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Dairy-Mann und Gehilfe am Milchwagen. Anzufragen nachmittags, 1215 S. Harvey Ave., Oak Park.

Verlangt: Nacht-Janitor von Nordseite Staatsband, Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr.: O 558 Abendpost. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, Ornamental; stetige Arbeit; höchster Lohn. Hanke Iron & Wire Works, 840 N. Albany Ave. midofrSon

Verlangt: Einen tüchtigen verheirateten Farmer oder Gärtner, der eine schöne Farm in der Nähe von Chicago für sich profitabel machen kann. Adr.: R. 67 Abendpost. dimido

Verlangt: Mann weiter, um in kleinem Catering-Geschäft in Vorstadt zu arbeiten; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit. 494 N. Forest Ave., River Forest, Phone, River Forest 2298. dimido

Verlangt: Watchman in einer Holzarbeiten-Fabrik. Imperial Methods Co., 750 S. Cicero Ave., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Erfahrener Pelz-Finisher. 4076 Broadway, Phone, Lakeview 8570. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder in La Grange, Illinois. Gute Stelle und gutes Heim für erfahrenes Ehepaar. Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit, Mann für Haus- und Gartenarbeit. Zwei Zimmer und Bad, Kost und guter Lohn. Telephoniert zwischen 8:30 morg. und 5 nachm. an Wochentagen, oder schreibt an C. Rezabek, 3141 So. Wohne Ave., Chicago. Tel. Lafayette 1747. do—fon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht stetige Beschäftigung. Adr.: S. 647 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, kürzlich angelangt, sucht Arbeit. Adr.: F 610 Abendp.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Druckerei als Schriftfeger, bewandert in allen Arbeiten. Adr.: Phone: Monticello 7893.

Gesucht: Gebildeter deutscher junger Mann, eben gelandet, sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: F 902 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Arbeit, ganze oder halbe Tage. Telephon Kildare 5097.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Carpenter sucht Arbeit. W. Kleinau, 942 N. Abers Ave. Telephon: Belmont 5675 oder Belmont 841. mido

Gesucht: Irgendwelche Beschäftigung, kann auch mit Dampfkessel umgehen. Ch. B., Telephon: Lincoln 2729. midofr

Gesucht: Mann mit einem Tonne Automobil Truck sucht Arbeit bei Stunde oder Woche. 1875 Elsbourn Ave. Phone: Diversey 2873. mi—fa

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Phone: Diversey 3934. mi—fon

Gesucht: Konditor, frisch angekommen, sucht Posten. eifriger Arbeiter, geht auch auswärts. Adr.: S 650 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, ledig, sucht Stelle als Feuermann, oder irgend eine andere Arbeit. E. Rentzhäuser, 220 S. Peoria St. mido

Gesucht: Bäcker, gute zuverlässige erste Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Telephon: Diversey 8288. dimido

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen, sucht Stellung als Janitor in einer Bank, Office oder Store reinzumachen. Adr.: H 720 Abendpost. di—fa

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Platz als Wächter in Fabrik. Adr.: O 564 Abendpost. dimido

Gesucht: Erster Klasse Austernmann sucht bestens jetzigen Platz. Adr.: H 725 Abendpost. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit. Adr., 672 Abendpost. fa—box

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Eine Trägerin für Monogramme an Luxusartikel. William Freund & Sons, 20 Ost Randolph Str. 5bdlmX

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei, 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, Stunden 7 bis 4 Uhr. Anzufragen Abends nach 6 Uhr, 3211 N. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Mädchen oder junge Frau für Delikatessen-Store, 1337 W. Madison Straße. Telephon: Monroe 6065. midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Süßwarenladen. 3148 Southport Ave. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen, Empfehlungen. — 1224 Columbia Ave., Apt. 2. mido

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 3441 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit, um dem Chef zu helfen. 304 W. Jackson Blvd. do—fa

Verlangt: Arbeiterinnen. Sofort nachzufragen in 123 West South Water Str. dofrja

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit; gutes Heim. 6450 So. Laflin Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen am Donnerstag und Freitag. Auf der Südseite. Phone: Drexel 7155.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; volle oder halbe Tage; da bleiben oder abends nach Hause gehen. Phone: Armitage 1524. 2028 Le Mayne Str., nahe Roscoe.

Verlangt: Erfahrenes Dienstfrau für Dienstags und Mittwochs. Stella, 4536 Grand Blvd. 3. Flat. Tel.: Drexel 6919.

Verlangt: Eine gute, reinliche Frau oder Mädchen für allgemeine Arbeit in Delikatessen Store. 2412 Lincoln Ave. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $18 wöchentlich, Zimmer und Board. 3728 So. Halsted Str. Eingang an Seite von Plumbing Office. do—fen

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit bei kleiner Familie; gutes Heim und Lohn. „Mrs. R. Feuerman, 749 Brompton Ave. Nehmt Broadway Car bis Cornelia Ave., geht einen Block nördlich bis Brompton Ave. do—fr

Verlangt: Frau oder Mädchen für einfachen Haushalt mit Baby, kein Waschen. Mrs. Polakos, 151 W. Erie Str., 2. Floor. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 2. Flat, 3339 Calumet Ave. Telephon: Kenwood 5323.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier; 6 Zimmer Apartment; keine Wäsche; Privatzimmer und Bad; gute Referenzen. Mathilon, 5049 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 9067. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausbaltung; keine Wäsche. 1455 N. Ashland Ave. Telephon: Monroe 858. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. S. H. Frank, 4900 Forestville Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5200 Ingleside Ave., 1. Apartment. Tel. Dorchester 657. dofrmodi

Verlangt: Mädchen (Weiße) für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5053 Drexel Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Nette Dame für Heimmachen und Waschen in Familie. Zu erfragen: 1518 Eddy Str., 1. Apt.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen. 915 Hyde Park Blvd., 1. Apartm. do—fon

Verlangt: Mädchen beim Baby mitzubringen zum für etwas Hausarbeit; Tel.: Rogers Park 4824. do—fon

Verlangt: Erster Klasse Köchin; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 1391 Milwaukee Ave. do—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5120 Underslip Av., 1. Apt. Tel.: Dorchester 9265. do—fon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn, 1009 West 51. Str. Telephon: Yards 6648. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene. 1263 Winnemac Ave., nahe Broadway. Telephon: Edgewater 5240.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 1032 West Fulton Str. do—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Stella, 7216 Euclide Avenue, Phone: Hyde Park 6000. dofrja

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das Kinder gern hat; kein waschen, und eigenes Zimmer. Mädchen, das gutes Heim und guten Lohn wünscht. W. J. Tancoe, 3. Apt., 929 Lakeside Place. Phone: Edgewater 4291. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5135 Drexel Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim. Mrs. Berger, 5125 Ingleside Ave. Phone: Hyde Park 7587. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3707 Lowell Ave. 2. Steinberg. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 Lake View Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 Lake View Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Erste Hand an Cakes, Nachtarbeit. Anzufragen nach 4 Uhr, 6347 Kenmore Ave. Phone: Sheldrake 2310. dimido

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder junge Frau mit einem Kind auch nicht ausgeschlossen, für einen Haushalt zu führen; gutes Heim und guter Lohn. Nur eine fleißige und ehrliche Person braucht vorzusprechen oder aufzurufen. Empfehlungen verlangt. Adr.: 510 S. 10. Ave., Maywood, Ill. Telephonieren nach 6 Uhr abends, Maywood 1614. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Privatbad und Zimmer; gutes Heim für das richtige Mädchen. Meitbart, 2257 Kedzie Blvd., 2. Floor. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 234 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4; eins, das in Deutschland erzogen wurde, bevorzugt. Telephon Evanston 674. 3bdlmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Gepflegte krankenschwester wünscht Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin; beste Zeugnisse. C. B., 2631 Orchard Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Platz für paar Stunden Hausarbeit oder Geschirrwaschen. Telephon Kildare 5097.

Gesucht: Gelernte Weißnäh. empfiehlt sich für feine Anfertigung, Herr- und Kinderkleider; geht auch auf Wunsch ins Haus. Mrs. Gutlahr, 1037 N. Halsted Str.

Gesucht: Mitteljährige Dame sucht Stellung für leichte Hilfe im Haushalt (kein Waschen und Kochen), mehr als Gesellschafterin. Hat gute Empfehlungen. Adr.: S 624 Abendpost. Tel. Rogers Park 1420.

Gesucht: Witwe sucht Beschäftigung während des Tages, geht auch als Haushälterin. 616 Reese Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze für Hausreinigung, 4 Tage in der Woche; $4.20 den Tag. 1727 Mohawk Str. Miß Lachner. Tel.: Lincoln 4194. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit in Bäckereiladen; ist auch Hausarbeit. 1540 Orchard Str. Phone: Lincoln 2028.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, 3—4 Stunden täglich, vormittags, die ganze Woche. Kinder, Nord- oder Nordwestseite. Mrs. Frances Leber, 1706 Dahlon Str. midofsa

Gesucht: Gute zweite Köchin sucht Arbeit für einige Stunden nach 4 Uhr in Cafeteria oder Restaurant. Phone: Lincoln 7684. dimido

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — Telephon: Diversey 6925. dido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgend welche Beschäftigung; Saarbeit vorgezogen; bei Tag oder Woche; nachts nache Hause gehen; keine Sonntagsarbeit. 2135 S. Western Ave. Tel. Canal 1067. dimido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutschungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Der frühere Solocellist des Wiener Konzertvereinsorchesters, A. Gons, unterrichtet in „The National Institute of Music", 931 Kimball Hall. Tel.: Wabash 1522. nov1dofsondtint

Englisch für Deutsche — Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag und abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. dap,dbofson*

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5. (Nicht Sonntags.) Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9da*

Kranke Leute, konsultiert mich frei, wenn irgend einer krankheit, alle Krankheiten. Private, chronische und alle Frauenkrankheiten schnell und sicher behandelt. Dr. Hasenclever 3006 W. Madison Str. Stunden 1 bis 7. 19ok1 dl,do,fa,son*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ji*2

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*2

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zweiter Floor eines modernen Gebäudes, Dampfheizung, elektr. Licht; im Hauptgeschäftsteil von North Ave.; ist geeignet für Offices oder leichtes Manufakturgeschäft. Größe 25×75 Fuß. Nachzufragen bei Emsee Shoe re, 453 W. North Ave. 8dcg1mX

Zu vermieten: Zu Ermachiene, 4 helle Haushaltungszimmer, 1629 Belmont Ave., 1. Flat. dofa

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer; elektrisches Licht. 2120 Sheffield Ave. dofa

Zu vermieten: 1 schönes Zimmer, $13. Nur dann, wenn Möbel gekauft werden; adreßelhaber, Buhl, 356 W. Wendell Str. mido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein Frontheizzimmer, mit Dampfheizung; an einen Herren in deutscher Privatfamilie. Gute Fahrgelegenheit. Phone: Belmont 6892.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. Privathaus. Antworten in 1934 Bradley Place, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 2949 Dahlon Str., nahe Lincoln Ave.

Steiger Mann findet gutes Heim mit Board. Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung und ein einzelnes Zimmer; Dampfheizung und elektrisches Licht. Nr. Beer, 1041 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Großes, behagliches Zimmer, Privatfamilie. Dampfheizung, heißes Wasser, gute Fahrgelegenheit. Tel. Irving 7880. dimido

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, mit oder ohne Board, an zwei Freunde. Gutes Heim, Stadtbeider vorgezogen. 960 Garfield Blvd. 7da1mX

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer, elektr. Licht, Dampf, mit oder ohne Essen. 1046 Diversey Parkway, 2. Floor. 7—14da*

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Von Frau mit Sohn (18), 2—3 Haushaltungszimmer; würde auch Flat teilen. Telephon: Lake View 6074.

Mann in mittleren Jahren wünscht gutes Zimmer bei Privatfamilie oder alleinstehender Frau als Alleinmieter. Antworten erbeten an Adr.: F 903 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter wünscht möbliertes Zimmer bei anständiger deutscher Familie; Parlor Stel. Adr.: F 905 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Arbeiter wünscht möbliertes Zimmer bei älterer Frau oder kleiner Familie. Adr.: S 627 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat, gebraucht vorzugsweise, für zwei ältere Leute. Anzufragen: Angst, Phone: Belmont 2922. dimido

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Schuhmachergeschäft, wo Schuhe nach Maß gemacht werden, Lowgebäude, lange bestehend, alle Maschinerie. Eigentümer zieht sich zurück. Einkommen $4300.

Garage und Repair Shop, Nordwest, gut eingerichtet, guter Gelegenheit, billige Miete; beste Gelegenheit für richtigen Mann. Nur $6000.

Garage, Südseite, 60 Boarders, gute Preise, sehr gut eingerichtet, billige Miete. Feine Gelegenheit für praktischen Garage-Mann. Untersucht.

Moontinghaus, Nordwest, 9 Zimmer, elegante Möbel, großes Einkommen, billige Miete. Bargain-Preis.

Grocery, Südseite, nur $900, macht gute Geschäfte, muß aber verkauft werden.

Green & Co., 119 So. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, Obst- und Gemüse-Markt, in sehr guter Lage, 5048 Broadway, Nr. 1 barzahlende Kundschaft, die nur die allerbesten Waren kauft. Gutes Geschäft auf gutzahlender Basis. Ausgezeichnete Gelegenheit für Person, die das Geschäft versteht. Irgendeine annehmbare Offerte akzeptiert. Untersucht und macht Offerte. midofr

Außergewöhnliche Gelegenheit! Grocery und Meatmarket zu verkaufen. Ich habe hier Geld verdient und will es kaum glauben. Alles herzuteilende und gleich mitnehmende Kundschaft. Beste Bargain-Offerte bekommt den Platz. Habe besten Verkaufsgrund. Ein tüchtiger Geschäftsmann kann dieses Geschäft schnell in die Höhe bringen. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. B. Jenerick, 1245 S. 48. Ave., Cicero. 8dcg1mX

Zu verkaufen: Roominghaus, gute Lage; Miete $75. Dampfheizung, 17 Zimmer. Einkommen $277 den Monat, Preis $1500. 60 W. Grand Ave.

Suche kleine Bäckerei für 1. Januar; nur Storetrade. Bitte um Preisangabe. Adr.: S 901 Abendpost.

Grocery, Delikatessen, Candy und Cigarren, Vollständige Ausstattung und mit gutem Stallanger. Lange Lease, Miete $40 einschließlich Feuerversicherung und Automobile. Für $2200 Bar oder beste Offerte. Nachzufragen 4194 Elston Ave. dofrja

Zu verkaufen: Gutgehende Schuh-Reparaturgeschäft oder zu vermieten. 1734 Belmont Ave. dofrja

Zu verkaufen: Moving und Expreßing Geschäft, das jährlich über $4000 Reingewinn abwirft; 4 Pferdezimmer und Store nebst Garage und Motor Truck; verschiedene für $1350, 2557 Southport Ave. Phone: Wellington 6321. dimido

Zu verkaufen: Lunchroom, gute Lease; gute Lage; billige Miete. Sonntags geschlossen. Adr.: D 565 Abendpost. dimido

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche arbeitsamen Mann, welcher Gelegenheit sucht, sich mit etwa $2000 bis $4000 in ein gutes Geschäft einzuarbeiten. Sicherheit nebst gutem Lohn garantiert. Adr.: H. 717 Abendpost. dimido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 10 Co-operative Society of America Aktien für $350, 10 Aktien auf Teilzahlungen, $38 per Aktie. 10 Pigglo-Wiggly Aktien, $300. 10 Elgin Motor Co., 880 S. T. Mather, 6807 Union Ave. Tel. Englewood 187. do—fon

$100,000 zu leihen gesucht, in kleinen Beträgen für Clienten, auf erste Hypothek Chicago Grundeigentum, 6 bis 6½%. Zinsen kollektiert ohne Kosten. Persönliche Garantie. Ernest G. Stuhrmann, Rechtsanwalt, 809 Woods Building, Randolph und Dearborn Str. 4da,1maX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Sind. Gardt, E. H. Beat & Co., 196 Nord Clark Str., Bank Floor. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flat. da6*2

Habe Privatkeule mit $2000 oder $2500 bar an Hand; wollen 1. Hypothek auf Nordseite-Eigentum. Adr., 3 573 Abendpost. saddo

$2000 zu leihen gesucht zu 6 Prozent Zinsen auf bebautes Eigentum und 6 Lotten, wert $5500; ist 10707 S. Trod Str. gelegen. Telephon: Lincoln 4326. mi,do,fr,fa

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 16feb*2

Geld zu verleihen auf Hypotheken, zu 6% Zinsen u. Kommission. Phone: Humboldt 123. 19nov*2

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$ $30 bis $300 $
$ Darlehen zur gesetzlichen Rate $
$ werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, $
$ Pferden und Wagen $
$ zu Euren eigenen Bedingungen. $
$ Unter deutscher Leitung. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, $
$ Zimmer 702 Hartford Bldg. $
$ Telephon Central 4575. $
$ Lizensiert u. unter Staatskontrolle. $
21ma,eob*

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten. $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75 $ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63 $100 für einen Monat kosten Euch $3.50 Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5403. 31ja*2

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; setzt nach und erst N. Allendorfer auf an 2440 N. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11fpdmX

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Straße. Phone: Monticello 2891. 4nv,dofsondt*

8 Dach-Kiede reparieri garantiert $5; Autotruck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*2

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche Records
Direkte Importation
Gemacht von deutschen Leuten. Gesungen von deutschen Leuten für die deutsche Bevölkerung.
Ali Baba — ein Lebbakter.....$1.00
Die Wacht am Rhein.....1.00
Dalles Walzer.....1.00
Dichter und Bauer.....1.00
Du, du liegst mir im Herzen.....1.00
Tannenbaum.....1.00
Stille Nacht, heilige Nacht.....1.00
Drei Lustigen Landler.....1.00
Und viele andere. Kommt und holt Euch einen Katalog.
Deutsche Spieler Rollen mit deutschem Text.

Horner Piano Co., 651 W. North Ave. Abends offen. 7dcg*2

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co., 2164 Lincoln Avenue. 4nov2mtX

Versäumt diesen Bargain nicht!
Muß sofort verkaufen: Ein $200 Size Doppel Spring Phonograph, spielt alle Records, für $65, mit Records und Diamantnadel. Ferner ein prächtiges Piano, neuester Stil Parlor-Suite, Chiffonier- und Schlafzimmer-Sets, Lunge, Kabinett etc., alles wie neu. Verkaufe zusammen oder einzeln für irgend eine annehmbare Offerte.
Reisdeng, 1929 S. Kedzie Avenue.
7dca1mtX

Zu verkaufen: Piano mit Bank, Walnuß, wie neu, $225; Bar oder Abzahlungen. Telephon Graceland 4376.

Zu verkaufen: Neue Zither, $5. 1805 School Str. Phone: Wellington 1860.

Zu verkaufen: Khlophon, Prachtstück. 4235 W. 12. Straße. dofr

$100 bar kaufen mein Conover Piano und Bank, in guter Ordnung. 1510 Melrose Str., 1. Flat. midofr

Muß verkaufen: 35 Sprechmaschinen zu spottbillige. Preisen; mit jeder 10 bis 15 Records frei. 1091 N. Halsted Str. Abends offen bis 10 Uhr. 7dcaltX

Verkaufe wegen Abreise $400 echtes Chase Upright Piano, viel neu für $100. 5026 Sheridan Road. di—fon

Muß auswerfaufen: 3 Player Pianos zu ganz besonders niedrigen Preisen. 1961 North Halsted Straße. 7dcg1mX

Zu verkaufen: Piano, in gutem Zustand, Mahagoni Finish, $75. Nagel, 4247 Armitage Avenue. 7dca1mX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 5da1mX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 5da1mX

Muß verkaufen: $250 Victrola, wie neu, mit Records, für $65. 2502 West Division Str., 2. Floor. Telephon: Armitage 1981. fa—box

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son 5081 Broadway. 11of*

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39.
Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeln kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.
Hyman's, 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 2nov2mtX

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nov*2

Zu verkaufen: Guter Ueberzieher und Anzug, Size 40. 2140 Dayton Str. dofa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.
Zu verkaufen: Fünf Zimmer Bungalow, elektrisches Licht; Furnaceheizung; große Lot. Gelegen nahe Addison und Western Avenue. Sofortige Besitznahme; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Telephonieren: Franklin 2449, spricht vor oder schreibt
Wm. Zelosky Comp., Room 253
111 West Washington Straße. falodo

Zu verkaufen: $1000 bar kauft 6-Zimmer Cottage, alle Zimmer auf 1. Floor gelegen, Eichenholzabfertigung, Furnaceheizung, hohes Basement und Dachzimmer, elektrisches Licht, Preis $6350.
Ein Bargain! 2 Flat Brick, Sun Parlor, Eichenholzabfertigung, Furnaceheizung; Preis $9300, $2500 bar, Rest in leichten Abzahlungen.
E. Abrahamson,
1900 Irving Pk. Blvd.; Tel., Wellington 126. 4660 N. Kedzie Ave., Tel., Kedzie 104.

Zu verkaufen: Spezial-Bargain! Nur $2800, schöne 4-Zimmer Cottage, elektr. Licht, Attic, Basement; sofort zu beziehen; nahe Ashland und Diversey Parkway; nur $500 Bar, Rest $25 monatlich, einschl. 6% Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—fon

Zu verkaufen: Nur $4500, 5-Flat-Gebäude, neu angestrichen, alles 5-Zimmerflats, Elektrizität. Befeet 1642 Fletcher Str., nahe Paulina. Nur $500 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen, oder nehme Cottage, Nordseite, in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Nur $3000, schönes 2-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, großer Barn, sofort zu beziehen, an Melrose, östlich von Lincoln Ave. Nur $500 Bar, Rest $30 monatlich inkl. 6% Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. do—fon

Für sofortige Verkauf oder zu vertauschen übergibt Euer Grundeigentum
John Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23nb*X

Warum nach einem Flat umsehen,
wenn Ihr frei in einem Haus wohnen könnt, daß sich selbst bezahlt? Zu verkaufen: sehr billig, 2-5 Zimmer Flats; Miete $132. Preis $2900; nur $1000 bar, Rest nach Belieben; für den schnellen Verkauf; 1 Block von Hochbahn u. 6 Straßenbahnen, Eigentümer: 1664 Dayton Str., 2. Flat. do—fonn

Zu verkaufen: 2 Stück Brick, Miete $18 monatlich, Preis nur $1200. 1962 No. Halsted

BALTIC AMERICAN LINE

Direkte Dampfer ohne Umsteigen
New York - Danzig — Libau

Raten von und nach Danzig $135 und Taxe
Raten von und nach Libau $145 und Taxe

Beste Verbindung für Passagiere von Ost- und Westpreußen, Polen, Kurland, Rußland u. s. w. Linie hat eigene Office in jeder größeren Stadt.

Zur Erlangung eines Passes für Passagiere von drüben sind Affidavits erforderlich, welche durch unterzeichneten Gen. West. Agenten geliefert werden. Auf Grund dieser Urkunden wird drüben der Paß von dem amerikanischen Konsul visiert.

Die meisten Linien sind schon für Passagiere von drüben für 4 bis 6 Monate hinaus ausverkauft; — versucht es mit dieser neuen Linie und Eure Angehörigen können bald reisen. — Erster Dampfer von Libau-Danzig etwa 10. Januar. Wegen weiterer Auskunft wendet Euch an Euren Schiffsagenten oder direkt an

Tel: Main 4491 **K. W. KEMPF** Genl. West. Agent

120 N. LaSalle Strasse

Offen 9 bis 5:30; Sonntags, 10 bis 12 Uhr. dosa

Luftdichte Kupferkessel

4	Gallonen Größe....	$ 5.00
6	Gallonen Größe....	6.42
8	Gallonen Größe....	8.34
10	Gallonen Größe....	9.67
15	Gallonen Größe....	15.00
25	Gallonen Größe....	25.00

Unsere Kessel sind aus 100% reinem, schweren Kupfer hergestellt und sind positiv garantiert als die besten fabrizierten Kessel.

Spezielle Preise für Kupferkessel in verschiedenen Größen für ein Dutzend oder mehr. Wir verpacken in starken hölzernen Kisten und verschicken durch die American Railway Express Co.

Unsere Kessel sind komplett, mit starkem Griff und speziell gebrannem Deckel. Wir liefern diese Kessel, inwendig verzinnt, für $2.00 extra.

Man schicke Draft oder Moneyorder; wir garantieren sofortige Bedienung.

Referenzen: Dun's & Bradstreets.

The Peoples Fair Stores
Dept. 10
S. Krain, Mail Dept. S. S.
3222 W. 26. Str., Chicago, Ill.

ds30,11,12,14

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.67¾	$1.69
Mais—		
Dezember	0.74	0.74⅞
Mai	0.75¾	0.76½
Hafer—		
Dezember	0.48⅛	0.48⅜
Mai	0.52⅛	0.52⅜
Speck—		
Januar	23.45	23.60
Schmalz—		
Januar	14.45	14.52
Rippen—		
Januar	12.40	12.45

Verkäufe. Hoch. Nied. Schluß. kungen gestern

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.66¾	.73	.48	—	—	—
Mai	—	.75¾	.51⅝	—	—	—
Jan.	—	—	—	23.32	14.35	12.30

Dezemberweizen verkaufte anfangs zu $1.76. Märkte wurden ungünstig beeinflußt durch Fallen der Preise an der Aktienbörse und geringe Kauflust. Das Publikum will Weizen nicht zu den jetzigen Preisen kaufen.

Europäische Wechselraten

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $20,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.41½	Checks	14.95
Ch. 30	3.43¾	Norwegen—	
Paris—		Checks	14.85
Cables	5.90	Schweden—	
Checks	5.89	Checks	19.38
Holand—		Spanien—	
Checks	39.70	Checks	12.90
Italien—		Deutschland—	
Checks	3.53	Checks	1.36
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	15.51	Checks	00.33

Freiheitsbonds.

3½ proz.	90.40
1. 4 proz.	85.80
2. 4 proz.	85.60
1. 4¼ proz.	86.30
2. 4¼ proz.	85.74
3. 4¼ proz.	88.26
1. 4¼ proz.	86.00
Victory—	
3¾ proz.	95.46
4¾ proz.	95.52

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.51½
„Firsts", das Pfund	0.48½
„Seconds", das Pfund	0.33

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23
Rahmkäse „Twins", das Pfd.	0.23
„Daisies", das Pfund	0.23¼—0.23½
„Longhorns", das Pfund	0.25 —0.25½
„Young America", das Pfund	0.25 —0.25½
„Brick", das Pfund	0.20
Schweizer, rund, das Pfund	0.38 —0.39
do. (Block), das Pfund	0.20 —0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.76½
Gemischte aren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.68½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.62 —0.64

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeyen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.25
do., 3½ Pfund und mehr	0.20
do., inere, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.24½
Hähne, das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.38
Gänse das Pfund	0.26
Enten, das Pfund	0.26
Indian Runner Enten, Pfund	0.24
Perlhühner, Dtzd., alte $6, junge	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.48
Hühner, das Pfund	0.26 —0.28
Enten, das Pfund	0.33
Gänse, das Pfund	0.26

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.00

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zeyen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.10	—0.11
60—70 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.11	—0.12
70—80 Pfd. Gewicht,	Pfd. 0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht,	Pfd.	0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 18c;	Nr. 3, 11c
Ribben,	Nr. 1, 26c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 12c
Loins,	Nr. 1, 60c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 13c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50 —8.00
do., der Bushel	1.00 —2.75

Südfrüchte.

Apfelsinen California, Kiste	1.50 —6.50
Zitronen, California, Kiste	3.00 —3.25
Grapefruit, die Kiste	1.50 —4.00

Beeren.

Kronsbeeren, das Faß	13.50 —15.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß.
Armour Leather..5140	15⅜	13⅝	13⅝
do., Vorzugsak.... 11	92¾	92¾	92¾
Armour, Vorzugsak.620	88⅞	88	88
Booth Fisheries Vorz 105	26	26	26
Briscoe 1050	9⅝	9½	9½
Bunte Bros.....200	14¼	12¼	12¼
C C & C Mds Vorz 40	5⅛	5	5
Chic Eled Mds..... 75	1	1	1
Chic Title & Trust 36	202	202	202
Cubahy 205	61½	61	61½
Comw Edison.....205	102	101¾	102
Continental Motor..400	6¾	6⅝	6⅜
Elder Cory 300	16	15½	15½
Great Lakes D & D 10	66	66	66
Hupp Motor 325	10¾	19⅝	10¾
Hubb Met & S....1410	12¼	12¼	12¼
Montgomery Ward2775	17	14⅝	16
do., Vorzugsak.... 20	92½	92½	92½
Mitchell 1975	5⅝	5¼	5¼
National Leather ..3840	8⅝	8¼	8⅜
Orpheum 100	26½	26¼	26½
Rio 235	23½	23¾	22
Regally Wiggly 450	12⅛	11⅞	12
Public Service Vorz 12	83	83	83
Peoples Gas 50	40½	40	40½
Quaker Oats, Vorz.. 35	87¼	87¼	87¼
Reo Motor 755	21½	20	20⅞
Sears Roebuck ...286	103	102½	103
do Vorzugsak.... 20	103	103	103
Shaw 510	65	63½	63½
Stewart Warner..1925	28½	27½	27¾
Swift Intern.....2070	26¾	26	26
Swift & Co.....590	105¾	104⅝	105
Thompson 455	25	23	23
Union Card & C....5890	51½	49¾	50¼
United Dren Works..750	14½	12⅝	14
Wahl 1495	43	39	39⅝
Western Knitting ..300	10	9⅞	9⅞
Wrigley 135	71	71	71

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß gestern
Chi City & Con. Ry 5p	34¾	34¾	34¾
Chic City Rd 1., 5pr.	62	61½	61½
Chic Mds Series B 5 proz	30¼	30¼	30½
Com Edison 1., 5proz.	79⅝	79⅝	79⅝
Lake St. Elev Rds. 1., 5pr.	39¾	39¾	39¾
Metrop El Sy 1st 4pr.	42⅞	42⅞	42⅞
Morris 1., 4½ proz.	72¾	72¾	72¾
South Side Elev 4½ pr.	62	62	62
Union El Loop 5proz.	46⅛	46⅛	46⅛

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	25	25½
American Locomotive Co.	82¼	84½
American Smelting	43⅝	44⅜
Anaconda	38¾	38⅝
Atchison	82⅜	82⅝
Baldwin Locomotive	91	94
Baltimore & Ohio	36	36⅞
Bethlehem Steel	53	54¼
Chicago, Milw. & St. Paul.	30¼	30¾
Central Leather Co.	38	38¾
Crucible Steel	80¾	80⅝
General Motors	14⅞	15¼
Inspiration Copper	31¾	32
Int. Paper Co.	48	48⅝
Mexican Petroleum	163	168
New York Central	72¼	73⅜
Northern Pacific	81⅝	83
Peoples Gas	37	40¼
Reading	87¼	89⅝
Republic Iron and Steel	66¾	69⅝
Sears Roebuck	100⅞	103
Studebaker	42½	44
Texas Oil	48¼	50¼
Tobacco Products	51½	53¼
Union Pacific	117⅝	118¾
U. S. Rubber	64¾	66
U. S. Steel	80⅞	80⅞
Utah Copper	51⅝	51⅝
U. S. Bonds, 4¾ %, 1922-23	95.52	95.50
do., 4½ proz., 1928	88.22	88.10
do., 4¼ proz., 1942	85.64	85.46

Der Aktienmarkt war flau, da die Nachrichten über den Welthandel noch immer günstig für die „Bären" lauten. Wall Street behauptet, Geschäftsleute setzen Wert der Aktien absichtlich herab, um ihre Einkommensteuer zu reduzieren. Um 1 Uhr waren 524,300 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	15.60	15.65	15.50	15.67
Mai	16.08	16.37	16.04	16.00

Ist Eure Gesundheit $1 wert?

Die echte Kräutermedizin **Herbatone** wirkt auf Magen, Leber und Nieren, reinigt sie, macht den Stuhl regulär und bringt neue Kraft in Euren Körper. Preis $1.00.

Jetzt ist die Zeit, Euch gegen Erkältungen, Influenza, Lungenentzündung und andere Winterleiden zu schützen. Diese Medizin, nur aus Kräutern hergestellt, tut es.

Während der großen Influenza-Epidemie schrieb uns die Service Drug Co., Roswell, Okla., wie folgt: „Wir haben **Herbatone** als vorzügliches Verhütungsmittel gegen die spanische Flu (Influenza) gefunden."

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von uns. Nehmt keine Nachahmung.

Spez. für Rheumatismusleidende

Herbatone, zusammen mit unserem Mittel Rapol (schmerzstillendes Mittel) haben einige anscheinend hoffnungslose Fälle geheilt. **Rapol ist nur für äußerlichen Gebrauch. Preis 75 Cents.**

Bringt diese Anzeige und $1.25 nach unserer Office und wir geben Euch eine Flasche **Herbatone** und eine Tube **Rapol** dafür. Preis sonst überall $1.75.

ACME MEDICINE COMPANY
189 N. Clark Str., Zimmer 400, Chicago
Etabliert 1906.

7dpdbo*

Wer hilft!

Für die bedürftigen Kinder in Mittel- und Osteuropa sollen $33,000,000 aufgebracht werden.

New York, 9. Dez. Der kürzlich durch die Verschmelzung von acht amerikanischen Hilfsorganisationen geschaffenen „European Relief Council" hat heute einen Aufruf an das amerikanische Volk um Beisteuer zu einem Fonds von $33,000,000 erlassen, der zum Ankauf von Lebensmitteln und Medikamenten für die darbenden Kinder in Mittel- und Osteuropa verwendet werden soll. Die Summe wird benötigt, um 3,500,000 Kinder bis zur nächstjährigen Ernte zu beköstigen und zu verpflegen.

In dem Aufruf heißt es, daß infolge der wirtschaftlichen Lage und der Mißerfolg der Ernte bis zum nächsten Ernte in den betreffenden Teilen Europas Hungersnot herrschen und grauenhafte Krankheitsepidemieen zur Folge haben wird.

„Dadurch, wie das amerikanische Volk diesem Aufruf entspricht, wird die Entscheidung darüber gefällt werden, ob 3,500,000 Kinder, welche die bitterste Not leiden, vom Januar an aus über 17,500 Hospitälern, Asylen, Kliniken und Verpflegungsstationen, die von der Unterstützung Amerikas abhängen, abgewiesen werden sollen," heißt es in dem Aufruf. „Es würde in der Weltgeschichte nichts geben, was an Grausigkeit dann dem Schicksal dieser bedauernswerten Kinder, die nichts Schlimmes verdienen, gleichkommt.

Amerikas Großherzigkeit hat soweit noch nie versagt und noch nie zuvor war die Hilfe so nötig, wie in diesem Fall."

Der Aufruf ist von Herbert C. Hoover als Vorsitzer und Franklin K. Lane als Schatzmeister unterzeichnet.

Rette Zu ände.

Mannschaft eines italienischen Tauchbootjägers bindet Offiziere und geht zu d'Annunzio über.

London, 9. Dez. Die Offiziere des italienischen Tauchbootjägers Nr. 68 wurden, wie der „Times" aus Mailand gemeldet wird, von der Mannschaft in heimtückischer Weise überfallen, gefesselt und geknebelt, worauf das Schiff nach Fiume gebracht wurde. Als das Schiff landete, war d'Annunzio zur Stelle, hieß die Fahnenflüchtigen willkommen und hielt eine Rede. in welcher Admiral Millo, den Befehlshaber der italienischen Kriegsschiffe im Adriatischen Meer, einen Verräter nannte.

Er forderte seine Legionäre auf, vor den Deserteuren, „welche die Ehre Italiens gerettet hätten", niederzuknien, und tat dieses selbst. Die Ausführungen d'Annunzios wurden von seinen Anhängern mit den Rufen: „Auf, gegen Spalato!", „Auf, gegen Rom!" begrüßt. Daraufhin begab sich d'Annunzio an Bord des Tauchbootjägers und verfügte die Freilassung der Offiziere, falls sie zu ihrer Flotte zurückkehren und den Vorfall melden wollten. Als die Offiziere erklärten, daß sie treu zur italienischen Fahne halten wollten, wurden sie beschimpft, aber es wurde ihnen gestattet, die Stadt per Bahn zu verlassen.

Der Tauchbootjäger gehörte zu dem italienischen Geschwader, welches die dalmatinische Küste blockiert.

Ist im Elternhause.

Clara Barton Smith, die angeblich Jake Hamon in Ardmore, Okla., erschossen hat, in El Paso, Tex.

El Paso, Tex., 9. Dez. Clara Barton Smith, die in Ardmore in Verbindung mit dem Ableben des Millionärs Jake Hamon gewünscht wird, der an den Folgen einer Kugelwunde starb, befindet sich, wie Sheriff Seth Orndorff versichert, in El Paso, und zwar im Wohnhaus ihrer Eltern. Ihre Verhaftung ist soweit nicht erfolgt, weil die hiesigen Behörden keinen Haftbefehl besitzen.

Niedrigere Löhne.

Im Textilgewerbe in New England und im Staat New York Lohnverringerung um 22½ Prozent bevorstehend.

Boston, 9. Dez. In einer Erklärung, die heute im Anschluß an einer Konferenz von Textilfabrikanten erlassen worden, wird für die Textilfabriken in Neuengland und im Staat New York eine Verringerung des Lohnsatzes um 22½ Prozent in Aussicht gestellt. An der Konferenz nahmen Vertreter von etwa 75 Prozent der Industrie teil. In den Textilfabriken in Neuengland und im Staat New York sind etwa 300,000 Personen beschäftigt.

Durch eine derartige Herabsetzung würden die Löhne, wie es in der Ankündigung heißt, auf das Niveau gebracht werden, auf welchem sie sich vor Jahresfrist befanden und doppelt so hoch sein, wie im Jahre 1915.

Die Flaubeit in dem Textilgewerbe macht diese Lohnverringerung notwendig, heißt es in der Erklärung.

New York, 9. Dez. „Die United Textile Workers of America werden diese Brücke kreuzen, wenn sie dieselbe erreicht haben", bemerkte heute der Präsident des Verbands John Golden, als ihm davon Mitteilung gemacht wurde, daß in Neuengland und im Staat New York eine Lohnherabsetzung von 22½ Prozent in Aussicht steht. Er fügte hinzu, er wisse amtlich nichts von einer derartigen Absicht und könne sich erst, nachdem ihm offiziell die diesbezügliche Nachricht zugegangen, in der Sache äußern.

Verfassungskonvent.

Leon Hornstein erstattet über seine Tätigkeit Bericht.

Nur wenige Vorteile für Chicago

Der Stadt volle Kontrolle über ihre Straßen zugestanden. — Bestimmungen über städtisches Besitzrecht öffentlicher Nutzeinrichtungen völlig verstümmelt.

Daß sich während der Sitzungen des Verfassungskonvents in Springfield, der sich, wie an anderer Stelle berichtet, bis zum September vertagt hat, eine starke Strömung bemerkbar gemacht hat, die Rechte der Chicagoer Bevölkerung nach Möglichkeit einzuschränken, bemerkt Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein, der als Vertreter des Stadtrats den Sitzungen beiwohnte, in dem Bericht, den er heute Ald. John H. Lyle, dem Vorsitzenden des Konventsausschusses des Stadtrats, zustellte. Andererseits sollen die Delegaten des unteren Staates nicht dagegen haben, daß Chicago Selbstverwaltung erhält, so lange es diese strikt auf seine örtlichen Angelegenheiten anwendet. Die Chicagoer Delegaten nahmen zwar gemeinsam gegen eine Beschränkung der Rechte Cook Countys Stellung, aber da sie hinsichtlich der Selbstverwaltung geteilter Ansicht waren, hat die Bevölkerung Chicagos nach dem Berichte bisher nur einen sehr kleinen Vorteil aus den Beschlüssen des Konvents gezogen.

„Die einzigen Vorteile, die wirklich von Wert sind, bilden die Vorschläge, die bestimmen, daß die örtlichen Behörden allein die Benutzung von Straßen kontrollieren und daß Zonen-Kommissionen geschaffen werden sollen", erklärt Hornstein. „Der Vorschlag, daß fast alle Personen, die Löhne bezw. Gehälter beziehen, eine Einkommensteuer bezahlen sollen, mag zur Folge haben, daß die Schuldenlast der Stadt erheblich reduziert wird."

Der Bericht beschäftigt sich eingehend mit den Vorschlägen, die auf städtisches Besitzrecht öffentlicher Nutzeinrichtungen Bezug haben, spricht sich aber nicht sehr ermutigend darüber aus, da die Finanzierung nach den Vorschriften des Konvents große Schwierigkeiten biete. Dies sei jedoch darauf zurückzuführen, daß die Vorschläge von Delegaten stammten, die sich offen dagegen erklärt hätten, daß Städte Nutzeinrichtungen selbst betrieben. Hornstein betont, er habe seinerzeit im Konvent darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen eines derartigen Paragraphen von dessen Befürworter festgesetzt werden müßten, aber man habe sich nicht darum gekümmert; zweifellos sei mit Absicht ein unpraktischer Plan angenommen worden, der nichts mit dem gemein habe, an dem die Verkehrskommission des Bürgermeisters seit beinahe einem Jahr arbeite.

Weiterhin beschäftigt sich der Bericht mit den Maßnahmen, die besonders auf Chicago und Cook County Bezug haben, und besagt, daß diese im Konvent derart geändert und verstümmelt worden seien, daß sie kaum noch als die ursprünglich eingereichten wiedererkannt werden könnten. Neben anderen seien alle Bestimmungen gestrichen worden, die der Stadt das Recht geben sollten, selbst seine finanziellen Pläne zu regeln, unverletzbare Ratenkontrakte abzuschließen und ihre Steuerraten festzusetzen. Dagegen sei die Bestimmung, die der Stadt allgemeine, anstatt besondere Gewalt verleihe, sehr günstig, da sie dadurch ihren Charter nach eignem Belieben verändern und besondere Ortsgesetze, die wünschenswert erschienen, machen könne.

— In Decatur, Ill., sind Julius Kotzelnick und Boyd Miller bei der Explosion eines Azetylengasbehälters in den Anlagen der Leader Iron Works umgekommen.

— In Grand Island, Neb., ist Mike Curtain zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, seinen 76 Jahre alten Vater im Verlauf eines Streits über Grundbesitz ermordet zu haben.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

BANKES COFFEE The Best **38**

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter — 52c Pfund.

Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen **32c**

BANKES Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee "
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halste. Str
1818 W 12. Str.
3102 W 22. Str.

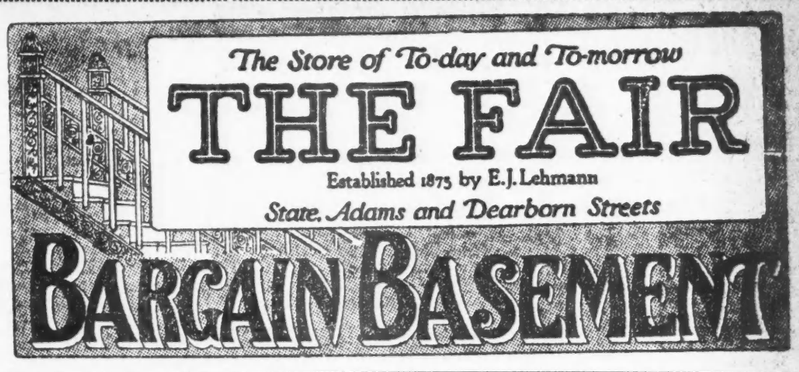
Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

dosf

$7.50 Werte, 4.99

$7.50 Beacon Blankets Größe 66 bei 80, in weiß, grau und lohfarbig; sind fancy gestreift, Borte in rosa oder blau; — das Paar zu..... **4.99**

Bargain-Basement



Ein großer Ein-Tag-Verkauf von Coats

Bargain-Basement.

Mäntel für Damen und junge Mädchen, Werte bis $16, zu 7.99

Feine warme Mäntel aus Cheviots, Oxford u. Mischungen; neueste Moden, einschl. gegürtelte Effekte, etc. viele halb gefüttert; Kragen aus Cape Effekten; mit Knöpfen besetzt, gute Farben- und Größenauswahl für junge Mädchen u. Damen; Werte bis $16,

7.99

Mäntel für Juniors und Mädchen, Werte bis zu $23.50, zu 14.97

Polo Cloth, Wolle-Velour u. andere warme Winterstoffe in diesen hübschen Mänteln für Juniors und Mädchen. Jugendliche Moden f. Mädchen von 7 bis 14 Jahren und Juniors von 15 bis 19 Jahren; neumodisch geformte Kragen aus Pelz und dem Stoff der Mäntel selbst; navy, lohfarbig, braun u. grün, Wt. bis 23.50,

14.97

Kleider, Werte bis $12.50, zu 5.98

Wolle Serge Kleider, hübsch besetzt mit wollener Stickerei, hübsch Entwürfe; nur in marineblau, Größen für Damen und Mädchen, Werte bis zu $12.50, zu..... **5.98**

Röcke, Werte bis $6, zu 2.49

Röcke aus Wollen-Serge, Wollen-Panama und anderen wünschenswerten Stoffen; neueste Moden, hübsch besetzt; gute Farben- und Größen-Auswahl, Werte bis zu $6.00; **2.49**

Kinder-Schuhe und Slippers

In einem großen Verkauf

Bargain-Basement.

1,000 Paar First Step Schuhe für Babies; biegsame Sohlen, beliebte Ledersorten, mit weißen und farbigen Kid Oberteilen; keine Absätze; alle Größen im Sortiment; Schuhe, die bis zu $2.50 verkauft wurden; — ganz speziell für Freitag zu

1.29

1,500 Paar Kinderschuhe; biegsame, handgewendete, genähte Sohlen mit Absätzen — in beliebten Ledersorten; schwarz, lohfarbig u. grau; Größen 5 bis 8, bis zu $3 verkauft, zu... **1.49**

2,500 Paar Filzslippers für Kinder, aus schwarzem u. farbigem Filz, mit fancy Entwürfen, Größen 5 bis 11, solange der Vorrat reicht — zu..... **79c**

Verkauf von Knaben-Kleidern

Norfolk Knabenanzüge in großer Auswahl von Mustern, aus Cassimere gemacht; sehr starke Stoffe; die Hosen sind ganz gefüttert und weit im Schnitt; Größen 6 bis 17; Werte bis zu $9.75; Freitag zu..... **6.95**

Norfolk Knabenanzüge mit 2 Hosen; feine Mischungen und reinwollene blaue Serge mit einem Paar Hosen; Werte $13.50 bis $19.50, am Freitag zu..... **9.98**

Kniehosen für Knaben, aus Anzugstoffen gemacht, in mittleren und dunklen Farben, ganz gefüttert, sowie Corduroy; Größen 8 bis 17; Werte bis $3.50; Freitag zu..... **2.48**

Garantierte Regenröcke für Knaben, in lohfarbig und schwarz, Rubberized; ein sehr praktisches Weihnachtsgeschenk f. die Knaben; Werte bis zu $7.95; in allen Größen; Freitag zu..... **4.95**

Schaffellgefütterte und Leder Coats für Knaben; Werte bis zu $24.95 — Größen bis zu 36; zu diesem sehr niedrigen Preise werden sie rasch abgesetzt sein — Freitag zu..... **14.85**

Mackinaws für Knaben, kommen in feinen Plaids, Convertible Kragen, große, geräumige Taschen, in Größen 6 bis 18. Knaben-Ueberzieher, Mischungen und einfache Farben, Fassons bis zum Halse zuzuknöpfen; ungewöhnliche Werte; Freitag zu..... **9.98**

Viana ruhig und gefaßt.

Findet Trost im Glauben, durch seinen Tod seine Angehörigen zu retten.

Nicholas Viana, der zum Tode verurteilte jugendliche Mörder Albert Kubalanzas, der morgen gehängt werden soll, war ruhig und gefaßt und summte sogar ein Liedchen vor sich hin, als er heute vormittag von Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim in der sogenannten Totenkammer untergebracht wurde. Er findet Trost in dem Glauben, daß er durch seinen Tod das Leben seiner Eltern und Geschwister rettet.

„Ich sterbe gern in dem Bewußtsein, dadurch meine Angehörigen zu retten," sagte der ehemalige Kirchenchorknabe „Sam Cardinella, der Führer der Verbrecherbande, der ich angehörte und seine Spießgesellen drohten, sie würden blutige Rache an den Meinigen nehmen, sollte ich sie verraten. Und ich bin fest davon überzeugt, sie würden ihre Drohung auch ausgeführt haben. Ich hätte mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe davonkommen können, wäre ich, ebenso wie Errico als Staatszeuge gegen Cardinella aufgetreten, aber weil ich die Rache von Cardinellas Spießgesellen fürchtete, tat ich es nicht."

Viana ist sehr erbittert gegen Cardinella, der auf Grund von Aussagen zweier seiner ehemaligen Genossen der Ermordung des Wirtes Andrew Bowman überführt und ebenfalls zum Tode verurteilt wurde. Er sei verantwortlich dafür, daß er vom Pfade der Tugend abgewichen und zum Verbrecher geworden sei. Cardinella habe ihn zu dem gemacht, was er jetzt ist. Als unerfahrener Bursche von 16 Jahren habe er dessen Billardhalle betreten und sei von ihm verführt worden.

„Für niemanden hege ich feindliche Gefühle", sagte Viana, „nur für Cardinella, und ich würde noch freudiger in den Tod gehen, wenn ich die Gewißheit hätte, daß auch er am Galgen enden muß."

Cardinella appellierte und sein Fall schwebt im Oberstaatsgericht.

Auch in religiöser Belehrung sucht Viana jetzt Trost. Er erhält täglich den Besuch eines katholischen Pfarrers und zweier Nonnen, mit denen er mehrere Stunden in ernstem Gebet verbringt.

Einer seiner ehemaligen Genossen, Frank Campione, wurde bereits vor mehreren Wochen gehängt und ein anderer, Toni Enrico, der als Staatszeuge gegen Sam Cardinella auftrat, wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Gemeinsam überfielen sie in räuberischer Absicht den Eigentümer der Billardhalle, Nr. 420 W. 63. Str., sowie 20 Gäste und plünderten sie aus. Unter den Gästen befand sich Kubalanza, der Widerstand leistete und kaltblütig niedergeschossen wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kabel-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161

Deutschland	$134.00
Oesterreich	$ 31.00
Ungarn	$ 22.00
Jugoslavia	$ 75.00
Tschechoslovakia	$115.00
Rumänien	$142.00
Polen	$ 20.00

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slowakei, Jugoslavia, Ungarn Rumänien etc.

Schiffskarten

— Notariats-Kanzlei —

Einwanderungs-Erlaubnisse werden prompt besorgt.

I. HERZOG & CO.
534 W. NORTH AVE.

13nb,fasondo1mt

Telephon Franklin 5722, 2256.
L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Filiale: 92. Straße und Exchange Ave.
Offen heute bis 8 abds. Sonntags 9-12

Heutige Anfangskurse

Für Geldsendungen:	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	135	145
Deutsch-Oesterreich	33½	40
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.	24	40
Czecho-Slowakei, Böhmen ..... Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	117	130
Jugoslavia, Backa Auszahlung durch die Kroatische Sparkasse.	77	80
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkasse.	145	160
Poland, Galizien, Polnische Mark, Scheck ..... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	22	35
Elsaß-Lothringen, Franken ..... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	625	675

Größere Beträge mit Rabatt
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien.
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente, Erbschaften Kollektionen, Informationen.

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone: Wellington 7854 / Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mai13domo

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft. Alle Käufer erhalten freien Unterricht.
Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an
Ruatta & Seranelli Accordion Co.
817 Blue Island Ave.
my7 londib3mt

Ein geschätztes Geschenk
Ein richtig passendes Paar Gläser gibt dem Träger Bequemlichkeit und Vergnügen das ganze Jahr.
O. H. Bersch, O. D.
früh. Mgr. Opt. Dept. C. D. Peacock, Inc. — **Optometrist und Optiker.**
2326 Leland Ave. Tel. Raven dw.3169.
Stunden 9 bis 6; offen abends, ausgenommen Mittwochs und Freitags.
my7londib3mt

Dr. Litz
Neuestes Verfahren in allen chronischen Krankheiten und Spezialität für ansteckende Krankheiten für Männer und Frauen, durch mein besonders dazu eingerichtetes elektrisches Verfahren.
DR. LITZ, Spezialist
Masonic Tempel, Suite 1208.
159 N. State Str.
3desfondib3mt

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbesserte 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und registrierter Arzt sei 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7-8.—Es wird deutsch gesprochen.
d24,5,7,9,11,12,14,16,19,21,26,28

Lest die „Sonntagpost"

Wichtige Maßregel.

Man darf im Hauptgeschäftsteil keine Kraftwagen stehen lassen.

Um Stauungen zu vermeiden.

Alle Kraftwagenbesitzer und -Lenker müssen sich eine Identifizierungskarte ausstellen lassen. — Minimalwärme-Ordinanz zurückgelegt.

Der erste Schritt zur Lösung des Verkehrsproblems im Schleifebezirk der Stadt ist getan. Mit 47 gegen 13 Stimmen wurde gestern nach stundenlangen Debatten die von Ald. U. S. Schwartz, dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, eingereichte sog. „No Parking Ordinance" vom Stadtrat angenommen. Damit werden die Straßen im Hauptgeschäftsviertel endlich von Automobilen gesäubert, die Verkehrsstauungen werden behoben, und der besagte Ausschuß kann sich nunmehr an das Projekt machen, städtische Garagen zu bauen, wo die Autobesitzer gegen Entrichtung eines nominellen Betrages ihre Kraftwagen unterstellen können.

Es hat dem Ausschuß viel Mühe und Zeit gekostet, diese Maßnahme durchzuringen, und nur die Tatsache, daß das Publikum sich schließlich dagegen auflehnte, daß 3000 bis 4000 Autobesitzer sich Vorrechte anmaßten, unter denen Hunderttausende zu leiden hatten, daß die Feuersgefahr eine enorme wurde, da die Feuerapparate infolge der Automobile nicht zeitig an die Brandstätten gelangen konnten, und daß die Straßenbahnen in der unteren Stadt regelmäßig fünfzehn bis 20 Minuten verloren, brachte diese drastische Vorschrift zustande.

Unter dieser dürfen vom 20. Dezember an in dem von Kinzie, Clinton, Harrison Straße und Michigan Ave. begrenzten Distrikt von 7 Uhr morgens bis 6:15 Uhr abends — mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen — keine Automobile auf den Straßen stehen. Die Anschuldigung verschiedener Stadtväter, daß die Ordinanz nur zugunsten der Autodroschken geschaffen sei, wurde von Ald. Schwartz energisch zurückgewiesen, und er erklärte sich bereit, den Passus, der 200 von den 3700 Autodroschken auf den Straßen des angegebenen Distrikts erlauben sollte, zu amendieren. Eine Anzahl von Gutachten wurden von ihm vorgelesen, in denen es hieß, daß nur die Annahme dieser Ordinanz einen geregelten Großstadtverkehr im Schleifebezirk herbeiführen könne.

Verschiedene Stadtväter, die selbst Automobile haben und der Ansicht waren, daß sie Autosteuern bezahlten und deshalb ihre Kraftwagen stehen lassen könnten, wo sie wollten, fanden wenig Verständnis für ihr Argument. Gegen die Annahme stimmten schließlich die Aldermen Coughlin, Furman, Crowe, Agnew, Klein, Wallace, Dorney, Link, Adamowski, O'Toole, Kostner, Lyle und Clark.

Es wird nicht erwartet, daß Bürgermeister Thompson sein Veto dagegen einlegen wird.

Identifizierungskarten.

Eine andere auf Empfehlung von Polizeichef Fitzmorris unter Suspendierung der Regeln einstimmig angenommene Ordinanz bestimmt, daß alle Kraftwagenlenker und -Besitzer vom 1. Januar nächsten Jahres an im Besitz von Polizeiidentifizierungskarten sein müssen. Die Karten sind denen ähnlich, die während der Kriegszeit den feindlichen Ausländern ausgestellt wurden, d. h. sie tragen die Photographie des Besitzers, Angaben über seine Größe, sein Gewicht, seine besonderen Kennzeichen usw. und die Lizensnummer des von ihm gelenkten Automobils. Auf diese Weise können Polizisten den Autodieben schneller auf die Spur kommen. Wer nicht im Besitz einer Identifizierungskarte ist, wird sofort zur Polizeiwache gebracht, wo die Identität leicht festgestellt werden kann. Die Karten werden je $1 kosten, und die Stadtkasse wird dadurch um etwa $300,000 bereichert.

Der Polizeichef erklärte, er werde den Automobilisten eine vernünftige Zeitspanne zur Erwirkung dieser Karten erlauben, aber jeder Autoeigentümer müsse einsehen, daß die Maßnahme in seinem eigenen Interesse liege, und deshalb mit der Polizei Hand in Hand arbeiten.

Bürgermeister Thompson bemerkte dazu, daß den Autodieben das Handwerk gründlich gelegt werden könne, wenn die Parkpolizei entweder dem Polizeichef unterstellt würde, oder aber angehalten würde, regulären Polizeidienst zu tun.

Die Minimalwärme.

Es sieht nicht danach aus, als ob die Minimalwärme-Ordinanz vor nächstem Sommer angenommen werden wird. Nachdem es Denen, die anscheinend wenig geneigt sind, ihren Mietern eine Wärme von 70 Grad zu liefern, soweit gelungen war, die Annahme der Ordinanz um ein ganzes Jahr zu verschleppen, setzten sie es auch gestern durch, daß die Ordinanz an den Ausschuß zurückverwiesen wurde. Die Stadtväter meinten, sie hätten derart viele Proteste dagegen erhalten, daß sie eine nochmalige Besprechung für nötig hielten. Trotzdem Ald. Mat Adamowski, der Vater der Ordinanz, heftig dagegen argumentierte, da diese dutzendemale mit allen Interessenten durchgesprochen sei, stimmten 41 Aldermen für eine weitere Verschleppung.

„Und inzwischen können Frauen und Kinder weiterfrieren", meinte Ald. Byrne.

Andere Geschäfte.

Der in der letzten Stadtratssitzung angenommene Beschluß, daß „Santa Claus" in diesem Jahre an den Straßenecken nicht für die Armen sammeln dürfe, wurde auf Antrag von Ald. Guernsey zurückgezogen, damit es der Heilsarmee ermöglicht werde, auch diesmal Gelder für Weihnachtsmahlzeiten für 15,000 Familien aufzubringen.

Eine von Ald. Kostner eingereichte und dem Gebäudeausschuß überwiesene Maßnahme sieht vor, daß Theater von 1 bis 8 Uhr morgens keine Vorstellungen geben dürfen, da sich die professionelle Verbrecherwelt nachts in diesen Theatern ihr Stelldichein gebe.

Die „Chicago Church Federation" reichte die Empfehlung ein, daß die Stadtratssitzungen mit einem Gebet eröffnet werden sollten. Der Bürgermeister verhielt sich strikt neutral darüber und überließ die Entscheidung den Stadtvätern.

Auf Antrag von Ald. John Richert wird die Aufbewahrung der städtischen Gelder — im Durchschnitt $50,000,000 für 1921 — denselben Banken überwiesen werden, denen sie bisher anvertraut war. „Seltsamerweise offerieren sie mit ganz wenigen Ausnahmen nur einen Zinsfuß von drei Prozent, während sie ihre eigenen Gelder für 6 bis 8 Prozent ausleihen", meinte Richert. Einige kleine Banken im Wohnungsdistrikt offerierten 3½ Prozent.

Die Fünfzigwards-Vorlagen wurden gestern noch nicht unterbreitet, da es hieß, der Plan des Bürgermeisters sei noch nicht fertiggestellt.

Gegen die britische Flagge.

Kaum zwei Jahre sind verflossen, seit der britische „Union Jack" neben dem Sternenbanner auf den Schlachtfeldern Europas im Winde flatterte, und schon ging dem Stadtrat gestern das folgende für sich selbst sprechende Schreiben zu:

„Als guter amerikanischer Bürger ersuche ich den Justizausschuß des Stadtrats, zu entscheiden, ob ein Verbot erlassen werden kann, an Feiertagen rote Flaggen und ganz besonders britische Flaggen auf den Gebäuden der Stadt zu hissen. Falls es nicht gegen das Völkerrecht verstößt, sind gute Gründe vorhanden, weshalb das Hissen der britischen Flagge entschieden verboten werden sollte, denn Tausende unserer Mitbürger sind im tiefsten Herzen entrüstet über die brutalen Mordtaten in Irland und die unprovozierten Missetaten im Rheinland.

„C. Ernest Smith.
Ein Bürger".

Home Bank and Trust Co.

In einer Sonderversammlung der Aktionäre der Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave., wurde gestern nachmittag beschlossen, eine Aktiendividende von 66⅔ Prozent auszuschütten, so daß das Aktienkapital auf $500,000 erhöht wird, wobei ein Ueberschuß von $100,000 vorhanden ist. Die Bankdirektoren kündigten auch die regelmäßige Vierteljahrsdividende von drei Prozent auf das bisherige Kapital und eine Prämienzahlung von 15 Prozent an alle Angestellten und Beamten an, obwohl erst am 1. Juli eine solche von zehn Prozent bezahlt worden war.

Das Geheimnis des Erfolges.

Nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr wird Frau Dr. Krishna wieder wie gewöhnlich in der Schott Halle, Ecke Belmont und Racine Ave., ihren Vortrag halten, und zwar diesmal über „Das Geheimnis des Erfolges". Da jeder nach Erfolg strebt, sollte man diesem Thema viel Interesse abgewinnen. Eintritt 15 Cents. Frl. Laun wird singen.

An das „Sonnenschein Heim" sind gestern bereits 60,000 Mark abgegangen. Darin ist die erste Hälfte der Ueberschußabrechnung des großen Wohltätigkeitsfestes — $500 — miteinbegriffen

Der elektrische Bahnbetrieb.

Illinois Zentralbahn beauftragt Fachleute mit den Vorarbeiten.

Vizepräsident A. S. Baldwin von der Illinois Zentralbahn, Daniel J. Brumley, Chefingenieur, Bion J. Arnold, George Gibbs und Cary T. Hutchinson, letztere beide von New York, beratende Ingenieure, und W. M. Vandersluis, Fachmann in elektrischen Signalsystemen, sind von der Illinois Zentralbahn als Kommission eingesetzt worden, um das beste System zur Einführung des elektrischen Betriebes im Chicagoer Lokalverkehr jener Bahn, unter der Seeuferordinanz, auszuwählen und die Pläne auszuarbeiten; wahrscheinlich werden sie auch die Einführung des Betriebs, womit in etwa Jahresfrist begonnen werden dürfte, leiten. Arnold, Gibbs und Hutchinson haben gleiche Anlagen der New Yorker Zentralbahn in der Stadt New York, der Pennsylvaniabahn in Philadelphia, der Norfolk & Westernbahn in Bluefield, Westvirginien, und im Cascadentunnel der Great Northernbahn im Staate Washington geleitet.

Ex-Kaiserin außer Lebensgefahr.

Doorn, 9. Dez. Wie heute im Schloß Doorn versichert wurde, ist die vormalige deutsche Kaiserin Auguste Viktoria nunmehr außer Lebensgefahr. Prinz Adalbert und Gattin sind nach Deutschland zurückgereist.

Landis voreingenommen.

So wird in Gesuch an das Bundesobergericht um Einstellung des Verfahrens gegen Victor Berger behauptet.

Washington, D. C., 9. Dezember. Im Bundesobergericht ist heute von den Anwälten von Victor Berger, dem früheren Kongreßabgeordneten von Wisconsin, der wegen angeblicher Verletzung des Spionagegesetzes zu längerer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, ein Gesuch um die Niederschlagung des Urteils und die Einstellung des Verfahrens eingereicht worden, weil angeblich Bundesrichter Landis, der gelegentlich des Prozesses den Vorsitz führte, persönlich gegen Berger und gegen alles Deutsche voreingenommen war.

In dem Gesuch wird die folgende Aeußerung angeführt, die Richter Landis am 1. November 1920 gemacht haben soll:

„Man muß außerordentlich richterlich gesinnt sein, um kein Vorurteil gegen die Deutschamerikaner in diesem Lande zu hegen. Ihre Herzen stinken vor Illoyalität."

ROTHSCHILD & COMPANY
STATE, JACKSON AND VAN BUREN—THE FIRST STORE IN THE LOOP

Freitag, beginnend um 8:30 vorm.:
Verkauf von Seal Plush Coats
Prächtige Sammlung von 1000 hübschen neuen Winter-Modellen. Ersparnisse und Werte unvergleichlich.

Bei diesem Verkauf findet Ihr einige der schönsten Sealplüsch Mäntel, wie Ihr sie schon lange nicht mehr gesehen habt. Außergewöhnlich schöne Mäntel, von denen Damen, die inbezug auf Mode und Qualität das Allerfeinste verlangen, entzückt sein werden. Elegante Mäntel und Wraps, aus echtem Seal Plüsch, in Schönheit und Dauerhaftigkeit mit den wirklichen Rohbenfellen wetteifernd.

Wirkliche $75 und $85 Werte, zu $49.75

Prächtige Pelzkragen und Peco Plüsch-Mäntel, jeder einzelne durchweg gefüttert mit glänzender Seide u. Satin, flared, begürtelte Modelle, die alle Eigenschaften der erfolgreichsten Winter-Moden umfassen.

$49.75

Vierter Floor, Damen-Abteilung

Extra Größe Seal Plush Coats,
Werte bis zu $75
$45 und $59.50
Einfach oder pelzbesetzt
Weite, geräumige Mäntel, 45 Zoll lang, große Capekragen aus demselben Stoff, oder große schwarze Opossum Pelzkragen. Alle fancy seidegefüttert. Mäntel, für Damen gemacht, die schwer etwas Passendes erhalten können. Größen 42 bis 52 Büste.

Seal Plüsch-Mäntel für Damen
Durchweg gefüttert — Eine positive Ersparnis von $10 bis $15
$29.75 und $39.75
Für diesen speziellen Verkauf haben wir eine unbeschränkte Auswahl von Sorten zu diesen populären Preisen. Mäntel, die inbezug auf Dauerhaftigkeit echtem Pelz gleichkommen. Kurze, bauschige Moden, Straßenmäntel, einfache und Pelzkragen-Modelle — jeder eine ganz gefüttert.

Echte Salt's Hudson Seal Coats und Wraps
Positive $125 Werte
Von den besten Modezeichnern entworfen, aus den luxuriösesten, garantierten Plüschstoffen — Salt's Fabrikate, ganz gefüttert, lange, mittlere und kurze — Stück
$95.00

Bruchleidende
Tragt kein Bruchband
Stuarts Plapao Pads

sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlriemen — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzuwenden — billig. Genesungsprozeß ist natürlich also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: **Plapao Laboratories, Block 9528, St. Louis, Mo.**
Probe Plapao
Name .....
Adresse .....
Sendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.
jl15bo.com*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone: Irving 2409
1211*

Deutsche Reichsanleihe **Deutsche Staats-Anleihen**
Deutsche Städte-Anleihen **Deutsche Industrie-Bonds**
Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe
Oesterreich. Städte-Bonds **Ungar. Städte-Bonds**
Tschecho-Slovakische Städte-Bonds
und andere Europäische Bonds **zu niedrigsten Preisen.**
Geldsendungen per Check, Kabel oder Post überallhin, sowie Eröffnung von Bankkonten bei ersten Europäischen Banken unter **vorteilhaftesten Bedingungen.** Direkte Verbindung mit den ersten Banken.
U. S. Government Bonds
7% Erste Hypothek Grundeigentum Gold-Bonds
Sonstige sichere Anlage-Papiere.
30jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft.
Aeltestes deutsches Bankhaus.
WOLLENBERGER & CO
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
27nobsfeden3.Tag

SANTAL CAPSULES MIDY
Lindert **Blasenkatarrh** in **24 Stunden**
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.
28madolsa